

Wednesday, March 11. 2009

Der Amoklauf

Uns Deutsche als friedliebendes und eher pazifistisches Volk lässt ein Amoklauf immer wieder sehr ratlos zurück. Es fehlen die Ausflüchte.

Geschieht so etwas in den USA, sind wir schnell dabei, die dortige, sehr lockere Waffengesetzgebung anzuprangern. Aber offensichtlich macht es kaum einen Unterschied, ob der Zugang zu Waffen nun leicht oder schwer gemacht wird. Oder vielleicht doch? Keine Ahnung - man könnte jetzt mutmaßen, dass es hierzulande vielleicht viel mehr Amokläufe gäbe, wenn die Gesetzgebung lockerer wäre, und (fast) jeder Waffen besitzen dürfte wie es in den USA der Fall ist. Erschreckender Gedanke. Aber das ist eigentlich auch egal. Tatsache ist, dass es in den USA einen offensichtlichen Grund dafür gibt (lockere Waffengesetzgebung), den man vorschieben kann. Will man hier einen offensichtlichen Grund finden, wird es in der Regel mit Computerspielen und Heavy Metal versucht (als ob wir noch in den 60er wären). Das greift natürlich überhaupt nicht. Es gibt hier keine offensichtlichen, einfachen Gründe mehr. Es sind soziokulturelle, komplexe Begründungsversuche nötig. Und die Antworten daraus, die würden uns nicht gefallen, das ist klar. Dann doch lieber Computerspiele, Heavy Metal und die bösen Eltern. Das ist einfach, das ist praktisch, das ist dumm. Dabei zeigt das alles nur sehr deutlich, dass sich unsere Gesellschaft gefährlich verändert hat, und sich vielfältiges soziales Versagen vorzuwerfen hat. Und irgendwie scheinen die Schulen ein Symbol oder gar ein wichtiger Träger dieser Veränderungen und dieses Versagens zu sein. Zumindest aber verzweifeln junge Menschen immer mehr an ihrem Leben. Und das sogar in der wohl behüteten schwäbischen Provinz.

Eine schreckliche Ironie der Geschichte ist übrigens, dass kurz zuvor noch der Amoklauf in den USA stattgefunden hat. Und bei dem hat es auch noch weniger Todesopfer gegeben. Nicht, dass das weniger schrecklich wäre, aber es ist doch bezeichnend.

Es tut mir sehr leid für alle Angehörigen und Freunde der Opfer, die jetzt einen unerträglichen Verlust zu bewältigen haben.

Posted by francis in Notizen at 14:50

Thursday, February 26. 2009

Kongress und Food Night

Heute startet hier in Düsseldorf der Kongress Christlicher Führungskräfte. Dieses elitär-christliche Treffen "werteorientierter" Kapitalisten, ausgerichtet vor allem von idea und diversen anderen Kongresspartnern, zieht inzwischen über 3000 "Entscheider" und 250 Aussteller an.

Da der Kongress diesmal in Düsseldorf stattfindet, und weil ich hoffe bei den dortigen Seminaren etwas dazu lernen und ein paar neue Kontakte knüpfen zu können, habe ich diesmal meine Kapitalistenscheu überwunden und mich mal angemeldet (wahrscheinlich werde ich mich darüber noch ärgern - aber egal ... jetzt ist es eh zu spät). Na ja, sollte ich dort jedenfalls etwas Erwähnenswertes erleben, werde ich das hier sicherlich kundtun. Wenn nicht, wisst ihr ja wie spannend es war, und dass es sich nicht gelohnt hat.

Wenn jemand von euch auch auf dem Kongress ist (und das hier noch rechtzeitig liest), kann er mir gerne mal schreiben, vielleicht ergibt sich ja ein Treffen.

Was gibt es noch zu erwähnen? Ach ja, Samstag ist wieder Food Night bei Mosaik Düsseldorf (ab 19.30 Uhr). Wer kann, sollte auf jeden Fall reinschauen (ließe sich als Kongressbesucher ja auch prima verbinden).

Posted by francis in Mosaik Düsseldorf, Notizen at 00:09

Tuesday, February 24. 2009

kram fünfunddreißig

[Foto-Quelle]

Beim gestrigen Rosenmontagsumzug hier in Düsseldorf ist mir besonders dieser Wagen ins Auge gesprungen (wobei die Putin-Pistole auch schon genial war):

[Foto-Quelle]-----

Frank hat vor drei Wochen Guitar Praise ausgegraben und es zunächst für eine Parodie gehalten. Als Evangelikaler ist man natürlich nicht so naiv. - Das Video dazu kann auch hier bestaunt werden.

Och schade, die Baseler Psi-Tage gibt es nun nicht mehr - sie sind ein Opfer der Kommerzialisierung geworden.

Ich frage mich wirklich, worin dieser "Wiederherstellungprozess" wohl besteht? Das hat mich auch bei Ted Haggard beschäftigt. Was genau passiert mit den Leuten?

Maria verlässt die Katholische Kirche. Die Nachricht zu bringen - so bedeutungslos sie doch eigentlich ist - konnten sich manche Medien nicht verkneifen. Im Übrigen "wechselt" sie zu Hillsong (ja, die mit dem Lobpreis).

Die Mormonen wollen argumentativ etwas aufrüsten. Das zeigt sich zumindest an dieser Organisation: "The Foundation for Apologetic Information & Research (FAIR) ist eine Nonprofit-Organisation, die gutdokumentierte Antworten auf ungerechtfertigte Kritik gegen die Lehren, den Glauben und die Glaubenspraxis der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen), anbietet." - Laut EZW fühlen sich die Mormonen in Deutschland ohnehin im Aufwind. Keine Ahnung, wie das sein kann. Das ist nun wirklich eine obskure Vereinigung, die hier (bzw. in Europa allgemein) noch weniger Daseins- und Erfolgsberechtigung hat als die Zeugen Jehovas.

Der liegt schon seit Monaten in meinen Bookmarks: Ein überraschend guter und ausgewogener taz-Artikel über Billy Graham (zum 90. Geburtstag).

Dieses Video stammt auch schon von Ende Dezember: Wenn Glaube lebensgefährlich sein kann (klingt ein bisschen danach als wäre er nur im Gefängnis lebensgefährlich). "In 40 Tagen auf den rechten Weg" wäre übrigens ein würdiger Alternativtitel für "Leben mit Vision" gewesen. Zumindest in den 50ern.

Posted by francis in Evangelikalismus, Glaubenskultur, Notizen, Weltanschauungen at 21:35

Saturday, February 14. 2009

Ein Monat Pause ist genug!

Pünktlich zu Karneval (nächste Woche) wird es hier auch mal wieder Neues geben. Das liegt allerdings weniger an Karneval als an der Tatsache, dass ich zeitlich wieder etwas mehr Möglichkeiten zum Bloggen haben werde. Deshalb hier schon mal eine kleine Einstimmung darauf, womit ich mich derzeit so beschäftige, auch - aber nicht nur - in Bezug auf das Blog:

[Quelle]

Posted by francis in Notizen at 19:38

Wednesday, January 14. 2009

Bericht über Origins

Falls noch nicht gelesen, hier der Hinweis: Kleiner, aber feiner Bericht über die Origins Konferenz in der Badischen Zeitung.

Posted by francis in Notizen at 18:21

Wednesday, December 24. 2008

Euch allen frohe Weihnachten!

[Quelle]

Posted by francis in Notizen at 15:49

Tuesday, December 23. 2008

Kleiner Rückblick auf 2008 (I)

Das interessanteste Buch - oder eher Büchlein -, das ich in diesem Jahr gelesen habe, war für mich definitiv das eines Katholiken (Pfui, schäm dich! Das könnte wohl Ausschluss bei der Entrückung bedeuten ...). Auch wenn es nur ein sehr kurzes Buch ist, das lediglich eine sehr knappe in die ignatianischen Exerzitien Einführung gibt, hat mich "Der kontemplative Weg" von Franz Jalics, einem Jesuiten, nachhaltig beeindruckt, und mir gezeigt, dass ich gar nicht so falsch ticken kann in meiner Sehnsucht nach einer gewissen Form von Spiritualität. Ich wollte eigentlich immer schon die gewissermaßen große Version des Buches lesen, das schlicht "Kontemplative Exerzitien" heißt. Allerdings habe ich davon zunächst eher Abstand genommen, weil ich das Gefühl nicht los werde, dass ich mich dadurch spirituell noch weiter von meinem derzeitigen christlichen Umfeld entfernen könnte als ich es ohnehin schon getan habe. Und das macht mir irgendwie Angst, weil ich das eigentlich nicht möchte. Enttäuscht bin ich auch in diesem Jahr von dem grottenschlechten, unfassbar langweiligen und absolut spannungsfreien "Der Schwarm" (eindimensional, naiv-moralisierend, unfreiwillig komisch sind nur weitere Beschreibungen, die zu dem Buch passen), den ich das zweite Jahr in Folge lese, und der mich auch 2009 noch begleiten wird, bis ich ihn ENDLICH durch habe. Mein Tick, dass ich jedes, wirklich JEDES angefangene Buch durchlesen will, treibt mich in diesem Fall fast zum Wahnsinn, da es ja um ungefähr 1000 Seiten Langeweile geht.

Die schönste Musik des Jahres ist für mich kaum festzulegen. Da gibt es so viel. Ich würde fast dazu neigen, ein - äh - eher schwermütiges Metal-Album dazu zu wählen. Wenn ich allerdings auf meine geliebte iGrete schaue, dann sehe ich deutlich, dass eher (schwermütiger) Indie-PopRock dominiert. Die Band "Okkervil River" ("The Stage Names") hat die Nase vorn, aber Aimee Mann, die ich in diesem Jahr zum ersten Mal live erleben durfte, steht gleich dahinter ("#%&! Smilers"). Mein stärksten klassischen Errungenschaften dieses Jahres waren der Score zu dem Film "Nomad: The Warrior" von Carlo Siliotto und Kurt Atterbergs Sinfonien. Außerdem habe ich Tom Waits (neu) entdeckt und meine Leonard Cohen-Sammlung um wichtige Alben erweitert.

Enttäuscht war ich ein wenig von Nick Caves neuem Album ("Dig, Lazarus, Dig!!!"), der neuen Doppelpackung des Metal-Projekts "Ayreon" (mit dem doofen Titel "01011001" und der passenden dämlichen Story dazu, vor allem im Vergleich zum hochintelligenten und ungewöhnlichen Vorgänger), und der Tatsache, dass Sufjan Stevens auch in diesem Jahr noch keine neue Scheibe veröffentlicht hat.

Posted by francis in Notizen, Spiritualität at 10:51

Tuesday, December 16. 2008

Ein Gefühl

Manchmal habe ich das Gefühl, dass es bei Gottesdiensten in Wirklichkeit nur darum geht, dass Christen sich gegenseitig ermutigend auf die Schultern klopfen (oder auch stöhnend zunicken), um sich in der eigenen Entscheidung für Gott bestärkt zu fühlen, und um dadurch zu wissen, dass sie an das Richtige glauben und nicht einer fixen Idee hinterherlaufen.

Sich so anfühlende Veranstaltungen wecken in mir dann den hin und wieder aufkeimenden Wunsch, dass Flitzer doch auch öfter mal durch Gottesdienste flitzen könnten (natürlich vor allem durch die, die von amerikanischen Pastoren geleitet werden).

Und es sind auch die Momente, in denen ich mir wünsche, aufstehen und nach vorne gehen zu wollen und zu sagen, dass es jetzt mal gut ist, dass es reicht, und dass alle nach Hause gehen und sich abreagieren können.

Aber das ist natürlich absurd.

Posted by francis in Notizen at 00:59

Monday, December 1. 2008

Die nigerianischen Kinderhexen

[Quelle]

Schreckliche Randnotiz aus den Wirren des konfus-irritierenden und von viel Aberglauben und Gewalt geprägten nigerianischen Glaubenslebens. Mehr dazu hier.

Posted by francis in Notizen at 22:20

Tuesday, November 18. 2008

Telepolis: "Bush geht ? die Religion bleibt"

So richtig aktiv bin ich derzeit hier leider, aber das hat auch äußerst konkrete, extrem zeitfressende Gründe, die ich demnächst sicherlich mal erläutern werde.

Hier als kleine Zwischenlektüre nun ein kleiner Hinweis auf diesen Artikel bei Telepolis (mit dem sonderbaren Titel "Bush geht - die Religion bleibt") und diesen Artikel der FAZ, die beide nochmal auf die Auswertungen des Wahlverhaltens der US-Christen bei der Präsidentschaftswahl eingehen, und ein paar lesenswerte Schlüsse daraus ziehen.

Posted by francis in Notizen at 20:52

Friday, October 24. 2008

kram vierunddreißig

[Quelle]

Mal sehen wie lange es dauert, bis die deutschen ("evolutionären") Humanisten diese Aktion der britischen Humanisten (mit Unterstützung von Mr. "Gotteswahn" Richard Dawkins) kopieren. [via, auch hier, mehr zum "evolutionären" Humanismus hier]

Die Origins-Website ist überarbeitet worden. Jetzt ist auch ein (vorläufiges) Programm online.-----

PastorBuddy hat sich inzwischen richtig gut gemacht. Die Seite ist schick und die Beiträge sind lesenswert. Da sollte es doch auch mit dem WebFish klappen, oder?!

Christliche Halloween-Kostüme - wahrhaft gruselig!

Der erste Katholik (und damit der erste Christ überhaupt) an der Spitze der japanischen Regierung:
Mit Taro Aso ist erstmalig ein Katholik zum Regierungschef gewählt worden. Der 68-Jährige raucht kubanische Zigarren, liebt Manga-Comics, trägt goldene Halsketten [...] [Quelle - auch hier]

Nochmal Herzlichen Glückwunsch, FTA!

Schöner OpenPost von Danny: Dinge, die man in der Gemeinde nicht sagen darf.

Die Jesus Freaks waren gestern, hier kommt die Schwarze Braut!

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen, Spiritualität, Weltanschauungen at 17:54

Saturday, October 11. 2008

Glocal Christianity

Der Leitsatz des tollen, noch relativ neuen Blogs Glocal Christianity, geschrieben von dem Australier Matt Stone, ist "thinking globally and acting locally in light of the resurrection of Jesus of Nazareth". Unter dem Motto schreibt er nicht nur Lesenswertes, sondern sammelt und bündelt Bilder christlich inspirierter Kunst, die aus vielen unterschiedlichen Kulturen und ebenso vielen verschiedenen ideologischen Hintergründen heraus entstanden ist. Das ist absolut sehenswert (und ist als "Christian Art" in der rechten Sidebar zu finden).

Posted by francis in Notizen at 15:21

Tuesday, September 23. 2008

Science Fiction und die Heilsgeschichte

Ich schreibe ja derzeit an einer Hausarbeit über die Trivialisierung literarischer Science Fiction. Bei der Lektüre einiger Bücher zur Entwicklung der Science Fiction bin ich auf folgende interessante Aussage gestoßen:

Als eigene Gattung bildete sich die S. F. [...] erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts heraus, und zwar besonders mit den Romanen von H. G. Wells. Stark beeinflusst wurde der Aufstieg der S. F. dadurch, dass in dieser Zeit die Vorstellung von der Zukunft immer weniger durch das Konzept der christlichen Heilsgeschichte und immer stärker durch die Erwartung eines permanenten wissenschaftlichen und technischen Fortschritts sowie durch die Evolutionslehre geprägt wurde. (Ulrich Broich: Science Fiction, S. 345)

Posted by francis in Notizen at 09:06

Friday, September 12. 2008

Falls jemand ...

... kram dreiunddreißig vorhin schon in RSS-Form runtergeladen hat, wäre es sehr sehr nett, wenn der- oder diejenige ihn mir zuschicken könnte, weil ich Depp den Beitrag inzwischen versehentlich gelöscht hab.
Update: Danke, Dirk!

Posted by francis in Notizen at 19:32

Wednesday, September 10. 2008

Teilchenbeschleuniger

Also ich weiß nicht. Irgendwie hat das Ganze schon etwas Gruseliges an sich, und mutet auch eher so an als würden ein paar Kleinkinder mit einer Kettensäge im Sandkasten herumspielen im Glauben es sei eine Plastikschaufel - auch wenn man vielleicht nicht gleich von dem hier ausgehen muss:

[Direkt-Link]

Kreationisten-Hinweis: Bitte diesen Beitrag nicht weiter beachten, dieser ganze Urknall-Hokusfokus ist natürlich reine Fantasy.

Posted by francis in Notizen, Weltanschauungen at 15:11

Thursday, August 28. 2008

Vize Warren

Dieser Tagesspiegel-Kommentar spielt mit dem Gedanken, was Rick Warren als Vizepräsidentschaftskandidat für Obama oder McCain bedeuten könnte. Interessantes Gedankenspiel, das in der Feststellung endet: Rick Warren kann viel für Obama und McCain tun ? die beiden haben aber zu wenig, was sie ihm anbieten können.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 14:53

Wednesday, August 27. 2008

wirsindmosaik.de nicht mehr erreichbar!

Noch eine weitere Info: Für alle Freunde von Mosaik Düsseldorf, die hier mitlesen. Uns gibt es noch, nur durch ein Missgeschick ist uns die Domain flöten gegangen. Jetzt stehen wir erstmal ohne Website da, was sehr ärgerlich ist. Vor allem auch deshalb weil dabei viele Inhalte verloren gegangen sind (natürlich hat man ausgerechnet in so einem Moment das Backup vergessen!). Wir werden versuchen auf die Schnelle zumindest eine Ersatz-Infoseite einzurichten. Die Info dazu und die neue Domain werde ich dann bekannt geben.

Posted by francis in Notizen at 11:56

3 Jahre bodenpersonal

bodenpersonal ist Anfang August 3 Jahre alt geworden. Und ich muss zugeben, dass es fast der Tag gewesen wäre, an dem ich das Blog aufgegeben hätte. Ich habe mich dann doch nicht dazu durchringen können, und stattdessen eine kleine Pause eingelegt.

Ob sich die Blogfrequenz jetzt wieder signifikant ändert, weiß ich allerdings noch nicht. Denn mir fehlt derzeit leider etwas die Zeit und die Lust regelmäßig zu bloggen. Ein Studium neben dem Job hat sich da als ziemlich ultimativer Zeitkiller erwiesen. Dafür schreibe ich jetzt spannende Hausarbeiten über die Entwicklung der bürgerlichen Frauenbewegung während des 1. Weltkriegs und die Trivialisierung Literarischer Science Fiction. Vielleicht gebe ich zukünftig, sozusagen Off-Topic, öfter mal ein paar Einblicke in ein paar Themen meines Studiums, die sich allesamt mit der Europäischen Moderne beschäftigen werden. Da lässt sich sicher auch immer wieder eine Brücke schlagen zum Verständnis unserer heutigen Kultur und was wir Christen daraus lernen können. Mal sehen. Okay, das nur als kurzes Blog-Lebenszeichen für den Fall, dass hier noch jemand mitliest.

Posted by francis in Notizen at 11:22

Thursday, July 24. 2008

Samstag: Food Night

Herzliche Einladung zur Food Night im Juli in unseren neu gestalteten Räumen!

Wann und wo?

Samstag, 26.07. ab 19.00 Uhr, Siegburger Str. 114 in Düsseldorf

Wie immer: Wer mag, bringt was zu essen mit, und wer Musik machen möchte, der kann gerne unsere - ab jetzt auch wirklich vorhandene - Bühne stürmen.

Was ist das?

Die International Food Night ist die zentrale Veranstaltung von Mosaik Düsseldorf. Sie ist ein offener Raum, um anderen Menschen zu begegnen, gute Gespräche zu haben und Mosaik kennenzulernen.

Du kennst niemanden von Mosaik? Macht überhaupt nichts. Auf einer Food Night ist niemand lang alleine.

Kleiner Hinweis: Wir haben vor einiger Zeit auch eine studiVZ-Gruppe mit dem Namen "International Food Night" eingerichtet.

Posted by francis in Notizen at 16:03

Saturday, June 28. 2008

Heute ist wieder Food Night

Noch ein kurzer Hinweis (auch wenns etwas kurzfristig ist): Heute Abend ist wieder International Food Night, organisiert von Mosaik Düsseldorf. Hier (im Blog) gibts mehr Infos darüber. Unsere Adresse: Siegburger Str. 114 in Düsseldorf (einfach zu erreichen mit der U74, Haltestelle Provinzialplatz). Jeder ist eingeladen (ab 19.00 Uhr). Wenn ihr in der Nähe seid, schaut ruhig mal vorbei.

Posted by francis in Notizen at 15:42

hust!

Ich lebe noch, auch wenn die Aktivität auf dem Blog anderes vermuten lässt. Unten gibt es ein Video zu sehen, das meine derzeitige Wohnsituation sehr gut wiedergibt, seit in Düsseldorf mit dem der Bau der Wehrhahn-Linie begonnen wurde. Vermutlich ist das auch ein Grund für meine derzeitige Schreibfaulheit (zumindest rede ich mir das jetzt mal ein). Düsseldorf mitten in der Woche, gegen 01.30 Uhr. Seit einigen Nächten werden wegen des Baus einer neuen U-Bahn-Linie quer durch die Innenstadt die Überreste eines Hauses eingerissen. Hier der Blick von meinem Balkon auf die Rückseite des Hauses:

(Entschuldigt die schlechte Videoqualität, aber die Kamera ist schon zehn Jahre alt.) Spätestens ab Minute 01:00 erinnert das ein wenig an Terminator und es dürfte klar werden, dass mein Schlaf seit Beginn dieser Bauarbeiten etwas unruhiger geworden ist. Nicht nur durch den Krach, sondern auch durch die vielen Erschütterungen, die vor allem am Anfang eine diffuse Halbschlaferdbebenpanik auslösten.

Posted by francis in Notizen at 15:41

Friday, June 6. 2008

Historischer Weltatlas

Ich habe gerade in einem historischen Weltatlas von Putzger aus dem Jahre 1903 geblättert, den ich gerade erst "ganz frisch" erstanden habe. Was mir aufgefallen ist: Die ersten beiden Karten sind eine "Ethnographische Übersicht und Gebiete der 12 Stämme. Palestina zur Zeit der Könige." und "Die Reisen des Apostels Paulus". Danach geht es dann etwa bei 500 v. Chr. weiter.

In meinem neueren historische Weltatlas aus den 90ern hingegen sind die ersten Karten "Ursprung des Menschen" (und damit ist überraschenderweise nicht der Garten Eden gemeint), "Die Eiszeiten" und "Der Rückgang der Jäger und Sammler". Irgendwie interessant. Aber vielleicht bin ich auch der einzige, der das interessant findet.

Posted by francis in Notizen, Weltanschauungen at 18:10

Saturday, May 31. 2008

kram zweiunddreißig

[Bild-Quelle]

Barack Obama ist wirklich mit eine Reihe merkwürdiger Pastoren befreundet. Hier gibts ein Video vom neuesten Skandal.

Die Geschichte hinter der Bearbeitung des so genannten "Judasevangeliums" in der Süddeutschen - ein gutes Beispiel für stark interessengeleitete Forschung, deren Ziel nicht der Forschungsgegenstand selbst, sondern finanzieller Gewinn war. [via]

"Lakeland!" - Nur damit ichs hier auch mal erwähnt habe ... -----

Dieses äußerst schräg-esoterische Vergnügen habe ich vor einiger Zeit bei Onkel Toby entdeckt. Nein, ich glaube es steckt keine Absicht dahinter, dass ich es direkt unter "Lakeland" positioniert habe.

Fast schon klassisches Katholiken-Bashing auf Basis der Offenbarung.
John Hagee über die "Große Hure":

[Direkt-Link]

Lesenswerter Artikel in der katholischen Tagespost: "Aufbruch, ja bitte! Das Christentum hat seine missionarische Strahlkraft eingebüßt ? Höchste Zeit, sie wieder neu zu entdecken"

Posted by francis in Evangelikalismus, Glaubenskultur, Notizen, Spiritualität, Weltanschauungen
at 23:21

Monday, May 26. 2008

Die letzten zwei Wochen

Posted by francis in Notizen at 08:34

Thursday, May 8. 2008

Wir sind Mosaik

[Bild-Quelle]

"Mosaik - Gemeindegründung in der Postmoderne". Diesen Titel trägt ein ansonsten überwiegend gelungener Bericht von Glaube24.de über Mosaik Düsseldorf, der seit Anfang der Woche auf der Titelseite zu finden ist. Leider impliziert der Begriff "Postmoderne", dass wir etwas mit der Emerging Church-Bewegung zu tun hätten, was so aber nicht stimmt. Wir sehen uns nicht als Teil dieser Bewegung, auch wenn einige uns gerne in diese Richtung rücken möchten. Elemente der Bewegung sind uns sicher zu eigen, aber als Emerging Church sehen wir uns definitiv nicht. Im Grunde wissen wir eigentlich noch nicht so genau, was wir eigentlich sind. Darüber führen wir bei Mosaik schon seit einiger Zeit immer wieder einen intensiven Dialog. Tatsächlich sind wir wohl eine Art Gemeinschaft (bzw. Community), eine Gruppe von Freunden, aber keine Gemeinde in dem Sinne wie Christen es verstehen. Am Anfang des Artikels ist der Autor auch noch auf der richtigen Fährte: Mosaik ? der Name ist Programm. Programm für eine ? ja, was eigentlich? Gemeinde? Community? Wahrscheinlich würde sich Mosaik Düsseldorf eher als letzteres bezeichnen: Als Community! Am Ende aber kommt er doch irgendwie zu dem Schluss, dass wir doch eine Gemeinde sind: Mosaik Düsseldorf ? Eine Gemeinde, die auf ihre ganz spezielle Weise versuchen möchte, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Schade. Aber naja, gegenüber Christen sagen die meisten Mosaikler das auch, um es zu vereinfachen und den vielen Fragen und langen Erklärungen auszuweichen. Aber Christen sind auch ohnehin nicht entscheidend. Wir wollen nicht Christen mit unserer Spiritualität bekannt machen, sondern die Menschen, die wenig bis keine Ahnung von Jesus, der Bibel und dem Glauben an sich haben. Deshalb ist Mosaik in erster Linie eine vielfältige Gruppe von Freunden, ein Mosaik eben, das im Kern eine Spiritualität trägt, die von Jesus durchdrungen ist, um die sich aber alle Arten von Menschen scharen, Christen aller Denominationen und Kulturen, ebenso wie Atheisten, Humanisten, Muslime, Zweifler, Neugierige, Suchende, Idealisten, Realisten, Träumer und viele andere. Wo Gott uns in dieser gemeinsamen Reise so verschiedener Menschen hinführt, weiß natürlich keiner von uns. Wir sehen aber schon jetzt viele Möglichkeiten, die er uns schenkt, und auch einige Herausforderungen, denen er uns stellt - und sind sehr gespannt, welcher Weg noch vor uns liegt. Vielleicht werden wir tatsächlich, wie im Artikel beschrieben, irgendwann eine "Gemeinde", vielleicht auch Teil eines größeren Verbands, oder auch eine evangelische Laienbewegung. Aber derzeit sind wir einfach nur auf der Suche. Nach Jesus und biblischer Spiritualität, nach Beziehungen und Gemeinschaft, nach Inspiration und Leidenschaft für das Leben mit den Menschen in dieser Stadt.

Einen (kleinen) Einblick in unsere "Community" bietet unsere Website. Dort gibt es jetzt seit ein paar Wochen auch den Podcast mit inspirierenden Gedanken aus unseren Sonntagstreffen zum Download (die meist von thematisch ergänzenden Blogbeiträgen begleitet werden). Über iTunes kann man sie natürlich auch abonnieren.

Posted by francis in Notizen, Spiritualität at 10:39

Saturday, May 3. 2008

Die wahren Fundamentalisten

Das sind im Falle des Christivals sicher nicht evangelikale Christen, sondern - wie üblich, wenn sie in Erscheinung treten - die gewalttätigen linken Autonomen. Es ist wirklich schade, dass die Linke in Deutschland dieses Geschwür nicht mehr los wird. Im Gegenteil, mich beschleicht das Gefühl, dass die Autonomen immer stärkeren Einfluss nehmen. Vielleicht liegt es an der kollektiven Langeweile und der reinen Abenteuerlust in einer Luxusgesellschaft, vielleicht auch an Perspektivlosigkeit und dem Fehlen von Idealen, dass mehr junge Menschen dazu bereit sind sich sinnloser Gewalt hinzugeben. Homo- und Heterosexuelle Linke übrigens, die glauben für alle Homosexuellen und ihre Rechte in Deutschland zu sprechen, möchte ich entgegen halten, dass es mindestens so viele konservative und unpolitische wie linke Homosexuelle gibt.

Mit einem meiner engsten schwulen Freunde habe ich 2002 einige Male wild darüber diskutiert, wie er sich - als Schwuler - zur Bundestagswahl nur für Edmund Stoiber entscheiden könne. Er begründete das damit, dass ihm die Rechte der Homosexuellen herzlich egal seien, es gebe wirklich Wichtigeres. Er wähle den Politiker, von dem er glaube, dass er das Land am besten voranbringen könne.

Und mit dieser Ansicht war er unter Homosexuellen nicht alleine. Damals hat mich das ziemlich überrascht.

Presseberichte zum Thema:

- [jesus.de](#): HuK-Pressekonferenz: ?Evangelikal ist nichts Schlimmes?
- Frankfurter Rundschau: Übergriffe auf Christival
- Linie eins: Christival-Gegner demonstrieren vor Kirche
- Frankfurter Rundschau: Autonome stören Glaubensfestival
- [idea](#): Huber: Evangelikale in Deutschland sind keine Fundamentalisten

Posted by francis in Notizen, Weltanschauungen at 14:40

Friday, May 2. 2008

Die Christenverfolgung

Zwei sehr gute und bewegende Artikel, die in den letzten Wochen zum Thema veröffentlicht wurden, möchte ich hier kurz zitieren. Zum einen ein Kommentar, der in der FAZ (bzw. der Sonntags erscheinenden FAS) erschienen ist: Derzeit vollendet sich offenbar ein Prozess, der schon Jahrhunderte dauert: die Ausrottung des Christentums in der islamischen Welt. Im Westen hat man durchweg vergessen, dass der hier als islamisches Kerngebiet betrachtete Raum Vorderasiens zum Teil mehr als tausend Jahre lang christlich war. Im Westen schwärmen Gebildete von den kulturellen Hochzeiten des Islams, Schüler erfahren, der Islam habe uns das Wissen der alten Griechen vermittelt - doch die Vermittler waren die Christen des Ostens, die diese Texte bewahrt und übersetzt haben, auch ins Arabische. Ihre Gelehrsamkeit half ihnen, zu überleben, freilich zumeist nur als Angehörige einer gedemütigten und ausgepressten Minderheit. Zum anderen ein Artikel des Rheinischen Merkur, der speziell auf die Lage der Christen im Irak eingeht: Demokratie im Sinne von Thomas Jefferson dürfte im Irak eine Utopie sein, wenn George W. Bush im Januar 2009 von der weltpolitischen Bühne abtritt. Dagegen hat der 43. US-Präsident Aussicht auf eine historische Errungenschaft im Zweistromland, die arabische Kalifen, mongolische und osmanische Herrscher, britische Kolonialherren und Saddam Husseins Baath-Diktatur nie erreicht haben: das Aus der assyrischen Christenheit, die so alt ist wie das Christentum selbst.

[...]

Zum Alltag christlicher Familien gehört es, dass sie ins Fadenkreuz islamischer Extremisten schiitischer, sunnitischer oder kurdischer Provenienz geraten. Beispielsweise, als sunnitische Al-Kaida-Milizionäre im März 2007 das Bagdader Stadtviertel Dora übernehmen, das überwiegend von assyrischen Christen bevölkert ist, die nun von den neuen Herren zur Kasse gebeten werden: Jede christliche Familie hat 190 US-Dollar ?Schutzgeld? zu entrichten. So viel Geld können lange nicht alle Familien aufbringen. Sie müssen daher am folgenden Freitag ein Familienmitglied zur Moschee schicken, das zum Islam überzutreten habe. Den Familien, die dies ablehnen, bleibt ein letzter Ausweg, um ihrer angedrohten Ermordung zu entgehen: nämlich ihre Häuser innerhalb von 24 Stunden auf immer zu verlassen, ohne irgendetwas mitzunehmen, da ?ihr Besitz Eigentum der Moschee? sei. Proteste der Patriarchen der chaldäischen, assyrischen und altassyrischen Kirchen sowie andere Initiativen, um die irakische Regierung und die amerikanischen Streitkräfte zur Intervention im Dora-Viertel zu bewegen, werden ignoriert.

Posted by francis in Notizen at 17:46

Wednesday, April 23. 2008

kram einunddreißig

Posted by francis in Evangelikalismus, Glaubenskultur, Notizen, Spiritualität at 11:13

Tuesday, April 1. 2008

Ab jetzt katholisch

Update: Keine Sorge, ich bleibe protestantisch. Das Ganze war natürlich nur ein äußerst witziger Aprilscherz.

Liebe bodenpersonal-Leser, die aktuelle Ausgabe des Vatican-Magazins hat es schon vorweggenommen (mit einem Bericht über die katholischen Blogger, in dem auch bodenpersonal seinen Platz hatte), was sich jetzt hier im Blog bereits im Header-Bild sichtbar und ab dieser Woche auch inhaltlich vollziehen wird.

Hier wird es in Zukunft nicht mehr "evangelikale Spiritualität" gehen, sondern um "neue katholische Spiritualität". Das hat den einfachen Grund, dass ich zur Katholischen Kirche übergetreten bin.

So, jetzt ist es raus! Seit heute bin ich offiziell Teil der "Heiligen Mutter Kirche", was der letzte Schritt eines langen, reiflich überlegten und umbeteten Prozesses war. Mein Pastor bei Mosaik war darüber zunächst nicht sehr angetan, akzeptiert und versteht inzwischen aber meine Entscheidung. Ebenso wie meine Freunde, die mit dieser Info zum Teil gar nichts anfangen konnten, und eher entsetzt waren. Mittlerweile haben sich die Wogen aber geglättet, und die katholisch getauften und aufgewachsenen Freunde unterstützen mich im Zurechtfinden mit dem katholischen Vokabular und den üblichen Sitten. Es ist zwar eine völlig neue geistliche Welt für mich, aber auch durch die vielen katholischen Blogger in meinem Umfeld habe ich schon vorher eine Menge über die Heilige Mutter Kirche gelernt. Wissen, das ich jetzt gut gebrauchen kann und gerne vertiefen werde, um bald ein kraftvolles, geistlich vorbereitetes Mitglied der Kirche sein zu können.

Aber warum dieser plötzliche Wechsel auf die "andere Seite der Macht"? Das hat ganz verschiedene, zum Teil sehr persönliche, aber auch theologische Gründe. Die werde ich in einem gesonderten Beitrag nochmal etwas ausführlicher erläutern. Und so plötzlich war das - zumindest für mich - übrigens nicht, denn ich hatte schon seit einiger Zeit Zweifel an meiner lutherischen, aber vor allem an meiner evangelikal-freikirchlichen Identität, und habe deshalb zunehmend intensiver im Gebet und in mir geforscht, was jetzt Sache sein soll. Schließlich ist der Entschluss in mir weiter gereift und hat zu meiner Konversion geführt.

Ich habe auch schon eine Heilige, die mir sehr nahe steht: Da ich neuerdings in meiner Freizeit gerne ein bisschen auf Leinwand kleckse, außerdem sehr gerne koche und wasche, ist die Heilige Martha von nun an eine wichtige Weggefährtin in meinem Leben.

Ich hoffe und wünsche mir sehr, auch wenn ich jetzt katholisch bin und dieses Blog in Zukunft vorwiegend katholische Themen behandeln wird, dass ihr mir als Leser trotzdem weiterhin treu bleibt.

Posted by francis in Notizen at 09:37

Thursday, March 13. 2008

Neues in der "Info"-Box

Rechts in der "Info"-Box gibt es seit einiger Zeit die Möglichkeit auch den darunter stehenden Pressespiegel per RSS zu abonnieren. Seit heute ist auch das Blog von Mosaik Düsseldorf endlich online. Ich habe den Abolink dafür ebenfalls direkt in die "Info"-Box gepackt. Wer also auf dem Laufenden darüber bleiben will was bei Mosaik inhaltlich und organisatorisch so passiert, für den ist dieser Feed genau das Richtige.

Posted by francis in Notizen at 12:46

Monday, February 18. 2008

Serendipity

Gestern habe ich den Wechsel von Nucleus auf Serendipity vollzogen. Beides sind Blog-CMS, die dazu dienen bodenpersonal zu verwalten. Nucleus entsprach in letzter Zeit immer weniger meinen Bedürfnissen und schränkte zudem die Palette der Gestaltungsmöglichkeiten für das Blog sehr ein.

Daher bin ich jetzt auf Serendipity umgestiegen. Über Vor- und Nachteile beider Systeme möchte ich mich hier jetzt nicht auslassen, aber ich bin auf jeden Fall schon mal sehr zufrieden damit wie die Portierung gelaufen ist. Am Design hat sich bis auf Header-Bild und den Kategorien, die weniger geworden sind und jetzt auf der linken Seite eine Art Menü darstellen, nicht viel geändert.

Trotzdem gibt es noch viel zu tun, bis das Blog wieder einigermaßen rund läuft. Deshalb bitte ich schon mal um Verständnis, wenn das ein oder andere (wie z. B. derzeit die Suche, die nur funktioniert, wenn man das Suchwort in Anführungszeichen setzt) noch nicht richtig funktioniert oder sogar fehlt, die neuen Kategorien noch nicht sinnvoll zugeordnet sind und es zu kleinen Design-Ungereimtheiten kommt. Ich werde das nach und nach alles beheben, aber das kann ein paar Tage dauern.

Posted by francis in Notizen at 11:32

Saturday, January 26. 2008

CMS-Wechsel

Gestern sah es hier ein bisschen wüst aus. Ich habe das wieder behoben, aber es kann gut sein, dass es in den nächsten zwei Wochen nochmal passiert. Ich versuche nämlich auf ein neues CMS umzusteigen, was hin und wieder durchaus kleine Merkwürdigkeiten verursachen kann. Also, nicht wundern!

Posted by francis in Notizen at 16:50

Wednesday, January 9. 2008

Es ist schon irgendwie entmutigend ...

... wenn ausgerechnet das hier der mit Abstand beliebteste Eintrag im Blog ist. Irgendwie ernüchternd, gerade wenn man sich bei anderen Einträgen so viel Mühe gibt. Aber so geht es ja vielen Bloggern.

Ansonsten hattet ihr alle hoffentlich einen schönen Start ins neue Jahr, und ihr verfolgt fleißig den amerikanischen Vorwahlkampf.

Aus diesem Anlass, und damit auch noch ein wenig Content in diesen Eintrag kommt, hier ein sympathisches Interview (zu Gast bei Jay Leno) mit Mike Huckabee (inkl. Lagerfeuerstimme und Hundeblick), dem neuen Favoriten der US-Evangelikalen bei den Präsidentschafts-Vorwahlen ("Jesus wäre viel zu smart, um für einen politischen Job zu kandidieren") - entstanden ein Tag vor dem Iowa-Caucus: Teil 1

[Direkt-Link]

Teil 2

[Direkt-Link]

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 19:39

Monday, December 24. 2007

Frohe Weihnachten!!! (und einen guten Rutsch ;))

Euch allen eine wunderschöne, gesegnete Weihnachtszeit in der Gegenwart und der Gnade Jesu.

[Bild-Quelle]

Posted by francis in Notizen at 17:09

Wednesday, December 19, 2007

Samstag ist wieder Food Night!

Die Weihnachts-Food Night bei Mosaik Düsseldorf (Adresse: Siegburger Str. 114 in Düsseldorf).

Was ist die Food Night?

An jedem vierten Samstag im Monat ab 19.00 Uhr veranstalten wir die International Food Night. Die Food Night lebt von unserer Internationalität, dem leckeren Essen und der guten Live-Musik. Unser wichtigstes Anliegen für die Food Night ist es, eine offene Umgebung zu schaffen, in der Menschen miteinander in Kontakt und ins Gespräch kommen. Deshalb ist das die perfekte Gelegenheit, um Mosaik kennenzulernen.

Posted by francis in Notizen at 15:10

Tuesday, December 18. 2007

Heute auf Phoenix

Ab 22.15 Uhr der Themenabend "Abwege des Glaubens", unter anderem mit der bekannten Dokumentation "Jesus Camp". [via]

Posted by francis in Notizen at 13:08

Thursday, November 22. 2007

kram siebenundzwanzig

[Bild-Quelle]

Bei Willow Creek tut sich gerade einiges. Dieses Buch hat mächtige Diskussionen entfacht, ob und wie Willow in der geistlichen Entwicklung noch zukunftsfähig ist. Und inwiefern Gemeindemitglieder von einer bloßen Konsumhaltung hin zu einem mündigen, eigenständigen geistlichen Leben geführt werden können.

Längst überfällig, das Ganze - die Frage ist nun, was erschließt sich daraus, und wie wird sich Willow, und in der Folge die Programme und Konzepte der Gemeinde, die weltweit verbreitet sind, verändern. Die Auswirkungen auf andere Megachurches und Willow-inspirierte Gemeinden könnten interessant sein.

Eines steht für mich jedenfalls fest: Ein neues Programm oder Konzept - wie bei Willow sonst üblich - reicht dafür diesmal nicht, und wäre zudem irgendwie auch enttäuschend. [via und via]-----

Die spannendsten idea-Artikel der letzten Wochen:

- Braucht der Glaube wirklich Theologie?
- Ungewöhnliches Thema: Die Todesstrafe in der DDR.
- Wahre Worte:

[Manfred] Kock [der ehemalige Ratsvorsitzende der EKD] zufolge kann heute niemand stolz darauf sein, wenn ein Katholik evangelisch wird oder ein Landeskirchler in eine Freikirche übertritt. Gemeinsames Ziel müsse es vielmehr sein, Kirchenferne mit der christlichen Botschaft zu erreichen. -----

Etwas kälterer, aber nichtsdestotz immer noch sehr interessanter Kaffee bei Pastor Buddy. Kam erst jetzt dazu, das mal zu lesen: Eine neue Perspektive auf Paulus.

Die Lage der Christen in Simbabwe wird zunehmend schwieriger, berichtet Christianity Today.

Meine kleine Gemeinde-Website-Sammlung bei Mister Wong hat übrigens inzwischen die 300 schon weit überschritten. Was ich bisher so gesehen hab an Gemeinde-Websites hat mich teilweise sehr erschreckt. Die Abgründe schlechten Designs und übler Präsentation sind anscheinend unendlich tief. Naja, immerhin ein paar tolle Seiten gibts auch darunter. Aber kaum eine ist vergleichbar mit guten US-Seiten.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 17:19

Friday, November 9. 2007

Browserspielchen

Das hier find ich eine nette kleine Spielerei, und mach einfach mal mit:

A - <http://www.a-better-tomorrow.com/>
B - <http://www.bahn.de>
C - <http://www.christsein-heute.de>
D - <http://de.wikipedia.org/>
E - <http://www.elgoog.rb-hosting.de/index.cgi>
F - <http://www.feedburner.com/>
G - <http://www.grassrootsfilms.com/>(eigentlich google, aber naja ...)
H - <http://www.handdrawngames.com/DesktopTD/game.asp> (Vorsicht! Immense Suchtgefahr!)
I - <http://www.idea.de/>
J - <http://janknegt.eccwireless.com/index.html>
K - <http://www.keirsey.com/>
L - leer
M - <http://mosaic.org/>
N - <http://www.nesium.com/>
O - <http://outreachmagazine.com/>
P - <http://www.phoenix.de/>
Q - <http://www.queer.de/>
R - <http://www.ard.de/ratgeber/>
S - <http://www.sanktleibowitz.org/>
T - <http://www.tagesschau.de/>
U - leer
V - <http://www.vries-land.de/>
W - <http://www.welt.de/>
X - leer
Y - <http://www.youtube.com/>
Z - <http://www.zdf.de/>

Posted by francis in Notizen at 20:35

Tuesday, October 9. 2007

Lebensraum für Core Values

"Lebensraum ... Atmen ist nicht genug!" heißt die neue Serie, die letzten Sonntag bei Mosaik Düsseldorf gestartet ist, und in den nächsten Wochen fortgesetzt wird. Inhaltlich geht es dabei um Lebensräume der Seele und wie sie sich in den "Core Values" unserer jungen Gemeinde wiederfinden.

Die Predigtreihe hat unser Pastor vorgestern mit einem teilweise sehr persönlichen Überblick begonnen (und das Ganze mit den Worten eröffnet "Ich weigere mich, den Begriff 'Lebensraum' Hitler zu überlassen ..."), was in den nächsten Wochen thematisch auf uns zukommt.

Wer also in der Nähe ist oder aus Düsseldorf kommt: Nicht abschrecken lassen vom etwas - äh - psychedelischen Banner, sondern einfach mal reinschauen. Ich glaube das wird sehr interessant. Für alle anderen gibt es die auch bald als Podcast zum Download. Daran arbeiten wir zurzeit. Fast interessanter als die Predigtreihe selbst ist aber der Prozess, der sich rund um diese Serie bei uns abspielt. Nämlich die Definition des Selbstbildes bzw. der Core Values eben.

Denn als Mosaik-Gemeinde sehen wir natürlich in der Art und Weise wie Mosaic L.A. ihre Core Values definiert hat ein gewisses Vorbild. Die Frage ist allerdings inwiefern diese Core Values in unseren kulturellen und gesellschaftlichen Kontext übertragen werden können. Fest steht: Einfach übersetzen genügt nicht. Eine Übertragung ist notwendig, wenn nicht sogar eine völlige Neuformulierung.

Trotzdem möchten wir natürlich gerne die grundlegenden Gedanken aus L.A. übernehmen, und die Einteilung der Core Values in die analogiehaft damit verküpften Elemente wie Wind, Wasser, Holz, Feuer und Erde beibehalten. Allerdings hat sich herausgestellt, dass selbst für einige in unserer Gemeinde diese Verknüpfungen nicht immer nachvollziehbar sind bzw. erst nach ausführlichen Erklärungen nachvollziehbar werden.

[Direkt-Link]

Dieser Film von Mosaic erklärt das zwar sehr gut und prägnant, wirft aber für den kritischen Deutschen sofort viele Fragen auf, die man gerne geklärt haben möchte, bevor man sich einer auf solche Grundlagen bauende Gemeinschaft anschließt.

Dazu kommt natürlich, dass wir durch die Verküpfung der Core Values mit Elementen innerhalb der deutschen "christlichen Szene" sicherlich schnell mit Esoterik-Vorwürfen und Stirnrunzeln konfrontiert werden.

Egal, könnte man da argumentieren, uns interessiert ja hauptsächlich die Arbeit mit Nichtchristen. Okay. Trotzdem sind Angriffe durch andere christliche Gemeinden nicht wünschenswert, aber wohl auch kaum zu vermeiden, wenn man zudem noch Begriffe wie Spiritualität verwendet und "merkwürdige" Veranstaltungen ausrichtet, die nicht sehr viel mit klassischer Gemeindegemeinschaft zu tun haben. Aber wenn sich solche Angriffe vermeiden lassen, würden wir die natürlich gerne vermeiden, und viel lieber mit anderen zusammenarbeiten.

Wir werden uns diesen und anderen Problemen auf jeden Fall stellen müssen, und gerade im Rahmen der Entwicklung eigener Core Values, eines eigenen Selbstverständnisses, werden sich da erste Probleme und Schwierigkeiten ergeben, durch die sich zeigen wird, wo und wie Gott uns haben will.

Ich bin sehr gespannt wie sich unsere Core Values entwickeln - unabhängig von Mosaic L.A. -, und ich hoffe sehr, dass wir eine sehr eigene Linie finden, und uns Jesus dadurch in den richtigen Kontext stellt, um andere Menschen, die ihn nicht kennen, zu erreichen, und wir für Düsseldorf und das Rheinland eine wirkliche Bereicherung sein können. Deshalb wird dieser ganze Prozess eine große und wichtige Herausforderung für uns werden.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 18:50

Saturday, September 22. 2007

International Food Night

Heute Abend veranstalten wir von Mosaik Düsseldorf wieder eine International Food Night (wie im Übrigen jeden vierten Samstag im Monat). Das ist sozusagen eine Art Party mit viel und lecker Essen. Ihr seid herzlich eingeladen vorbeizukommen und Mosaik kennenzulernen, wenn ihr Lust und Zeit habt (und in der Nähe seid).

Wir haben heute neben dem wie immer guten Essen (ich mach z. B. lecker Dampfnudeln) auch Live-Musik einer kolumbianischen Band und eine Ausstellung amerikanischer Künstler, die derzeit bei uns zu Besuch sind, auf dem Programm. Wer kann, kommt ab 19.00 Uhr in die Siegburger Str. 114 in Düsseldorf (prima zu erreichen mit der U74 Richtung Holthausen, Haltestelle Provinzialplatz)

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 10:02

Friday, September 14. 2007

kram fünfundzwanzig

[Bild-Quelle]

An dieser idea-Meldung, bei der es um Ted Haggard geht, ist vor allem der Teil mit den Zahlen interessant: Für die zehn Monate, die er im Jahr 2006 als Hauptpastor tätig war, hat Haggard ein Gehalt von umgerechnet 85.000 Euro erhalten; hinzu kam ein Bonus von 63.000 Euro. Die Gemeinde zahlte ihm ferner eine Abfindung von 102.000 Euro. Ich bin da nicht so ganz informiert - was zahlen denn deutsche Gemeinden so?

Interessant zu lesen, auch wenn ich absolut nicht der Meinung des Autors bin: When a Blessing Is a Curse - Sometimes the most loving prayers are not all that nice.

[...] "es sind auch schlichte und vor allem autoritätsgläubige Menschen, die sich in den evangelikalen Glaubensgemeinschaften finden."

Geile Feststellung. Der Autor dieses Artikels (der nebenbei bemerkt totaler, mies recherchierter Mumpitz ist) hat ganz offensichtlich noch nie eine evangelikale Gemeinschaft besucht. Schlicht ist da praktisch niemand, und autoritätsgläubig (vor allem in Deutschland) sowieso niemand (abgesehen vielleicht gegenüber Gott).

Ein weiteres Stück christlicher Subkultur, das sich irgendwie merkwürdig anfühlt (von der Website ganz zu schweigen). [via]

Für die Liebhaber schöner Kirchengebäude: Why Are There So Many Ugly Churches? [via]

Älterer Artikel über Christenverfolgung in der Zeit: "Es ist die besonders tragische Situation der Christen im Nahen Osten: Stets werden sie im Zusammenhang mit dem Westen gesehen, doch dieser Westen nimmt sie kaum wahr. Insbesondere gilt das für Europa, das nach den Worten des Papstes längst "gottlos" geworden und wo gewiss nicht der Wille vorhanden ist, die alten christlichen Gemeinden des Nahen Ostens, ob in Bagdad, Alexandria und Istanbul, zu schützen. Es bleibt unleugbar, dass die meist verfolgte Religion der Welt das Christentum ist. Und es gibt keinen Staat, der sich für die bedrängten Christen verantwortlich fühlte."

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 01:25

Friday, September 7. 2007

Wieder da!

Eigentlich wollte ich nur eine kleine Pause machen und das Blog ein bisschen umbauen. Eigentlich. Denn dann ist die Pause viel größer geworden als geplant, und fast wär das Blog still und heimlich gestorben, weil ich mich einfach nicht mehr zum Weitermachen ermuntern konnte. Aber nach drei Wochen Auszeit habe ich es dann doch vermisst, und deshalb bin ich jetzt wieder da. Mit ein paar wenigen Veränderungen.

Das alte Design ging mir auf die Nerven, deshalb gehts hier jetzt schlichter weiter (manches ist noch nicht ganz korrekt umgestellt, das werde ich aber in den nächsten Tagen beheben). Inhaltlich wird sich erstmal nicht so viel verändern, eigentlich bleibt sogar alles beim Alten. Oder vielleicht auch nicht. Mal sehen. Ich bin da noch unentschlossen.

Was gibts sonst noch Neues? Unter dem altbekannten Pressespiegel (rechts) ist ein kleiner Link versteckt. Er heißt "Gemeinden", weil sich dahinter eine Mister Wong-Sammlung von Links zu (überwiegend freien) Gemeinden aus ganz Deutschland verbirgt. Das ist kein Nachschlagewerk oder so etwas, mehr eine kleine Sammlung, die ich im Rahmen von Recherchen zu Beiträgen usw. begonnen habe. Ich werde sie immer mal wieder erweitern, ohne dass es irgendwie um irgendeine Art von Vollständigkeit geht. Ich dachte nur, dass es interessant sein könnte, die öffentlich zu machen.

Außerdem habe ich nach einiger Zeit in Düsseldorf endlich eine Gemeinde gefunden, der ich mich inzwischen fest angeschlossen habe. Darüber bin ich sehr froh. Sie heißt Mosaik (die Website steht noch ganz am Anfang) und ist ein Gemeindegründungsprojekt aus dem Umfeld der Mosaic Church in Los Angeles. Deshalb auch die beiden neuen, sehr prominent platzierten Links unterhalb des Menüs auf der linken Seite.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 16:43

Wednesday, August 15. 2007

Die evangelikale Gefahr, zum Zweiten

Dieser Artikel (ist nur noch im Abo abrufbar) der Islamischen Zeitung ist vor allem deshalb so interessant zu lesen, weil er wieder ein gutes Bild darüber abgibt, was Moslems immer öfter über uns Evangelikale denken. Aber vor allen Dingen klingt es verstärkt nach Stimmungsmache gegen eine evangelikale Bewegung, die es so wie sie dort dargestellt wird, gar nicht gibt. Da spielen offenbar eine Reihe von falschen Vorstellungen und ungeprüft übernommenen Medienbildern eine große Rolle.

Allerdings ist es derzeit ja anscheinend ohnehin schick zu glauben, dass Evangelikale Staat und Gesellschaft unterwandern. Das ist natürlich ziemlicher Blödsinn, zumal die meisten Evangelikalen von solchen Ideen überhaupt nichts halten und daran überhaupt kein Interesse hätten. Aber okay, in der deutschen Öffentlichkeit glaubt man ja auch immer noch, dass wir George Bush-treue sind, die quasi als sein verlängerter Arm in Deutschland agieren. Von daher wundert mich eh nichts mehr.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 19:49

Friday, August 3. 2007

Danke!

Ich war sehr überrascht, dass mir gleich zwei liebe Menschen innerhalb einer Woche ein schönes Wunschlisten-Geschenk gemacht haben. Vielen, vielen Dank dafür. Ich habe mich in beiden Fällen gefreut wie ein kleiner Junge.

Posted by francis in Notizen at 10:19

Monday, July 9. 2007

"Religiosity"

Kann mir jemand sagen, wie das Lied heißt? Ich kenne es, und ich bin mir fast sicher, dass ich es irgendwo auf einer CD habe, aber ich weiß nicht mehr, von wem es ist.
(13.07. - Falls es jemanden interessiert: Inzwischen hab ich die CD wiedergefunden. Es ist auf dem zweiten Soundtrack zu Moulin Rouge, das letzte Stück).
Und nebenbei bemerkt ist es wirklich beeindruckend zu sehen, wie professionell und hochkarätig dieser Tanz umgesetzt ist.

[Direkt Link] [wieder Mosaic]

Posted by francis in Notizen at 23:10

Wednesday, July 4. 2007

Krankmeldung

Das Doofe am krank sein ist, dass man zwar viel Zeit hat, weil man nicht arbeiten kann, aber diese Zeit auch nicht wirklich sinnvoll zu nutzen im Stande ist, weil man zum Schreiben nicht die nötige Konzentration aufbringen kann (und im Netz surfen macht auch überhaupt keinen Spaß, sondern verursacht nur üble Kopfschmerzen). Deshalb ist das Blog diese Woche mal wieder etwas verwaist.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 17:32

Wednesday, June 27, 2007

Auf diese Religion habe ich schon lange gewartet!

Das islamische Christentum - made by Episcopal Church in the United States of America.

File under: "Wie man die Spaltung einer Kirche weiter möglichst effektiv vorantreibt" und "Wenn schon liberal, dann aber richtig".

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 17:51

Monday, June 25. 2007

kram einundzwanzig

:: Ich hab doch tatsächlich das Wort "postmodern" bei idea gelesen! Und zwar hier. Ein Pfarrer berichtet über die Arbeit der Jungen Kirche Berlin, einem Projekt der Berliner Stadtmission, um entkirchlichte, konfessionslose und - (tada!) - postmoderne Menschen zu erreichen: Wie müsste ein Gottesdienst aussehen, zu dem ihr eure nichtchristlichen Freunde mitbringen würdet? Das Ergebnis ist ein Multi-Media-Gottesdienst, geschaffen für postmoderne Menschen ohne Gott und Kirche. Die Botschaft von Jesus Christus wird mit unterschiedlichen Medien artikuliert und illustriert: Filmsequenzen, Gospel- Chor, Band, Ausdruckstanz, Predigt, Anspiele, Interviews. Zwischen 140 und 220 Menschen besuchen z. Z. diesen Gottesdienst an jedem ersten Sonntagabend im Monat. Ein Drittel davon sind konfessionslose junge Menschen, die von ihren Freunden mitgebracht wurden.

Ich würde nur zu gerne wissen, wie viele verständnislose pietistische Blicke dieser Artikel beim Lesen geerntet hat. Vermutlich ähnlich viele, wie mein Second Life-Bericht.: Die EZW über die immer unübersichtlicher werdende Vielfalt innerhalb des deutschen Protestantismus. Fazit des Autors Dr. Reinhard Hempelmann: Die Reaktionen der Kirchen auf neue Gemeinden müssen und können jedoch keineswegs nur abwehrend und ablehnend sein. In einer durch Individualisierungsprozesse geprägten Kultur gibt es neue Sammlungsbewegungen, Gemeinschaftsbildungen und Gemeindegründungen – übrigens nicht nur außerhalb der bestehenden Kirchen, auch in ihnen. Die gegenwärtige Diskussion über die Kirche der Zukunft wird die zunehmende Ausdifferenzierung des Protestantismus als Rahmenbedingung kirchlicher Arbeit ernst nehmen müssen. Wir müssen wahrnehmungsfähiger werden für die Sehnsucht nach intensiv gelebter Gemeinschaft in überschaubaren Gruppen, in denen die Vermittlung christlichen Glaubens biographienah und alltagsbezogen geschieht.

:: Evan Almighty scheint gar nicht mal so schlecht zu sein, wie Christianity Today und Think Christian schreiben.

:: Nicht wirklich überraschende Feststellung, zumindest für mich: Bush ist kein ultrachristlicher Eiferer.

:: Wusste ich noch gar nicht, und dank Stoibers peinlichem Ausfall ist diese Wissenslücke nun gestopft: Tigerenten-Erfinder Janosch ist Beirat der Giordano Bruno-Stiftung und ein harter Kritiker der Katholischen Kirche. [via, Stoibers Attacke]

:: Ein kostenloses wissenschaftliches Bibellexikon wird derzeit im Netz aufgebaut (allerdings muss man sich registrieren): WiBiLex ist das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet. Ab sofort entsteht auf diesen Seiten als Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft ein umfangreiches, kostenlos zugängliches wissenschaftliches Lexikon zur gesamten Bibel. Die Autorenliste ist lang und nicht sehr evangelikal. Auf das fertige Lexikon darf man aber trotzdem gespannt sein. [via]

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 21:02

Thursday, June 21. 2007

Webforum in Bielefeld

Der Hinweis war schon längst fällig: Am 07.07.07 (oha!) findet in Bielefeld ein sympathisches kleines Webforum statt, das aus dem Umfeld von RelevantBlogs organisiert wurde. Eingeladen sind "christliche 'Webinteressierte' aus der Gegend", um sich kennenzulernen und ein bisschen zu diskutieren. Da ich mich auch "aus der Gegend" fühle, werde ich mit von der Partie sein. Und ich wär superfroh, den ein oder anderen von euch dort ebenfalls zu sehen. Zur Teilnahme eintragen kann man sich hier.

So, und jetzt wieder zurück zum Nicht-Bloggen.

Posted by francis in Notizen, Spiritualität at 21:57

Tuesday, June 19. 2007

Info

Diese Woche wirds hier etwas ruhiger zugehen.

Posted by francis in Notizen, Weltanschauungen at 12:17

Thursday, June 14. 2007

Notizen vom Kirchentag (III)

[Quelle]

Ist zwar jetzt schon wieder Donnerstag, und eigentlich interessiert es keinen mehr. Aber ein paar abschließende Hitlisten zum Kirchentag kann ich mir nicht verkneifen. Natürlich nur die Kritischen. Alles andere ist ja langweilig:

Top 7 der Kirchentagsthemen

1. Globalisierungskritik (Peinlich: Der "Ruf nach Heiligendamm")
2. Klimaschutz/-wandel
3. Friedvolles Miteinander/Weltfrieden
4. Armut
5. Organisation der evangelischen Kirche/evangelisches Profil ("lebendig und kräftig und schärfer")
6. Miteinander der Weltreligion und Ökumene
7. Gott

1. Gott
2. Charismatische Bewegung
3. Abtreibung
4. Christenverfolgung
5. Evangelikalismus
6. Esoterik-Kritik
7. Mission/Evangelisation

Top 7 der nervigsten Kirchentags-Persönlichkeiten

1. Desmond Tutu (ja, noch vor Fliege! seine Peace-Popstar-Präsenz war richtig nervig)
2. Jürgen Fliege (seine Popstar-Präsenz beschränkt sich zwar auf esotersich veranlagte Frauen über 40, ist aber ebenso nervig, vor allem inhaltlich)
3. Bert Hellinger (geht gar nicht)
4. Willigis Jäger (geht auch nicht)
5. Angela Merkel (für die Aufmerksamkeit um ihren Auftritt)
6. Wolfgang Schäuble (für den Überwachungsstaat)
7. Wise Guys (ich mag sie gerne, aber irgendwann hat es nur noch genervt)

Top 7 der merkwürdigsten Veranstaltungen

1. Einführung in ZaZen
 2. Meditation mit Texten der östlichen Religionen
 3. Um Gottes Willen - Liebe? (wegen Hellinger und Fliege)
 4. Yoga
 5. Die Bibel im Kontext der Weltreligionen auslegen
 6. Gebet der Religionen - Christen, Muslime, Buddhisten, Sikhs
 7. Autogrammstunde mit Willigis Jäger (keine offizielle Veranstaltung, von seinem Verlag angeboten)
- Und ausnahmsweise noch einen 8. Platz für: Meditatives Tanzen

Posted by francis in Notizen, Spiritualität at 14:56

Tuesday, June 12. 2007

Mein Engel, mein Baum, meine Tiere

"Ich rede mit meinem Engel, und der sagt mir Sachen, die ich nicht wissen kann. Ich rede mit einem Baum, und der sagt mir Sachen, die ich nicht wissen kann. Und ich rede mit Tieren, und die sagen mir auch Dinge, die ich nicht wissen kann. - Ich weiß nicht was daran falsch sein soll. Und ich weiß auch nicht, warum das nicht mit dem christlichen Glauben vereinbar sein soll. Ich sehe darin überhaupt kein Problem." (Aussage einer Frau während der Fragerunde nach den Vorträgen und Diskussionen zu "Gut beraten? - Esoterische Lebenshilfe im Fokus" in der Werkstatt Weltanschauungen auf dem Kirchentag - ich muss allerdings zu meiner Schande gestehen, dass nur der erste Teil des Zitats wortgetreu ist, der Rest ist ungefähr wiedergegeben, aber inhaltlich korrekt.)

Posted by francis in Notizen, Weltanschauungen at 08:06

Sunday, June 10. 2007

WDR bloggt zum Kirchentag

Das WDR-Blog zum Kirchentag ist übrigens sehr gut gelungen - voller schöner Anekdoten und Berichte. Da lohnt es sich mal einen Blick reinzuwerfen, und nachzulesen was man so alles verpasst hat, selbst wenn man da war. - Das offizielle Kirchentagsblog ist auch okay, nicht ganz so nett, aber doch informativ.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 00:57

Saturday, June 9. 2007

Kirchentag-Tipps - Nachtrag

Ein bisschen knapp, aber wer das hier noch rechtzeitig liest und heute noch auf den Kirchentag geht, sollte folgendes nicht verpassen:

Eine sehr schöne Sache ist die China-Ausstellung ("Gottes Wort in China - Geschichte und Ausbreitung der Bibel"), die in Halle 10.2.2 auf dem Messegelände versteckt ist.

Wer die Chance hat sich das anzusehen, der sollte unbedingt mal die sachlichen deutschen Texte mit denen voller Gotteslob durchtränkten englischen Texte vergleichen.

Und das fast vier Meter lange Schnitzkunstwerk eines chinesischen Christen, das das Leben Jesu komplett(!) abbildet, ist der Wahnsinn.

Außerdem wird dort chinesisches christliches "Zeug" verkauft, und die Leute am Infopoint sind auch sehr gut über die Lage in China informiert und auskunftsfreudig (weil sich vermutlich nur wenige in die Ausstellung verirren).

Wem es heute bei 30°C noch nicht zu heiß ist, oder wer sich bei handgemachter Weltmusik langweilt, der sollte (vermutlich) auf keinen Fall den Techno-Gottesdienst in der Elektroküche verpassen. Danach gibts noch Party.

Posted by francis in Notizen at 08:38

Tuesday, June 5. 2007

Kirchentag-Tipps

Es geht los: Mittwoch Abend startet der 31. Evangelische Kirchentag in Köln. Ich bin schon sehr gespannt und freue mich auf eine Reihe wirklich interessanter Veranstaltungen (aber natürlich auch viel Kopfschütteln, aber das gehört wohl dazu).

Margot Käßmann macht am Donnerstag eine Bibelarbeit, außerdem ist der inzwischen 85jährige Jörg Zink mit seinen Bibelarbeiten zu empfehlen. Auch die "Werkstatt Weltanschauungen" gibt einige interessante (s. "Sekte Reloaded") Themen her. Darüber hinaus gibt es ein Podium mit Don Alphonso und einem Posaunenchor(!), das sich thematisch mit aktuellem Internet-/Medien-Blabla ("Schöne neue Medienwelt?") beschäftigt, Gesprächsrunden mit Ulrich Parzany ("Glauben im Scheinwerferlicht"), Dr. Klaus Douglass ("Gemeinde als Reformort") und viele viele junge und nicht uninteressante Bands auf der Sandburg-Bühne. Und am Donnerstag Abend sollte man das kostenlose Wise Guys-Konzert auf den Poller Wiesen auch nicht missen, das wird mit Sicherheit die größte Veranstaltung des Kirchentags (war in Hannover schon sehr cool).

Kritikpunkte an einigen Vortragenden habe ich ja hier bereits erörtert.

Der Preis für die randartigste Randgruppe, die auf dem "Markt der Möglichkeiten" vertreten ist, geht übrigens schnurstracks an: Richtig am Rand (RAR)(!) - einem offenen Kreis für Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung.

Ach so: Setzt eure Hoffnungen nicht zu sehr auf die Kirchentags-Seite, die ist seit Tagen mehr schlecht als recht erreichbar, und wenn, dann völlig überlastet und quälend langsam (war ja auch nicht zu erwarten, dass der Ansturm in den Tagen davor groß werden könnte, nicht wahr?!).

Wenn jemand von euch da ist, und Lust auf ein Käffchen (wahlweise auch ein Pils oder ein Alt) und ein nettes Gespräch hat, der kann mir gerne mal eine Mail schreiben, vielleicht finden wir ja zueinander (bei welchen Beiträgen man eine gute Chance hat, mich anzutreffen, wisst ihr ja jetzt).

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 12:35

Monday, May 28. 2007

Zwei Zitate

Spiegel Online über das Leiden der jungen Männer. Eine eindrucksvolle Analyse einer Untersuchung des Familienministeriums, verständlich und von mir vollkommen nachvollziehbar. Im Mittelpunkt steht die Angst vor dem Scheitern in vielfältiger Art und Weise:

Die jungen Männer mit Abitur präsentieren sich in einer ganz anderen Verfassung. Sie repräsentieren die Kehrseite der Chancen- und Optionsmedaille: Die grassierende Angst davor, sich falsch zu entscheiden, die Furcht vor dem Versagen, dem Scheitern. Auch sie sind in den neunziger Jahren groß geworden, in der neureichen Stimmung des Anything Goes.

[...]

Die Vermehrung individueller Optionen bedeutet stets auch die Multiplikation von individuell zu ertragenden Fehlentscheidungen; großartige Chancen werden mit verheerend verpassten Gelegenheiten korrelieren; die Rollen werden multipler und immer schwieriger auszubalancieren - und all diesen Prozessen fehlt die regulative Idee, eine handlungsorientierende, auch Sicherheit vermittelnde Vorstellung vom "richtigen und anständigen Leben". Die "regulative Idee" fehlt, die Vorstellung vom "richtigen und anständigen Leben"? Es wäre Aufgabe der Kirche, eine solche "Idee" zu vermitteln. Doch sie tut das kaum noch. Das hat sogar Bischof Wolfgang Huber (EKD-Ratsvorsitzender) in seiner Pfingstpredigt eingesehen:

"Wir haben die öffentliche Unentbehrlichkeit unserer Kirche lieber mit anderen Themen unter Beweis gestellt als mit dem Bekenntnis zu Christus und dem unerschämten Zutrauen zum Heiligen Geist." Eine Anmerkung noch: Das soll jetzt nicht den Eindruck erwecken, dass gläubige Männer die bei Spiegel Online beschriebenen Ängste deshalb nicht haben. Haben sie nämlich auch, nur eben mit einer "regulativen Idee". Ich kann das behaupten, denn ich bin ein Mann. Mit Ängsten.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 17:05

Wednesday, May 23, 2007

Kram, oder die kleine christliche Web-Rundschau (19)

:: Der ERF bietet jetzt Internet-TV an. Das Angebot ist zwar noch etwas mau und eh kaum relevant für die jüngere Zielgruppe, und die Steuerung ist etwas hakelig, aber der gute Wille zählt. [via]

:: Eine Bildersammlung wirklich wunderschöner und außergewöhnlicher Kirchen gibt es hier zu sehen. Und als Bonus noch die hier und die hier. [via]: Best of Kirchenaustrittsgründe (I): Die 58-jährige Katholikin [Marianne] war im selben Jahr wie ihr Mann ausgetreten, weil sie sich über die Rolle der katholischen Kirche bei den mittelalterlichen Hexenverbrennungen geärgert hatte. Auch sie ist 2005 zurückgekehrt. Der Papst hatte sich öffentlich für die Fehler der katholischen Kirche in den vergangenen Jahrhunderten entschuldigt. [Quelle]

:: Glückwunsch, Orthodoxie. Ich bin mal gespannt, wie lange es noch dauert, bis evangelische und katholische Kirche so eine Vereinbarung unterzeichnen. - Kleiner Scherz am Rande.

:: Merkt ihrs?! Ich will in "den Schoß der Papstkirche" zurück. Die Gehirnwäsche funktioniert. Das Buch zeigt seine Wirkung.

:: Jerry Falwell ist letzte Woche gestorben.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 10:30

Friday, May 18. 2007

Lesestöckchen

Der gute Schrotty hat mich mit dem Lesestöckchen beworfen (ich hab schon sehnsüchtig drauf gewartet, wann es wohl endlich auf mich geworfen wird).

Was wär das Leben ohne lesen ...

Ganz ehrlich: Ohne das Lesen wäre ich heute nicht das, was ich bin. In meiner Familie liest zum Beispiel niemand. Und ich hab in meinem Studium gelernt, dass es statistisch ein Wunder ist, dass ich lese, da meine Eltern nie ein Buch angefasst haben.

Lesen hat in mir die Lust am Schreiben geweckt, es hat mir den Weg zum Glauben aufgeschlossen, und war in meinem Leben - davon bin ich überzeugt - Grundlage für einen gewissen "sozialen Aufstieg" (vorausgesetzt man denkt in sozialen Schichten). Ohne die viele Leserei, die mein Leben geprägt hat, wäre ich also nicht ich, sondern ein ganz anderer. Gebunden oder Taschenbuch?

Gebunden sieht natürlich meistens ganz schick aus, und ist edler, aber auch teurer. Taschenbücher sind für unterwegs einfach besser. Deshalb tendenziell eher Taschenbücher, bei wichtigen Büchern, die ich sofort haben möchte, aber auch gerne mal gebunden.

Amazon oder Buchhandel?

Eigentlich viel lieber im Buchhandel, weil ich da stöbern kann, aber wenn ich weiß was ich will und wegen der Bequemlichkeit oft auch bei Amazon.

Lesezeichen oder Eselsohr?

Definitiv Lesezeichen. Eselsohren geht gar nicht. Und ich habe da noch ein Ritual: Die allermeisten Lesezeichen schmeiße ich weg, nachdem ich ein Buch mit ihnen gelesen habe. Nur wenige (meist sehr persönliche oder teure) behalte ich und lese mehrere Bücher mit ihnen.

Ordnen nach Autor, Titel oder ungeordnet?

Ungeordnet.

Behalten, wegwerfen oder verkaufen?

Die allermeisten behalten. Ich muss doch allen zeigen können, was ich schon alles gelesen habe bzw. möchte es selbst nachvollziehen können. Außerdem möchte ich bei den besten Büchern immer mal wieder reinschauen und lesen. Schlechte, ungeliebte oder nur halb gelesene Bücher gehen per Bookcrossing an die Welt (hab ich aber schon eine Weile nicht mehr gemacht). Niemals verkaufen oder gar wegwerfen.

Schutzumschlag behalten oder wegwerfen?

Natürlich behalten. Warum sollte ich ihn wegwerfen? Der gehört doch zum Buch dazu.

Mit Schutzumschlag lesen oder ohne?

Eher ohne, weil er beim Lesen dann doch ein wenig nervt.

Kurzgeschichten oder Roman?

Romane. Da bin ich ganz kurzgeschichtenfeindlicher Europäer. Obwohl ich eigentlich selbst sehr gerne welche schreibe.

Harry Potter oder Lemony Snicket?

Na, Harry Potter doch nicht. Ich bin doch Christ! Nein, im Ernst, Fantasy mag ich nur in Filmform. Fantasybücher, vor allem diesen ganzen Sword & Sorcery-Mist, ertrag ich nicht. Das tut beim Lesen immer so weh. (Und das sage ich hier, obwohl ich langjähriger DSA-Rollenspieler war).

Aufhören, wenn man müde ist, oder wenn das Kapitel zu Ende ist?

Wenn das Kapitel zu Ende ist. Das hat zur Folge, dass ich oft bei dem Versuch einschlafe, das Kapitelende zu erreichen.

Kaufen oder leihen?

Kaufen. Leihen war früher mal. Jetzt will ich die Bücher zum Nachschlagen immer da haben.

Neu oder gebraucht?

Meistens neu, selten gebraucht.

Kaufentscheidung: Bestsellerliste, Rezension, Empfehlung oder Stöbern?

Empfehlung und Stöbern, manchmal auch Rezension. Die Bestsellerliste geht mir völlig am Arsch vorbei, darauf stehen eh meistens miese Kommerzschinken von schrecklichen Krimiautoren oder dem unsäglichen John Grisham (ja, ich weiß, dass er Christ ist, das macht seine Bücher aber nicht besser).

Geschlossenes Ende oder Cliffhanger?

Mir ziemlich egal. Hauptsache es ist spannend oder stimmungsvoll geschrieben.

Morgens, mittags oder nachts lesen?

In der Woche abends oder nachts, am Wochenende eher morgens oder mittags, abends und nachts hat man dann ja meistens was besseres vor.

Einzelband oder Serie?

Serien riechen für mich immer nach Fantasy, deshalb eher Einzelband. Mit einer Ausnahme:

Lieblingsserie?

Barrayar. So sehr ich Fantasy überhaupt nicht lese, so sehr liebe ich SF. Keine Ahnung warum. Und Lois McMaster Bujold hat mit ihrem Barrayar-Zyklus die geilste SF der letzten fünfundzwanzig Jahre abgeliefert.

Lieblingsbuch, das du letztes Jahr gelesen hast?

Amerikanisches Fegefeuer von John Haskell

Welches Buch liest du gegenwärtig?

Es sind zwei. Jesus von Nazareth vom Papst und Der Schwarm vom Schätzing. Letzteres war ein Geschenk, das ich mir nie freiwillig zugelegt hätte. Aber ich bin positiv überrascht, es liest sich ganz gut, selbst bei 1000 Seiten.

Absolutes Lieblingsbuch aller Zeiten?

Da gibt es drei. Der futurologische Kongreß von Stanislaw Lem (stellvertretend für viele seiner Bücher), Das Kartengeheimnis von Jostein Gaarder (der alte Heide hatte mit seinem Werk interessanterweise nicht wenig Einfluss darauf, dass ich zu Gott gefunden habe) und Das Versprechen von Dürrenmatt (stellvertretend für alle seine Bücher).

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 15:28

Saturday, May 12. 2007

Kram, oder die kleine christliche Web-Rundschau (18)

:: Holy to the Core: "Be holy, because I am holy," says our Lord. Holiness is not primarily about moral purity. It's primarily about union with God in Christ and sharing in Christ's holiness. It's secondarily about life in grateful service to God and others. Only a biblical, Christ-centered holiness will safeguard evangelicals from the trap of moralism and help us recover our spiritual footing in today's world.

:: och nö, das darf doch nicht wahr sein. [via]: Der Presserummel um die Käßmann-Scheidung ist schon beachtlich und zugleich natürlich ziemlich schrecklich für die Bischöfin und ihre Familie. Die Öffentlichkeit scheint die unterschwellige Aussage der Presseberichte geradezu aufzusaugen: Nicht nur ich, sondern auch eine angesehene Bischöfin ist vor Beziehungsproblemen und einer Scheidung nicht gefeit. So in etwa fühlten sich damals auch die Reaktionen auf ihren Brustkrebs an. Ich bin sehr gespannt darauf, wann die erste Reaktion oder Stellungnahme der Bischöfin kommt, und wie sie ausfallen wird.

:: Wer glaubt, katholische Orden wären in der westlichen Welt allesamt überaltert und kurz vor dem Aussterben, der sollte sich mal die "Dominican Sisters of Mary, Mother of the Eucharist" in Ann Arbor (USA, Michigan) näher anschauen. Scipio schreibt dazu: "Von vier auf 69 in 10 Jahren mit einem Durchschnittsalter von 28 Jahren. Und im Herbst kommen 20 neue dazu". Darüber hat jetzt sogar das kanadische Fernsehen berichtet. [via]

:: DJ Bobo singt nicht im Grand Prix-Finale. Der Aufstand der schweizer Evangelikalen war damit erfolgreich, oder völlig überflüssig und peinlich? Das darf wohl jeder für sich entscheiden.

:: willst du leben => musst du brennen. willst du lieben => werde Feuer => werde Licht
Nein, das ist kein knackige Motto einer Gemeinde oder eines evangelistischen Events, sondern der Claim des Düsseldorfer Rock-Musicals MS Odysseus.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 12:09

Tuesday, May 8. 2007

Zweiundvierzig

Sonntag war ich mal im Christlichen Zentrum Düsseldorf. Als Begrüßungsgeschenk für neue Gäste gab es einen Briefumschlag mit ein paar kleinen Nettigkeiten.

Neben der unvermeidlichen Gummibärchen-Minitüte war auch eine kleine Broschüre darin, die christliche Glaubensgrundlagen vermitteln möchte ("Gott persönlich kennen lernen").

Eigentlich nichts besonderes, wenn mir nicht beim Durchblättern auf Seite 3 unter der unscheinbaren Überschrift "Was ist Sünde?", die Antwort auf die Frage aller Fragen ins Auge gesprungen wäre. Und das mal so eben ganz nebenbei, fast versteckt, in einem einleitenden Satz beantwortet.

Also: Was ist der Sinn des Lebens?

Heftchen (Seite 3): "Der Sinn des Lebens besteht darin, in Gemeinschaft mit Gott zu leben."

Amen.

Wie? Zu einfach? Zu unangenehm? Zu stressig? Sorry, aber dann musst du wohl weiter Tarot-Karten legen oder Sterne deuten ...

(falls es jemanden gibt, der die Überschrift nicht einordnen kann, bitte hier nachlesen)

Posted by francis in Notizen, Notizen at 13:19

Thursday, May 3. 2007

Wer bist du?

Das würde ich echt gerne mal wissen. Das Blog gibt es ja schon eine Weile, und ich habe eine Menge Namen in den Kommentaren gelesen, die mich nicht selten neugierig gemacht haben. Vor allem deshalb, weil ich praktisch niemanden, der hier mitliest, persönlich kenne. Also: Falls du magst, schreib hier doch kurz mal was über dich. Wo du herkommst, zum Beispiel, oder in welche Art von Gemeinde du so gehst. Würde mich freuen.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 12:55

Tuesday, April 24. 2007

Wildes Stöckchen

Ich nenns jetzt einfach mal so. - Ein Stöckchen ohne spezielles Thema, das mir Onkel Toby zugeworfen hat, und ich eigentlich schon längst beantwortet haben wollte:

4 Jobs, die du in deinem Leben gerne getan hättest:

- Theaterintendant
- Junger, genialer und wilder Programmierer, der an Google verkauft
- Geschichtsforscher
- Men's Health Waschbrettbauch-Covermodel
- 10 Filme, die du immer wieder anschauen kannst:
 - Der schmale Grat
 - Die Passion Christi
 - Alle Star Trek-Filme (werte ich mal als einen)
 - Herr der Ringe (werte ich auch mal als einen)
 - Schnee, der auf Zedern fällt
 - Gottes Werk und Teufels Beitrag
 - Broken Flowers
 - Der Gejagte
 - Dawn Of The Dead (Original und Remake)
 - Wonder Boys

5 Städte, in denen du gerne leben möchtest:

Eigentlich nur in Berlin (wie wahrscheinlich jeder zweite in meinem Alter, das gehört einfach dazu). International habe ich bisher keine Stadt gesehen, in der ich gerne leben würde.

4 Plätze, an denen du im Urlaub warst:

Ich war seit Jahren nicht mehr im Urlaub. Das letzte Mal in Slowenien. Ljubljana ist eine sehr hübsche Stadt und Slowenien ein sehr vielseitiges kleines Land. Zürich hat mir auch gut gefallen. Istanbul ist toll und sehr lebendig. Und irgendwann war ich mal in Spanien. Am Strand, irgendwo bei Barcelona. Ansonsten mag ich den Schwarzwald, da ist es wenigstens still und ich hab meine Ruhe.

5 deiner Lieblingsserien:

- 24
- Battlestar Galactica
- Star Trek: Deep Space Nine
- Lost
- Die dreibeinigen Herrscher (Kennt das noch wer?)

4 Plätze, wo du gern gerade wärst:

- Auf einer karibischen Insel
- In einem Kloster (glücklicherweise habe ich eins um die Ecke)
- Unter Freunden
- Irgendwo im Schwarzwald

5 Bücher, die du immer wieder lesen kannst oder gerne gelesen hast:

(Die Bibel lasse ich jetzt mal außen vor)

- Der futurologische Kongreß von Stanislaw Lem
- Das Kartengeheimnis von Jostein Gaarder
- Amerikanisches Fegefeuer von John Haskell
- Leb wohl, Berlin! von Christopher Isherwood
- Das Versprechen von Friedrich Dürrenmatt

14 Cds, die du immer wieder hören kannst:

Pfff ... 14?!?! Ich brauch wenigstens 24.

- Megadeth - Rust In Peace
- Saviour Machine - II

- Voxtro - Voxtro (ist noch gar nicht erschienen, ähem ...)
- Emily Newsom - Ys
- The Dresden Dolls - The Dresden Dolls
- Ayreon - The Human Equation
- Rollins Band - Come In And Burn
- Tourniquet - Where Moth And Rust Destroy
- Eels - Daisies Of The Galaxy
- Pixies - Surfer Rosa / Come on Pilgrim
- Mark Murphy - Midnight Mood
- Aimee Mann - I'M With Stupid
- Sufjan Stevens - Illinoise
- Bob Dylan - Blood On The Tracks
- Bob Dylan - Hurricane
- Arctic Monkeys - Whatever People Say I Am, That's What I'm Not
- The Clash - London Calling
- Nick Cave & The Bad Seeds - Abattoir Blues/The Lyre Of Orpheus
- John Debney - Cutthroat Island OST
- James Newton Howard - Snow is falling on cedars OST
- Hans Zimmer - The Thin Red Line OST
- John Powell - Chicken Run OST
- Rachel Portmans - The Cider House Rules OST
- Danny Elfman - Sommersby OST

Da ich so lange mit dem Beantworten gewartet habe, hat es eh jeder schon gehabt, den ich kenne. Deshalb bleibt es hier und wird fest verschlossen im Schrank mit den alten Stöckchen.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 23:03

Kram, oder die kleine christliche Web-Rundschau (16)

:: Die Jugendevangelisationsreihe JesusHouse startet heute und läuft bis Samstagabend. Hauptveranstaltungsort in diesem Jahr ist die Fischauktionshalle in Hamburg, von der aus ProChrist-like zu über 750 weiteren Veranstaltungsorten übertragen wird. Mit Christina Brucereck und Thorsten Hebel, zwei von Gott sehr begabten Predigern.

Die Abende stehen unter den Themen:

Aufbruch: Gott glaubt an dich (24.04.)

Leben: Wenn dir ein Licht aufgeht (25.04.)

Liebe: Vergebung ändert die Vorzeichen (26.04.)

Einblick: Hoffnung trotz Schmerz und Leid (27.04.)

Staunen: Neue Perspektiven haben (28.04.)

In Düsseldorf findet das hier statt. Ich merk übrigens, wenn ich mir die Seiten zu JesusHouse so anschau, dass ich echt alt geworden bin. Und dabei bin ich noch nicht mal 30 (aber auf gutem Weg dahin). - Darf man unter 30 überhaupt schon übers Älterwerden jammern? [via]: Interessant: Only 14 percent of the U.S. population is evangelical Christian, compared to 40 percent of the military's active duty personnel. More than 60 percent of military chaplains are evangelicals. [Quelle, via, via]

:: Vor zwei Wochen: Das amerikanische Magazin "Newsweek" hat den bekanntesten Pastor der USA, Rick Warren, und einen der engagiertesten Atheisten, Sam Harris, zu einem Streitgespräch eingeladen. Die beiden unterschiedlichen Männer unterhielten sich fast vier Stunden über Fragen wie "Ist Gott real?" und "Warum soll man glauben?" [Quelle] Das gesamte Interview ist hier nachlesbar und nicht ganz uninteressant.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 10:46

Wednesday, April 18. 2007

Eine Meinung

Jeder hat seine Meinung was den Beitritt der Türkei zur Europäischen Union betrifft. Die Märtyrer des heutigen Tages hatten sicher auch eine. Ich würde gerne wissen welche. Denn das wäre ungefähr die, die ich auch vertreten könnte. Jede eigene Meinung von mir wäre jetzt zu sehr von Zorn bestimmt. Und ich mag keinen Zorn, denn Jesus mochte ihn auch nicht.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 19:28

Nochmal Verwirrung und Verzweiflung

[Direkt-Link]

Posted by francis in Notizen at 14:53

Das schlabbrige Herz

(Eine kurze Geschichte von Verwirrung und Verzweiflung.)

"Was fühlst du?", fragt der kleine Mann und schaut mir dabei entschieden in die Augen. Ich sehe wie seine Pupillen hüpfen. Er freut sich auf die kindliche Freude, die gleich in meinen Augen glänzen wird. Das weiß er. Das hat er schon oft so gesehen.

Also gestehe ich ihm die Freude zu. Ich grinse.

"Es ist sehr glibbrig", antworte ich ihm, wiege den unförmigen Klumpen aus einer undefinierbaren Masse kurz in der Hand und gebe ihn dann dem Mann zurück.

Er zwinkert mir zu. "Du siehst also. Für Kinder und Erwachsene gut geeignet." Für Kinder und Erwachsene, wiederhole ich in meinem Kopf. Ich habe ihn gehört, verstanden aber nicht. Ich träume. Ich bin abgekommen von Wegen und Pfaden, habe kein Ziel mehr. Ich träume bloß noch.

Ich habe an einem Ufer festgemacht, aber ich glaube, dass es das falsche ist. Das ist schwächend, permanent.

Trotzdem ist dieser - ja - Gehorsam gegenüber dem was ist stärker als alles an Widerstand, was in mir dagegen aufbegehren könnte. Das nennt sich Hilflosigkeit. Gewisse Hilflosigkeit zumindest. Nicht in allem, aber in vielem.

Und die Unzufriedenheit. Die ist eigentlich das Schlimmste. Das Durchdringendste. Etwas, das schwächt und lähmt.

Und den Schrei nach Heilung verstärkt.

"Gefällt er dir nicht?", sagt der kleine Mann. Er ist ein Freund, oder eher ein Bekannter. Oder auch nur ein Jemand, von dem ich glaube mit ihm bekannt zu sein.

Sein schwarzes dichtes Haar liegt wild verwuschelt auf seinem Kopf. Außerdem hat er die wilden, ungestümen und von Leidenschaft durchdrungenen Augen eines jungen Hirsches. Zumindest glaube ich, dass so wilde junge Hirsche dreinblicken.

"Der Klumpen erinnert mich an ein Herz", sage ich. "Ein schlabbriges Herz. Und das ist mir unheimlich."

Er zuckt mit den Schultern. "Dann lieber in grün? Oder was anderes?"

"Nein, danke. Lieber gar nichts." Jetzt fühle ich mich wie ein trotziges Kind. Nicht echter Trotz, denn das wäre

Widerstand, sondern Scheintrotz, der mir einen kurzen aufreißerischen Euphorieschub gibt, der aber ebenso schnell wieder verblasst. "Ach, wissen Sie ...", beginne ich, ich mache mir doch nur etwas vor, denke ich fertig.

Sein Hirschblick durchdringt mich. "Ja?"

"Ich brauche das gar nicht mehr."

Ich habe mal verstanden, was ich brauche. Jetzt weiß ich das nicht mehr.

Ich bin von drei oder vier Lagen von Gefühlen durchzogen. Alle durcheinander. Sie neutralisieren sich teilweise schon gegenseitig. Manche gehen gemeinsam denselben Weg, andere den entgegengesetzten und sie zerren und reiben aneinander und machen alles schlabbrig. Sie sind manchmal von Euphorie geprägt, wie im Drogenrausch, dann wieder von Depression, wie danach. Sie sind manchmal schön und kribblig, dann wieder düster und schmutzig. Manchmal sind sie auch beides. Und sie überlagern sich, pressen sich zusammen oder ziehen sich wieder auseinander. Sie sind der Ursprung allen Zweifels. Sie zerren mich auseinander, und alles woran ich glaube.

"Pass auf!", sagt der kleine Mann, der mitten in seinem düsteren Spielzeugladen steht, "Den roten Glibber schmeiße ich gleich mal weg."

Nein, eigentlich nicht düster, nur gemütlich. Altes und neues Spielzeug, alles bunt durcheinander und in allen möglichen schönen und hässlichen Formen, stapelt sich an den Wänden in schweren Regalen bis zur Decke. Und die Spielzeuge vor dem großen Schaufenster haben ihr fröhliche Bestimmung darin gefunden, das einfallende Tageslicht einzufangen. "Den will eh keiner", fährt er fort. "Und den Grünen, den bekommst du von mir geschenkt. Für deinen Sohn oder deinen Neffen oder für wen auch immer."

Meinen Neffen kenne ich nicht. Der ist nur eine Erfindung. Meinen Sohn auch nicht. Denn den gibt es ebenso wenig. Stattdessen soll es ein Geschenk an mich selbst sein. An das Kind. Den Trotz und den Widerstand. Die Liebe. Den Glauben. Und an die Leidenschaft. Denn die ist eingefroren. Irgendwo in meinem Körper, zwischen meinem Herzen und meinem Hirn.

Es bleibt eine fade Erinnerung an diese Leidenschaft. Aber selbst die einzige Erinnerung daran fühlt sich so schwer und kalt an wie das Eis, das diese, meine, Leidenschaft, bedeckt.

Darunter: Ein Schrei nach Heilung. Ein Schrei zu Gott, gegen alle Zweifel, ein Schrei, der in den leeren Hallen der Innerlichkeit gegen die harten Wände der Schuld prallt, und von dem nichts mehr dorthin dringt, wo er eigentlich hin dringen sollte. Nach oben. Nach draußen. Nach überall hin.

Ich reagiere nicht darauf, was der kleine Mann zuletzt gesagt hat. Obwohl ich es diesmal gehört habe. Und verstanden. Aber ich gleite wieder in verwirrende Träume ab. Und sehe bloß noch das schlabbrige Herz in seinen Händen. Und kurz danach gehe ich. Einfach so, ohne ein weiteres Wort.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 00:34

Tuesday, April 17. 2007

Keine Homosexualität

Dies ist keine Anmerkung zu Tinos Homosexualitäts-Beitrag. Keine Zustimmung, keine Ablehnung; keine Worte und keine Gedanken dazu. Ich gehe auch auf keine Diskussion ein und will auch keine beginnen. Es ist einfach so, dass ich keinerlei Interesse daran habe dieses Thema jetzt zu vertiefen. Und ich hoffe euch geht das genauso, sonst muss ich euch leider wieder wegschicken.

Ergänzung: Ich würde das gerne als eine Art Stöckchen weitergeben (ich hoffe das ist okay, Tino). Also, greift zu, wenn ihr auch nichts zu dem Thema zu sagen habt.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 12:30

Monday, April 16. 2007

Kirche im zweiten Leben (2) - Ein Tag im christlichen Second Life

[Bild war mal da] [Teil 1 hier]

(Erlebnisse eines Christen in SL - mein Teil des Beitrags für die aktuelle idea-Ausgabe.)

Es ist 11 Uhr Second Life-Zeit, 19 Uhr in Mitteleuropa, als ich die us-amerikanische Jesus-House-Gemeinde betrete. Das schlichte Kirchengebäude, verziert mit dem leuchtenden Schriftzug „Christ is born“ (Christus ist geboren), steht inmitten einer öden künstlichen Landschaft. Ich bin nicht alleine. Etwa ein Dutzend weitere Avatare steht im Gottesdienstsaal, der mit einem großen Kreuz geschmückt ist, und wartet auf den Pastor. Sie begrüßen einander und chatten (plaudern). Weil ich neu bin und niemanden kenne, halte ich mich dezent im Hintergrund, gehe auf die Empore und beobachtete was passiert. Mit einigen Minuten Verspätung trifft der Pastor ein, entschuldigt sich für die Verspätung, geht zu seinem Rednerpult und informiert alle darüber, dass sie jetzt per Mausclick den Ton des Gottesdienstes zuschalten können. Wir hören Lobpreismusik, Gebet und eine Predigt, die sich mit den Psalmen 147 und 148 beschäftigt. Von der Empore schaue ich hinab zu den anderen. Sie stehen oder sitzen, heben ihre Arme oder verharren in Gebetshaltung auf den Knien. Ich habe vorher auch ein Paket von Anbetungs-Gesten aufgenommen, das mein Avatar nun verwenden kann. Da gibt es die erhobenen Arme, die empfangende Haltung mit den nach oben gerichteten Handflächen vor dem Körper oder die klassische Gebetshaltung mit gefalteten Händen und auf den Knien. Darüber hinaus könnte mein Avatar auch tanzen, aber das lasse ich lieber. Stattdessen hebe ich während des Lobpreises die Arme und genieße die Zeit mit Gott, bis der Pastor mit einem Gebet die Predigt einleitet.

Nach dem Gottesdienst lerne ich Frederik kennen, der im richtigen Leben Engländer ist und einer charismatischen Gemeinschaft angehört. Ich erfahre, dass er im Gebetsteam seiner realen Gemeinde ist, die die virtuelle Welt als Missionsfeld entdeckt hat. Wir beten für die Gemeinde und für einen Aufbruch in Second Life. Dass die Menschen durch den Dienst der Christen in Second Life zum Glauben an Jesus kommen, sagt er.

Die Sonne geht unter. Ich besuche die ALM-Cyberchurch, eine weitere evangelikale Gemeinde, die auf einer Insel mit dem schönen Namen „Truth“ (Wahrheit) liegt. Von der großen Veranda hinter dem Gottesdienstsaal hat man einen für virtuelle Verhältnisse großartigen Blick auf das die Kirche umgebende Meer. Hier treffe ich Missy. Sie sitzt auf einem Sofa und schaut der virtuellen Sonne zu, wie sie rot glühend am Horizont versinkt. Ich setze mich zu ihr und stelle nach ein wenig Geplauder fest, dass sie auch Deutsche ist. Im echten Leben heißt sie Kathrin, ist Anfang 20 und kommt aus Hamburg.

Ich erfahre, dass auch sie Christin ist und oft hierher kommt, ins Second Life, weil sie hier jemanden kennen gelernt hat. Er ist toll, ein Niederländer. Sie wartet auf ihn. Jede Minute müsste er ins Second Life eintreten. Wir werden bald heiraten, gesteht sie schließlich. Ich frage nach, ob sie in den Niederlanden oder in Deutschland heiraten. Sie ist belustigt, denn ich habe es nicht richtig verstanden. Doch nicht im richtigen Leben, sondern hier in Second Life. Wir kennen uns seit drei Wochen und haben auch schon ein eigenes Haus gekauft. Natürlich bin ich zuerst erstaunt, aber es kommt inzwischen offensichtlich immer häufiger vor, dass in Second Life geheiratet wird. Und seitdem gibt es auch heftige Debatten darüber, inwiefern eine solche Ehe Gültigkeit hat. Besonders dann, wenn man im ersten Leben bereits verheiratet ist. Fällt das dann unter Polygamie? Missy ist im echten Leben nicht verheiratet und hat auch keinen Freund. Sie weiß nur, dass sie den Niederländer bzw. seinen Avatar sehr mag und sich mit ihm gut versteht. Sie verspricht, mich zu ihrer virtuellen Hochzeit einzuladen, wenn es soweit ist. Dann geht sie fröhlich, der Niederländer ist da.

In einer spontan entstehenden Diskussionsrunde mit drei anderen Avataren in der Nähe der Kirche erfahre ich, dass das Thema in dieser anderen Welt unter Christen für Zündstoff sorgt. Denn welche Gültigkeit hat ein Eheversprechen in Second Life vor Gott? Es ist genauso gültig wie im echten Leben, sagt ein Amerikaner, dessen Avatar einem kuscheligen Teddybären gleicht. Ein anderer fügt hinzu: Wenn man im echten Leben nicht verheiratet ist, sehe ich da kein Problem. Dann kann man in Second Life heiraten, unter der Bedingung aber, dass man im echten Leben entweder unverheiratet bleibt oder denselben Partner hat. Das alles überfordert selbst mich ein wenig.

Ich wandere durch eine kahle Eislandschaft. Nur ein Avatar ist in der Nähe. JayMaze. Er ist Belgier und erzählt mir in gebrochenem Englisch von seinem Projekt. Ich habe das ganze Land hier gekauft. Ich frage ihn, was er denn damit machen möchte. Mein Sohn ist vor vier Jahren bei einem Autounfall gestorben, und ich möchte ihm hier ein Denkmal bauen. Eine kleine mittelalterliche Stadt. Er hat keine Ahnung, wie man in dieser Welt überhaupt ein Haus baut. Aber, sagt er, ich werde es herausfinden. Ich habe das Gefühl, dass ich das einfach tun muss.

Blog Export: bodenpersonal, <http://www.bodenpersonal.net/>

Posted by francis in Notizen, Notizen at 13:46

Wednesday, April 11. 2007

Guhgel, Gott der Postmoderne

Da fiel mir doch beim Schreiben des vorigen, hochphilosophischen Beitrags auf, dass ich einen Link habe, den ich unbedingt noch loswerden will.

Die Suchmaschine Google (bitte bitte sprich: Guhgel) wird immer mächtiger, das ist ja gemeinhin bekannt und auch bei idea inzwischen ein heißes Thema. Und damit übrigens Teil der hochspannenden Themenwoche "Glaube in der virtuellen Welt", die auch einen Ausflug ins christliche Second Life beinhalten wird. Falls jemand denkt, dass ich etwas damit zu tun haben könnte, ist er schief gewickelt. Das ist mein anderes Leben, mein Third Life sozusagen.

Posted by francis in Notizen at 20:35

Zu deiner Suchanfrage

"wenn man sein eigenes leben leben will, ist man unten durch" Einfältige, persönliche Betrachtung: Ist man das? Ich weiß es nicht. Ich lebe nicht mein eigenes Leben. Aber ich fühle, dass da etwas wahres dran sein kann. Bei Gelegenheit sollte ich es wohl mal ausprobieren.

Allgemeine, christliche Betrachtung: Aus christlicher Perspektive gibt dieser Satz noch ganz andere Themen her. Lebe ich mein eigenes Leben? Oder das Leben, das Gott für mich vorgesehen hat? Und Menschen, die bewusst ihr eigenes Leben leben (also völlig und absichtlich ohne Gott), könnte man biblisch durchaus auch als "unten durch" bezeichnen. Zumindest im Hinblick auf das Gericht, das uns alle erwartet.

Posted by francis in Notizen at 20:01

Monday, March 26. 2007

Kram, oder die kleine christliche Web-Rundschau (14)

:: Amish Girls Gone Wild. Etwas, das man mit dem Leben der Amische nun gar nicht verbindet: Bericht über eine Tradition mit dem liebenswerten Namen Rumspringa: When [Tina] turned 17, she started her rumspringa -- the Amish rite of passage in which young adults are allowed to dabble in the indiscretions of our world before officially joining the church. "It just means you can do whatever Yanks do," Tina says. "Not everyone drinks alcohol. Some people just drink Coke and play volleyball." [via]

:: Danny hat eine Serie über das spannende und sehr streitbare Thema "Frauen auf der Kanzel" begonnen. Teile 1, 2, 3, 4 und 5 sind schon online. Ich hatte zu dem Thema schon immer eine starke Pro-Haltung und bin deshalb sehr gespannt, wie die Diskussion bei soomah verlaufen wird.:: Etwas älterer Artikel bei Livenet über die Out-of-Church Christians und die damit verbundenen Veränderungen der Kirche und des Glaubens. Aber wenn man mal die zunehmende Zersplitterung von Gemeinden und Denominationen im protestantischen Sektor beobachtet, ist das sicher der nächste logische Schritt. Entsteht auf diese Weise irgendwann der "jeder-ist-seine-eigene-Kirche-Christ"?

:: "Wie man Schuld loswird" und "Die Seele ent-lasten". Zwei lesenswerte Artikel bei idea.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 18:13

Wednesday, March 21. 2007

Psychedelic Worship

Ich fühle mich allein vom Zusehen schon völlig high und bewusstseinsweitert (wenn man Glaube ohnehin als eine Art Bewusstseinsweiterung betrachtet, dann umso mehr):

[Direkt-Link]

Posted by francis in Notizen at 13:47

Darf man eigentlich ...

... noch behaupten, dass Abtreibung Mord ist? Oder mache ich mich damit schon strafbar, weil ich jemanden diskriminiere und darüber hinaus den in der letzten Woche gefeierten Pseudo-Rückgang in der Abtreibungsstatistik nicht genügend anerkenne?

Posted by francis in Notizen at 12:01

Wednesday, March 14, 2007

Teufels Lob

"Teufel lobt Christliches Jugenddorfwerk" - Dass ich diese Überschrift in meinem Feedreader lesen durfte, hat meinen Tag doch noch gerettet. Danke, idea!

Posted by francis in Notizen, Notizen at 23:36

Monday, March 12. 2007

Broadcast Him

Hinter dem wirklich dämlichen Namen "GodTube" verbirgt sich ein überflüssiger christlicher YouTube-Klon, der sich auf Videos mit geistlichen Inhalten spezialisiert hat. Ob dieser Service eine Chance gegen das allgegenwärtige YouTube hat, kann ruhig bezweifelt werden, da Nicht-Christen mit einem solchen Dienst kaum (bis gar nicht) erreicht werden und somit GodTube am Sinn solcher Anwendungen völlig vorbei geht. Dennoch gibt es dort das ein oder andere interessante Video zu sehen, weshalb sich ein Zwischendurchblick doch lohnt. [via]

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 12:31

Friday, March 2. 2007

Die schwäbische Spiritualität (I): Ein wilder Überblick

[Bild-Quelle]

Beobachtungen abseits von Kehrwoche, Spätzle und Daimler.
(wird in unregelmäßigen Abständen fortgesetzt)

Wenn man einige Zeit unter Schwaben verbringt, bemerkt man als Zugereister schnell, dass - sowohl in der Provinz als auch in Stuttgart - so manches anders ist, als man es von anderen Teilen Deutschlands gewohnt ist. Denn der Rest der Republik wird hier nur rudimentär wahrgenommen, teilweise auch ignoriert, wenigstens mit gerümpfter und hoch erhobener Nase darauf herabgeschaut.

Klar, die Arbeitslosigkeit ist niedrig, das Ländle ist landschaftlich wirklich sehr reizvoll, das Essen schmeckt und vieles ist hier noch ein wenig traditioneller als in anderen Teilen Deutschlands - ob es nun die Familien, die Dorfgemeinschaften, die bewahrten Traditionen oder der Glaube ist. Schließlich ist der Pietismus nicht ohne Grund in Baden-Württemberg besonders stark und tief verwurzelt. Der schwäbische Pietismus ist bekannt - und durchaus auch gefürchtet. Das klare Bekenntnis zu Jesus, die Bibeltreue und die Vorsicht gegenüber modernen Einflüssen sind Eckpfeiler pietistischer Bewegungen.

Es gibt im Ländle (auch in Stuttgart) noch volle Landeskirchen, mächtige Kirchenfürsten und sogar Dörfer und Kleinstädte, die regelrechte christlich-pietistische Enklaven sind.

Und das hat eben seine Wurzeln im schwäbischen Pietismus. Der etablierte sich in Form von landeskirchlichen und pietistischen Gemeinschaften als mächtiger Flügel innerhalb der Landeskirche und hält sie so einigermaßen auf einem bibeltreuen, bekenntnisorientierten Kurs, der einer Verweltlichung der Kirche konsequent entgegengeht.

Bis heute hat sich die Macht des Pietismus in Württemberg erhalten, allerdings bröckelt es so langsam. Der klassische Pietismus befindet sich auch hier auf dem Rückzug, in kleinen, hart umkämpften Schritten und weicht langsam dem modernen Evangelikalismus.

Dieser hat auch in Schwaben Einzug gehalten, und nicht nur das, er ist dort auch auf fruchtbarsten Boden gefallen. Vor allem in Form von charismatischen Pfingstgemeinschaften.

Nirgendwo gibt es so viele, nirgendwo so große und nirgendwo öffentlich so anerkannte und einflussreiche charismatische Gemeinden wie im Ländle.

Viele Christen im Norden sagen gerne: "Ja, im Süden, da ist die Welt noch in Ordnung." Viele im Süden sagen dasselbe interessanterweise vom Norden, und meinen damit vermutlich eher das Siegerland oder das Emsland, die in Deutschland sicherlich sehr klassische Erweckungsregionen darstellen.

Von allen deutschen "Stämmen" gleichen die Schwaben im Religiösen am ehesten dem klassischen afrikanischen Stammesvolk. Das fällt auf, wenn man sich mit der Bandbreite des Religiösen in der Region beschäftigt.

Schwaben haben einen starken Drang zu Übernatürlichem und zu einer ausufernden, heftig körperlichen Spiritualität, mit Versatzstücken des Wohlstandsdenkens.

Nicht ganz so wild wie so manche Afrikaner, aber dennoch die deutsche Volksgruppe, die den charismatischen christlichen Bewegungen und zugleich den esoterischen Strömungen zu starker Verbreitung und größerer Bekanntheit verhalf.

Womit wir beim nächsten Punkt wären. Die Esoteriker. Nirgendwo sind sie so stark wie in Baden-Württemberg, nirgendwo so zahlreich und nirgends ist das Angebot an seltsamen Praktiken und irgendwelchem magischen Hokusfokus größer.

Es ist kein Zufall, dass AstroTV und anderer astrologisch-esoterischer Blödsinn seinen Ursprung und seinen Sitz im Ländle haben. Es ist auch kein Zufall, dass die schwäbisch-allemanische Fastnacht mit Übernatürlichem und Okkultem geradezu überladen ist.

Und dass Buchläden in Städten wie Reutlingen und Tübingen inzwischen Esoterik-Abteilungen (mit christlicher Literatur beigemischt) eingerichtet haben, die manch anderen Buchladen alleine füllen würden, ist ebenfalls auffällig.

Das alles sind spirituelle Merkmale einer Region, in der die Religiösität vieler Menschen manchmal an Auswüchse des afrikanischen oder asiatischen Christentums erinnert, in denen nicht selten eine Vermischung christlicher und okkulten Praktiken und Ideen stattfindet.

Klassische Beispiele sind hier die Kirchengruppe, die sich in der Fastnacht engagiert, die angeblichen Kontakte von sogenannten Engelsbotschaftern zu Engeln wie Michael und Gabriel ("Channeling") im Rahmen von AstroTV oder die

beliebte Osho-Lektüre zwischen der Bibel und dem fröhlichen Max Lucado-Buch.

Demgegenüber hat die Hartnäckigkeit des schwäbische Pietismus in Bezug auf moderne Einflüsse einen sinnvollen und verständlichen Hintergrund. Gerade wenn man Gemeinden wie die BGG in Stuttgart betrachtet, in denen ein Wohlstands- und Erfolgsevangelium verkündet wird, das man sehr kritisch betrachten kann, weil es nicht selten Assoziationen an esoterisches Gedankengut hervorruft.

Auch ist zu befürchten, dass in modernen Gemeinden aufgrund der großen (und immer größer werdenden) gesellschaftlichen Akzeptanz solcher Pseudo-Wissenschaften wie der Astrologie viel leichter esoterisches Gedankengut mit einfließen kann, gerade wenn es bereits eine so ausgeprägte Patchwork-Tradition gibt wie sie sich bei vielen Schwaben (und natürlich auch vielen anderen Deutschen) entwickelt hat.

Charismatische Gemeinden und Pietisten sehen sich dadurch vor allem im stark übernatürlich beeinflussten Ländle einer großen Herausforderung gegenüber. Die liegt zum einen in der Bekämpfung esoterischer Auswüchse und zum anderen in der Klarstellung und Verbreitung biblischer Wahrheiten.

Hier gehts weiter ...

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 18:46

Thursday, March 1. 2007

"Wir haben abgeschworen!"

Seit gestern gibt es ganz offiziell den Zentralrat der Ex-Muslime, der mit seiner Kampagne "Wir haben abgeschworen!" eine Stimme für ehemalige Muslime sein möchte.

Das Projekt wurde gestern Nachmittag in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt und beschreibt sich wie folgt:

Dem Zentralrat der Ex-Muslime gehören Menschen an, die entweder den muslimischen Glauben aufgegeben haben oder die niemals Muslime waren, wenngleich sie aufgrund ihrer Herkunft aus einem sog. "muslimischen Land" gemeinhin der "Gruppe der Muslime" zugerechnet werden. Da viele von uns gezwungen waren, den islamischen Machthabern in unseren Herkunftsländern zu entfliehen, können und wollen wir es nicht hinnehmen, dass nun in Deutschland ausgerechnet muslimische Funktionäre in unserem Namen sprechen sollen.

Wir wehren uns in aller Entschiedenheit dagegen, dass muslimische Organisationen wie der Islamrat oder der Zentralrat der Muslime den Anspruch erheben, uns und unsere Interessen in Deutschland vertreten zu können! Prinzipiell etwas, das man auch (oder gerade) als Christ unterstützen kann, weil die dadurch artikulierte Pluralität in einer Demokratie wie unserer zwingend notwendig ist. und auf diese Weise ein Gegengewicht zu den harten Positionen der muslimischen Verbände geschaffen wird.

Ein zweiter Blick auf das Impressum der Homepage entlarvt allerdings den wahren Urheber des Zentralrats und seiner Kampagne "Wir haben abgeschworen!": Die humanistische, antireligiöse Giordano-Bruno-Stiftung.

Die Kampagne "Wir haben abgeschworen!" des Zentralrats der Ex-Muslime wurde maßgeblich von den folgenden Institutionen und Verbänden unterstützt:

Giordano Bruno Stiftung

Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V.

Internationales Komitee gegen Steinigung und Todesstrafe

Bund für Geistesfreiheit München

Zeitschrift MIZ

Zeitschrift Hintergrund

Humanistischer Pressedienst

Kampagnenkonzepktion und-leitung: Dr. Michael Schmidt-Salomon, Giordano Bruno Stiftung

Und das stimmt nachdenklich.

Denn auch dieses Projekt der Stiftung ist sehr offensichtlich darauf ausgerichtet, den politischen Einfluss der freigeistigen Bewegung in Deutschland auszuweiten, indem sie sich als Schützer demokratischer Werte gegen die antidemokratische Religiösität positioniert.

In der Presse scheint das bereits gut zu funktionieren, was man anhand der Medienberichterstattung über die Ex-Muslime gut erkennen kann.

Der organisierte Humanismus versucht also durch dieses Projekt subtil an gesellschaftlicher Relevanz zu gewinnen und weiter sein antireligiöses Profil zu schärfen (auf ähnliche Weise bereits durch das Projekt fowid geschehen).

Welche Auswirkungen das haben wird, ist nur schwer einzuschätzen (der Kampf gegen den Religionsunterricht zeigt ja bereits erste Erfolge). Einen "Zentralrat der Ex-Christen" (was die Giordano-Bruno-Stiftung gerne sein möchte) haben wir zwar erst einmal nicht zu befürchten, aber der nächste kluge antireligiöse Schachzug des organisierten Atheismus in Deutschland ist sicher schon vorbereitet.

=> Weiterlesen bei Spiegel online oder der Netzeitung.

Posted by francis in Notizen, Weltanschauungen at 10:33

Wednesday, February 28. 2007

Jesus Freaks (die Originale)

Ein Video von der Jesus-Bewegung in den USA der 60er und 70er Jahre, die zu einem großen Teil in der Calvary Chapel aufging.

Ich mag diese erlöst aussehenden Gesichter (und frage mich gleichzeitig, ob ich im Gottesdienst wohl auch so ausschaue):

[Direkt-Link]

=> [Video Teil 2](#), [Video Teil 3](#), [Video Teil 4](#), [Video Teil 5](#)

Posted by francis in Notizen at 12:32

Tuesday, February 27. 2007

Airbus

Heute hat jemand von der EADS bodenpersonal besucht. Das werde ich jetzt mal als Hinweis auf das aktuelle Thema der Stunde verstehen, die Airbus-Sparpläne.

Ich bin mir nicht so sicher, ob Jesus von Sparplänen gesprochen hat, und ich weiß auch nicht so genau, ob es in der Bibel eine Stelle gibt, die von Stellenkürzungen spricht, aber allen Airbus-Angestellten und vor allem denen, die es bald nicht mehr sein werden, möchte ich sagen: Kopf hoch!

Wir zittern und leiden alle mit euch, vor allem diejenigen unter uns, die wissen, was Arbeitslosigkeit, Zukunftsängste und die dadurch bedingte Zerstörung des Selbstwertgefühls bedeuten. Gott segne euch für diese Zeit und gebe euch Kraft und einen guten neuen Job.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 21:03

Wiki

Auf Anregung von Onkel Toby habe ich eine Wiki eingerichtet (sieht noch sehr standardmäßig aus), die wir dazu nutzen können, um ein mögliches Treffen christlicher Blogger auf der re:publica zu koordinieren.

Vielleicht bekommen wir darüber hinaus auch ein paar interessante Themen zusammen, die wir in einem Workshop unterbringen können.

Einige Vorschläge haben wir schon gesammelt. Wenn es mehr Ideen und Anregungen werden und der re-publica-Termin für viele ungünstig ist (weil mitten in der Woche) können wir auch überlegen, ob wir mal ein eigenes Treffen organisieren. Wäre eventuell eine Alternative, ein "Kongress christlicher Blogger" sozusagen.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 11:20

Monday, February 26. 2007

Gottesdienste auf einen Blick

Diese Seite der ACK Düsseldorf ist echt eine tolle Einrichtung. Alle Gottesdienste auf einen Blick. Und sofort wird einem Neuling wie mir klar, dass die Katholische Kirche hier dominiert. Aber immerhin bieten die - im Gegensatz zu fast allen örtlichen Freikirchen - auch mal einen Gottesdienst am Sonntagabend an, was ich gut finde (und im Umkehrschluss schade finde, dass es bei den freien Gemeinden eben nicht so ist).

Wäre so eine Gottesdienstübersicht nicht für jede Stadt erstrebenswert? Vielleicht Wiki-artig zusammengestellt?

Posted by francis in Notizen at 15:03

Kram, oder die kleine christliche Web-Rundschau (11)

Etwas später als gewohnt:

:: Die pfingstlerisch-charismatische Yoido Full Gospel Church ist eine Kirche der Superlative: 621 Pastoren, 632 Missionare in 56 Ländern, in der Sonntagsschule lernen 38000 Kinder, zwölf Chöre wechseln einander ab. Zum Glaubensimperium gehören mehrere Hochhäuser auf einem der teuersten Grundstücke des Landes, eine große Tageszeitung, Rundfunk- und Fernsehsender, eine Universität in Korea, ein Theologisches Seminar in Kalifornien sowie verschiedene soziale und karitative Einrichtungen.

Aus diesem ganz hervorragenden FAZ-Artikel über die Yoido Full Gospel und Gründer und Chef-Pastor Cho Yong-gi. Ausnahmsweise mal ganz "unter Verzicht auf demagogische oder suggestive Elemente" geschrieben, wie ein Leser bemerkt:: Harter Tobak, aber interessant zu lesen: Three Models of Hell

:: Das muslimische "Wort zum Freitag" wird kommen. Zunächst als Online-Angebot, bei Erfolg auch als Sendung im ZDF. Manchmal bekomme ich in solchen Zusammenhängen unbeabsichtigte Fantasien, dass all die Panikmacher, die von der Islamisierung Europas sprechen, vielleicht recht haben könnten. Auf die Form wird es ankommen.

Wo das dann hinführt, weiß ja nur Gott. Vielleicht zu den "buddhistischen Ratschlägen für die Woche", dem jüdischen "Wort zum Wochenende" oder zu Fernsehsendern, die den ganzen Tag Kartenlegen und Channeling betreiben (ach wie, das haben wir schon ...?!).

:: Ungewohnt klares Statement zur Ökumene von Frau Käßmann: "Wir sind getrennte Kirchen!"

:: Die "Gottesdienste als Entdeckungsreise" mit Ulrich Parzany in der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche werden wegen der guten Resonanz (ca. 650 Besucher je Gottesdienst) ein weiteres Jahr stattfinden. [via]

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 10:00

Tuesday, February 20. 2007

Innerdeutscher Kulturschock

Montag war ein ziemlicher Kulturschock für mich Neu-Rheinländer.

Für ein paar sehr lange Minuten, in denen ich unmittelbar vor Beginn des Rosenmontagszugs von meiner Arbeitsstelle(!) nach Hause quer durch die Innenstadt laufen musste, weil keine Tram mehr fuhr, habe ich es bereut, nach Düsseldorf gezogen zu sein.

Gestandene Männer und Familienväter als Mülltonnen verkleidet zu sehen hat mich ziemlich entsetzt. Und ja, ich bin ein völlig unlustiger Mensch.

Posted by francis in Notizen at 22:51

Friday, February 16. 2007

Kram, oder die kleine christliche Web-Rundschau (10)

Diese Woche ist es etwas mau hier im Blog, ich gebe ja zu, aber das liegt vor allem daran, dass ich nach Düsseldorf umziehen musste, und das viel Kraft und Zeit gekostet hat. Und jetzt auch noch dieser komische Karneval hier. Bitte betet doch für mich, wenn ihr mögt, dass ich einen guten Start in die Stadt erwische und dass mein neuer Job toll wird, und - das Wichtigste - dass Gott mir eine neue Gemeinde schenkt.

Ein paar kurze Links und Lese-Tipps hab ich trotz Zeitmangels noch gesammelt: :: David Kennedy vom Relevant Magazine stellt sich die Frage: When is it ok to leave a church?: [via ThinkChristian]

When is it OK to leave a church? My response would be, “Well, are you a member?” Because if you are not a member, you can leave for whatever reason you want. You’re not really leaving the global church; you’re just exchanging one meeting place for another. But if you are a member, and you have made a commitment to a particular body, then I would hold you to a much higher account.

[...]

We want that “Sugar-Daddy Church” that can be all things to all people, and just like in dating, we’re always on the lookout for something bigger and better. Caution: as Rob Bell says, “If you find the perfect church, don’t join it, because you’ll ruin it.”

Ergänzend dazu sei noch auf diese idea-Meldung hingewiesen.

:: Allein diese Überschrift ist es wert, auf diese idea-News hinzuweisen: Verliert die Kirche den Kampf um junge Seelen an MTV?

:: Es scheint heutzutage fast vergessen, aber vor 100 Jahren gab es in Pjöngjang, der Hauptstadt Nordkoreas, eine große Erweckung, die den Beginn der Christianisierung Koreas markierte und damit vor allem die großen Erweckungen im Süden initiierte. Dazu ein Artikel von Christianity Today.

:: Soll Lehrern dabei helfen Kreationismus zu "enttarnen": Wissenschaftsverlag plant Magazin gegen Kreationismus

:: Eine gute Hilfe zum vernünftigen inhaltlichen und grafischen Aufbau einer eigenen Gemeinde-Webseite: Die Church Site Design- Checkliste - Assess and develop your church website design.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 14:11

Friday, February 9. 2007

Kram, oder die kleine christliche Web-Rundschau (9)

:: Religionswissenschaftler schätzen, dass Pfingstler etwa zwölf Prozent (107 Millionen) der afrikanischen Bevölkerung ausmachen. Die Gesamtzahl der afrikanischen Christen wird mit rund 400 Millionen beziffert. Interessante Daten aus diesem idea-Beitrag über Kritik an der Pfingstbewegung in Afrika.: "alle geraden wege sind gottlos." - Diesen Satz, der mich sofort regelrecht angesprungen hat, habe ich hier entdeckt.

:: Danny ruft während eines Switchfoot-Konzertes so laut "Jesus", dass die Band schockiert und verwirrt ist. Er bemerkt dazu: Das hatten sie nicht erwartet, es war auch nicht meine Absicht, eine christliche Band durch den Namen Jesus zu schockieren.

:: Ein Nachkomme Mohammeds hat sich vor einigen Jahren zum christlichen Glauben bekehrt und soll nun in die Türkei abgeschoben werden. Was ihm dort blüht, dürfte wohl bekannt sein.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 17:32

Religionstest

Die Zeit hat mit der gestrigen Ausgabe eine viel beworbene Serie zu sieben Religionen gestartet. Angefangen mit dem Christentum.

Dazu passend gibt es im Netz einen "Religionstest", in dem 11 Fragen gestellt werden, die auswerten, welcher Religion man am nächsten steht.

Ich habe die Fragen beantwortet und erfreut feststellen dürfen, dass der christliche Glaube ziemlich deutlich meine Religion ist (fast 70%, der Rest verteilt sich interessanterweise auf Judentum und Islam). Wie überraschend. [via]

Posted by francis in Notizen, Weltanschauungen at 11:57

Captcha

Ich musste wegen der hohen Belastung an Spam-Comments so ein Captcha-Dings installieren. Es ging leider nicht mehr anders. und bis ich andere wirksame Möglichkeiten zur Spam-Prävention erkundet habe, bleibt es dabei. Also bitte nicht wundern, und bitte nicht davon abhalten lassen, ein paar schöne Kommentare zu schreiben.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 11:34

Tuesday, January 23. 2007

Kirche in gerechter Sprache

Ein "Promotion"-Video der Her Church in San Francisco ("A home for women's spirituality"):

[Direkt Link]

The Lutheran Feminist Movement exists to celebrate the feminine persona of God/dess and dimensions of the sacred as expressed in worship, learning, mutual care, and acts of justice.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 15:07

Friday, January 19. 2007

Medienmagazin PRO über YouTube

Das christliche Medienmagazin PRO hat YouTube entdeckt und über die christlichen und anti-christlichen Aktivitäten einen Bericht veröffentlicht. Dabei fällt dem Autor auf, dass es viele Videos gibt, die ein falsches Bild von Gott zeichnen oder sich über ihn lustig machen, wie die populären Videos "Gott, Inc.". Glücklicherweise gibt es mittlerweile ja auch einige Christen, die auf YouTube evangelistische Videos veröffentlichen.

Dazu das Medienmagazin: Längst jedoch überlassen nicht alle Christen das Feld "YouTube" den Nutzern, die sich in Beiträgen über Gott, Jesus Christus oder den Glauben lächerlich machen. Immer mehr "evangelistische" Video-Clips finden sich neuerdings auf "YouTube", die von Gemeinden oder Jugendlichen online publiziert werden.

und:

Wobei der Blick in die Welt des weltweit größten Online-Video-Portals eines offenbart: Die Kreativität der christlichen Online-Nutzer ist durchaus ausbaufähig – und doch nötiger denn ja.

Die Kreativität der Christen bei YouTube lässt in der Tat derzeit noch zu wünschen übrig. Bis auf einige interessante Videos zum Thema Entrückung und ein paar Predigten oder Joel-Osteen-Filmchen ist da noch nicht allzu viel zu sehen. Und die auch nur aus den USA, Videos deutscher Christen sind kaum vorhanden.

Posted by francis in Notizen at 17:35

Thursday, January 18. 2007

Die Qual der Wahl

Das wird ja eine Qual der Wahl für die Evangelikalen, wenn der aussichtsreiche Kandidat der Republikaner für das Amt des nächsten US-Präsidenten, John McCain, dem Gründer der evangelikalen Organisation Focus on the Family James Dobson nicht in den Kram passt.

Wen also wählen? Etwa Demokrat Barack Obama, der zwar will, aber gegen Abtreibung und Homosexuellen-Rechte ist? Oder darauf hoffen, dass Frau Clinton sich zu einer würdigen Alternative entwickelt? Oder - wenn nicht sie - dann vielleicht John Edwards?

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 13:33

Friday, January 12. 2007

Fünf Dinge, die Du nicht von mir wissen wolltest...

Dieses großartige Stöckchen hat mir Onkel Toby zugeworfen. Danke dafür.
Also, dann mal los:

1. übernehm ich gleich mal von Pickaboo, der das Stöckchen auch hatte:

"Mein Bauchnabel ist eine hypermoderne, hyperreale Fussfangstation; bereits zwei-drei Stunden nach erledigtem Vollwaschgang befindet sich eine formidable wie formbare Fusselmasse in diesem."

2. Ich bin ein Träumer, immer und überall. Manchmal stehe ich einfach rum und starre apathisch irgendwo hin und träume. Ich dachte es hört auf, wenn ich erwachsen bin, tut es aber nicht.

Es gibt Leute die denken ich bete dann. Das hat große Vorteile, wenn man unter Christen ist, denn man verschafft sich damit einen gewissen Respekt. 3. Ich hasse Autofahren, weil es nervig und anstrengend ist und ich nicht verstehen kann, warum man ein intelligentes Fortbewegungsmittel wie ein Pferd durch so etwas Dummes wie ein Auto ersetzt hat. Außerdem bin ich eine Gefahr für den Straßenverkehr, vor allem wg. Punkt 2.

4. Ich bin während meines Studiums in eine Studentenverbindung eingetreten. Eine angeblich "christlich" geprägte Studentenverbindung, aber davon habe ich nur selten etwas gemerkt (höchstens an den Gottesdiensten, die wir zwanghaft dreimal im Jahr besuchen mussten), weil einige der eifrigsten Mitglieder Gottes Existenz sogar verleugneten. Das und einige andere Probleme führten zu ewigen Debatten und Streitereien untereinander.

Glücklicherweise zog ich irgendwann aus dem Verbindungshaus aus (billige Mieten, deshalb zieht man bei sowas ein) und distanzierte mich immer mehr.

Trotzdem bin ich bis heute noch Mitglied. Warum, weiß ich selbst nicht so genau, vielleicht aber aus der diffusen Verantwortung heraus, dass ich das Versprechen, das ich beim Beitritt abgegeben habe, nicht einfach so brechen möchte. Außerdem habe ich mindestens zwei wunderbare Menschen durch die Verbindung kennengelernt, und manchmal hatten wir auch schöne Zeiten zusammen.

Kleine Vorurteilsvorbeugungsnotiz am Rande: Nicht alle Verbindungen sind konservativ oder gar rechtsradikal geprägt. Außerdem geht zwar oft, aber nicht immer ums Saufen. Und zuletzt muss ich rückblickend sagen, dass ich (leider) keinerlei - und damit meine ich wirklich: Null! - Vorteile für meine berufliche Laufbahn daraus ziehen konnte (von wegen tolle Kontakte durch Ehemalige in Vorstandsetagen und so), in einer Verbindung zu sein.

5. Puuh ... der letzte Punkt ist hart ... seit vielen Jahren habe ich nicht mehr darüber geredet, aber jetzt muss es raus: Ich gehöre zu den 9%, die mit über sechs Jahren noch am Daumen gelutscht haben. Ich glaub ich war erst acht oder neun Jahre alt, als ich damit aufgehört habe. Und weil ich es nie öffentlich getan habe (in der Schule z. B.) bin ich dafür auch nie gehänselt worden, was zur Folge hatte, dass ich munter weiter lutschte, egal was meine Mutter gesagt hat. An diesen Satz glaube ich allerdings nicht, egal was Tiefenpsychologen so erzählen: Tiefenpsychologen vermuten, dass Daumenlutschen sexuelle Lust vermittelt und für Kinder eine Form der Selbstbefriedigung darstellt. [Wikipedia-Eintrag]

Update: Hatte ich ganz vergessen, natürlich kann sich das Stöckchen jeder nehmen der möchte.

Posted by francis in Notizen at 20:52

Wednesday, January 3. 2007

Christen und Astrologie

Die idea schreibt in dieser News: Gerade gläubige Christen scheinen besonders anfällig zu sein. Bei Menschen, die angeben, dass sie an einen persönlichen Gott glauben, liegt der Anteil der Astrologiegläubigen mit 45 Prozent über dem Durchschnitt. Noch höher ist er mit 55 Prozent bei jenen, die an biblische Wunder glauben und mit 56 Prozent bei Christen, die die Bibel für wörtlich von Gott inspiriert halten.

Seit meinem Statistik-Grundkurs während des Studiums traue ich Umfragen ja nur noch bedingt. Und solche dahingeworfenen Zahlen machen mich ohnehin skeptisch. Okay, Christen sind auch anfällig für Astrologie, aber auf Basis welcher Grundgesamtheit und vor allem welcher Fragestellungen sind diese Daten zustande gekommen? Wenn das jedenfalls tatsächlich wahr sein sollte, bin ich irgendwie entsetzt.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 22:53

Borat in einer US-Pfingstgemeinde

Ich hab den Film ja nicht gesehen, bin aber über diesen Ausschnitt bei YouTube gestolpert:

Posted by francis in Notizen at 21:09

Tuesday, January 2. 2007

Huch!

Ich dachte schon ich sei auf den Seiten einer charismatischen Pfingstkirche gelandet, dem Header-Bild zu urteilen.

Achso - ein gutes neues Jahr, liebe Leser und sonstige Leute.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 23:30

Sunday, December 24. 2006

Schöne und gesegnete Weihnachten

[Quelle]

Pünktlich zu Weihnachten habe ich übrigens endlich alle alten Einträge von blogg.de hierher portiert. Wenn ich jetzt ab heute für ein paar Tage Weihnachts-Blogpause mache, könnt ihr euch gerne im Archiv ein wenig austoben.

Posted by francis in Notizen at 10:36

Friday, December 22. 2006

"Wenn die Frauen jetzt bei mir Schlange stehen, dann glaub ich vielleicht dran"

Doku von Polylog über "The Call".

Ok, Charismatiker haben es nicht leicht, vor allem in den deutschen Medien. Das Übliche: Die bösen Amis kommen (religiöser Imperialismus?), Eltern haltet eure Kinder fest (sonst werden sie bekehrt), körperliche Ergriffenheit ist sehr verdächtig (das darf es nur in Afrika geben - achja, und bei Robbie Williams), Lobpreis und Händeheben sowieso. Ach ja, und Gehirnwäsche ist das alles, klar. Hmm... vermutlich stimmt das sogar, eine Gehirnwäsche von Gott, die hab ich nämlich auch bekommen.

www.polylog.tv/monolux [danke, matthias]

(nicht wundern, der Ton ist bescheiden)

Posted by francis in Notizen at 17:30

Wednesday, December 20, 2006

Stallone im Interview

Sylvester Stallone im Interview mit Christianity Today über seinen Glauben und den neuen Rocky-Film. Rocky Balboa - der sechste Teil der Rocky-Saga - startet heute in den USA (in Deutschland erst ab 08.02.07 im Kino) und soll "spirituelle Elemente" enthalten. Passend zum Film gibt es sogar eine Webseite mit Material für den Hauskreis oder einen evangelistischen Einsatz. Besonders interessant ist die Passage in dem Interview, in der Stallone über den Glauben im kommenden Rambo IV spricht:

In Rambo IV [coming in 2008], a Christian group goes to places like Viet Nam or Burma, where [indigenous] people are being killed because of their faith. And this Christian group brings them Bibles and supplies, but the group is abducted. Then Rambo goes in there and he sees the strength of the faith that these people have. He's very affected by it and it changes his life.

Da frage ich mich doch glatt: Wird sich Rambo wohl bekehren?

(Update: Hier noch die Review von Christianity Today)

Posted by francis in Notizen, Notizen at 16:09

Friday, December 15. 2006

Kirche im zweiten Leben - Die christliche Vielfalt in Second Life

[Teil 2 hier]

Meine ersten Schritte im Geburtsraum waren schon etwas holprig. Und die vielen Objekte, hinter denen sich Massen an Informationen verstecken, haben mich auch erstmal erschlagen. Doch ich bin brav. Ich lese alles, bevor ich es wage so richtig durchzustarten.
In mein zweites Leben.

Ich heiße Francis Semyorka und bin ein etwas düster angehauchter Freak mit asiatischem Teint.

(Ich stehe auf Schlaghosen. Schon immer. Egal ob im ersten oder im zweiten Leben.) Schon nach wenigen Gehversuchen und dem vertraut werden mit Menü und Steuerung geht es los. Der Start in die Welt von Second Life, der ultimativen Lebenssimulation online, die jetzt auch in Deutschland immer beliebter wird.

Zu Second Life (SL) im Allgemeinen kann man über Google eine Menge erfahren (hier z. B. ein guter Bericht von tagesschau.de), darauf möchte ich jetzt nicht ganz so detailliert eingehen. Der Schwerpunkt dieses Beitrags liegt thematisch noch ein wenig spezieller.

(Diese Gegend heißt Howelsen. Howelsen ist sowas wie meine Heimat, dort stelle ich meinen Avatar ab, wenn ich SL verlasse. Ist zwar ein wenig der als jedes Haus, manchmal aber auch wunderschön, wie bei Sonnenuntergang.)

Alles ist möglich

Trotzdem erst einmal eine kleine Einführung.

Zunächst bin ich, als mein Avatar Francis Semyorka, ein bisschen durch diese virtuelle Welt auf Erkundungstour gegangen, bzw. geflogen (ja, fliegen ist in SL eine gängige Fortbewegungsart), wie das vermutlich jeder Newbie am Anfang macht.

Alles dort ist formbar, veränderbar. Man kann bspw. Land kaufen und sein eigenes Haus bauen und dort richtig arbeiten und dafür virtuelles Geld verdienen (das man in echte Dollars umtauschen kann; umgekehrt ist natürlich die gängigere Variante, man tauscht echtes Geld in Cyber-Geld und kauft eben Land und ein Haus).

Aber nichts davon ist ein Muss. Man kann stattdessen einfach nur rumlaufen, alles anschauen und mit anderen, bzw. deren Avataren chatten. Es ist somit nichts im Prinzip nichts anderes als ein "etwas" aufgeblasener, sehr visuell angelegter Chat (und keinesfalls zu vergleichen mit Online-Rollenspielen).

Es gibt natürlich auch unzählig viele organisierte Gruppen, in denen sich SL-Bewohner zusammengeschlossen haben, so z. B. die Deutschen in der Gruppe "Deutschland".

Die deutschen Bewohner haben auch Orte, an denen sie sich hauptsächlich treffen, z. B. im Strandclub auf der "Insel" oder dem Entertainment-Club "NEON".

Was dort natürlich auch - wie überall im Netz - anzutreffen ist, ist eine ausschweifende Sexualität aller Geschlechter miteinander. Es gibt Nacktbars, Bordelle und einige wild durcheinander gewürfelte sexuelle Perversionen. Keine Grenzen. Also ganz wie in der "echten" Welt, dem Real Life (RL).

Die Kirche

Aber da im SL so ziemlich alle Bereiche des RL abgebildet werden, gibt es eben auch Kirchen und der Glaube an Jesus ist durchaus prsent. Die SL-Christen haben sich ebenfalls in Gruppen organisiert und es gibt bereits einige Kirchengemeinden.

(Das ist die Living Sounds Cyber-Church von außen)

(Die Cyber-Church von innen)

Die größte Cyber-Gemeinde ist Living Sounds, im Stile einer evangelikalischen US-Megachurch. Die dazu gehörige Gruppe verzeichnet knapp 500 Mitglieder, es gibt jeden Sonntag einen Gottesdienst, der per gestreamten Lobpreis und Predigt

die Botschaft übermittelt, während die SL-Christen mit ihren Avataren im virtuellen Gottesdienstraum mit dabei sind und Gott anbeten (hier ein Bild vom Gottesdienst).

Mann kann sich auch richtig aktiv am Gottesdienst beteiligen, so z. B. durch Gesten wie die klassische Gebetshaltung:

oder auch die klassischen charismatischen Lobpreisarme:

Darüber hinaus bietet Living Sounds eine Menge Ministries an, z. B. das Men's Ministry oder eine Ladies Bible Study Gruppe.

(Rückzugsgebiet für geschundene männliche christliche SL-Bewohner)

Auch einen Gebetsraum gibt es. Beachtlich daran ist, dass man dort oft nicht alleine ist. Meistens Leute der Warrior-Gruppe, die sich als eine Art "Gebetskrieger" und Seelsorger verstehen und in dem Raum sowohl als Ansprech- und bei Bedarf auch als Gebetspartner zur Seite stehen. Alles wie im echten Leben eben.

Das Gebiet von Living Sounds ist groß und beherbergt neben der Kirche sowohl einige Gemeinde- und Verwaltungsräume(!), in denen Pastor Benjamin Psaltery (im RL auch Pastor, der für diese Aufgabe in SL von seiner Gemeinde gesandt wurde) und seine Frau Mariposa arbeiten, als auch einen eigenen Club und ein Kino. Die Gemeinde besitzt sogar eine Reihe von Appartments, die günstig an SL-Bewohner vermietet werden können, die kein eigenes Land besitzen (sozusagen Sozialwohnungen).

(Der Living Sounds Dance Club, rechts daneben die Appartments)

Ein wunderbares Highlight ist der Garten, God's Eden genannt. In wunderschönen Formen und Farben gehalten verzaubert ein Spaziergang dort immer wieder aufs Neue.

Wer denkt der Bau solcher Häuser wäre leicht und billig, der täuscht sich. Tatsächlich ist es sehr schwierig und zeitaufwändig, wenn man Geld sparen und das Haus selbst bauen möchte.

Die alternative Lösung wäre, Geld zu investieren, um einen SL-Bauunternehmer (florierender Markt, siehe tagesschau-Artikel) zu beauftragen. Aber - wie gesagt - das ist teuer.

Eine Kirchengemeinde im SL finanziert übrigens genauso wie im RL: Durch Spenden. Um eine eigene Insel(!) in der SL-Welt erwerben zu können, die mehr Platz für größere Gottesdienste bieten soll, hat die Gemeinde bspw. unter den SL-Christen Geld gesammelt und tatsächlich genug zusammenbekommen, um diese Insel bei der SL-Betreiberfirma Linden Labs (die das Land vermarktet) kaufen zu können.

Alls sehr klassisch also.

Die Willkommensnachricht an der Kirche kündigt vom Erfolg der Bemühungen:

WELCOME TO ALM CYBERCHURCH!

Please make yourself at home. Remember to be respectful and courteous. This is a place of love, restoration, healing, and seeking God.

Our purpose here is to glorify God, pointing to Jesus. Jesus said, "I am the way, the truth, and the life. No one comes to the Father except by me." He also said, "Behold, I stand at (your) door and knock; if (you) will hear my voice and open the door to me, I will come in and feast with you. And together we will have great joy."

WE'RE GROWING AND NEED YOUR HELP!

If you or your friends are unable to get in because the sim is full, that's a problem we're addressing. We are working very hard to raise the funds for an island so we can allow more than 40 to attend services at one time.

It's very important we acquire this island BEFORE Nov. 15th, since the higher island prices are not in our budget.

UPDATE:

We have reached our goal. Thank you for your prayers and support. :o)

Weitere Kirchen

Es gibt darüber hinaus auch noch einige weitere Kirchen, wie z. B. eine katholische Kirche, die wirklich sehr hübsch gelegen ist:

oder die Unity Church, von der ich aber nicht weiß, welcher Denomination die angehört:

Auch eine Mormonen-Kirche habe ich entdeckt:

Jedoch hat keine derart viel Zulauf wie die Megachurch Living Sounds.

Eigenes Feeling

SL hat - vor allem durch solche Abbildungen - ein ganz eigenes Feeling, nicht vergleichbar mit Spielen und anderen Online-Abenteuern.

Es ist schwierig das alles zu beschreiben und sicher auch nicht einfach nachzuvollziehen, wenn man es noch nicht ausprobiert hat.

Doch wer sich erst einmal darauf einlässt, wird die ersten Stunden oder Tage schnell mit einer einzigen Entdeckungsreise durch eine fremde Welt verbringen, die immer wieder zum Staunen bringt und teilweise regelrecht fesseln kann.

Für viele klingt das sicher wie Humbug - andere ziehen World of Warcraft oder dergleichen vor -, aber dass eine komplette Kirchengemeinde virtuell nachgebildet wird, richtig ernsthaft, ist äußerst spannend zu sehen.

Auch die ersten Gespräche, die ersten Chats mit anderen haben mir schon interessante Impressionen von der virtuellen Welt und seinen Bewohnern geliefert. Alles wirklich ungemein spannend, zumindest am Anfang.

Danach kann es nämlich schnell fade werden, und man fragt sich, ob es ein normaler Chat nicht auch tut und kommt deshalb in Versuchung Geld zu investieren, um sich nicht zu langweilen.

Die Teilnahme am Second Life ist, im Gegensatz zu den meisten Online-Rollenspielen, völlig kostenlos (natürlich gibt es auch Premium Accounts, über die man sofort Anspruch auf eigenes Land hat).

Dafür hat man alle Freiheiten, solange andere dabei nicht belästigt werden, und kann ein völlig neues, alternatives (freieres?) Leben führen als im RL.

Ob das gut oder schlecht ist, lasse ich jetzt mal offen. Keine Bewertung.

Zum Abschluss meines Artikels fällt mir vor allem eines schwer: Die Einordnung in meine Kategorien.

Um was geht es hier eigentlich? Um die Frage "Quo vadis, Christentum?", um eine "Megachurch" (wenn auch eine virtuelle)? Oder einfach nur um "Christliches Internet"? Ich bin mir nicht so sicher, wähle aber die letzte Möglichkeit.

Die zweite erscheint mir zu abwegig, die erste dagegen zu gewagt und zu gewaltig, als dass ich diese Frage in Kontext mit SL bringen möchte.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 18:47

Friday, December 8. 2006

Die Evangelikalen

Der Bericht in der letzten Ausgabe ("Gottes Wort und Teufels Einfluß", vom 03.12.06) der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung war tatsächlich sehr lesenswert und erstaunlich gut recherchiert. Besonders gut gefallen hat mir dieses knackige Porträt der evangelikalen Szene: Evangelikalismus und Fundamentalismus sind in Deutschland keineswegs dasselbe, auch wenn es Überschneidungen gibt. Die evangelikale Bewegung ist eine besonders fromme, wertkonservative Strömung, die die Bibel als Anleitung für den Alltag begreift und einen "lebendigen Glauben" postuliert. Insgesamt gibt es schätzungsweise 1,3 Millionen evangelikale Christen in Deutschland. Dazu zählen Mitglieder der etablierten Freikirchen (wie Baptisten und Methodisten), der moderne Pietismus (mit eigenen Zusatzstrukturen innerhalb der Volkskirche), sonstige engagierte, theologisch konservative Protestanten innerhalb der Landeskirche (die sich vielleicht in Hauskreisen organisieren) sowie eine ganze Reihe jüngerer autonomer Gemeinden und charismatischer Gruppen, für die der Heilige Geist und die Erfahrung Gottes von zentraler Bedeutung sind. So jedenfalls beschreibt Hartmut Steeb das Spektrum innerhalb der Deutschen Evangelischen Allianz, einer Art evangelikalen Dachverbands. Und Steeb, 53 Jahre alt, zehn Kinder, Landeskirchler mit pietistischen Wurzeln, ist seit 18 Jahren Generalsekretär dieser Allianz.

Noch fragen?

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 18:25

Thursday, December 7, 2006

Alle weg!

Dann geschähe das. [via]
(Igendwie leicht verwandt mit dem Entrückungs-Content von letzter Woche.)

Posted by francis in Notizen at 18:59

Monday, December 4, 2006

Kram

:: Kurios: Die Bounty-Nachfahren unter strenger adventistischer Beobachtung.

:: Liest sich nicht schlecht, interessante Artikelauswahl (besser als erwartet zumindest) und die Vorurteile und Angriffe halten sich in Grenzen. Das aktuelle Spiegel Special zum Thema "Weltmacht Religion" ist wirklich recht lesenswert, auch wenn ich es zunächst nicht glauben wollte.

:: Pastor Rick Warren hat den demokratischen politischen Hoffnungsträger und Abtreibungsbefürworter Barack Obama als Redner zum Thema HIV/AIDS in die Saddleback Church eingeladen. Das hat zu Verstimmungen und Kontroversen unter den US-Evangelikalen geführt. Das Time Magazine fasst die Diskussionen zusammen.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 13:36

Thursday, November 30. 2006

OpenBC/XING und die Christen

OpenBC ist nicht nur XING geworden, sondern auch ziemlich autoritär. In letzter Zeit passieren da eine Reihe fragwürdiger Dinge. Alles im Namen von Pseudo-Seriösität und einem Kapitalismus-Beziehungsnetzwerk (oh Herr, ich bin ein Linker!), die mich zutiefst anwidern (ich verschweige jetzt besser mal, dass ich auch angemeldet bin - aber als Karteileiche).

Na ja, man will ja an die Börse und da ist es natürlich hinderlich, wenn die Meinungsäußerung in den Foren frei ist, nicht wahr?! So gesehen macht es natürlich Sinn, das christliche Forum ICHTUS zu schließen (andere Foren waren ja auch schon von Spontanschließungen betroffen), denn christliche Ansichten sind da sicher eher unangenehm, ja, vielleicht sogar ein wenig konträr. Und - große Güte - man fokussiert ja die weltweite Expansion, da sind klare christliche Bekenntnisse ohnehin meist fehl am Platz oder sogar unerwünscht (Feng Shui und dergleichen ist übrigens beliebter - vielleicht die Angst vor - oh je - Fundamentalismus?!).

Posted by francis in Notizen at 19:43

Wednesday, November 29. 2006

Notizen

:: Das Hamburger Abendblatt leidet in diesem Artikel ein wenig unter Begriffsverwirrung. Evangelikale mit der EKD gleichzusetzen ist heutzutage ein gewagtes Unterfangen.

:: Wenn sogar Württemberg schon streichen muss, ist es um die deutschen Landeskirchen wirklich nicht gut bestellt.

:: Die CINA wird zehn Jahre alt. Hoffentlich erlebt sie noch weitere zehn Jahre. Von den Finanzproblemen ist in diesem idea-Artikel aber nichts zu lesen.

:: Spannender Artikel auf welt.de über die fehlende Religionsfreiheit in der Türkei und was muslimischer Extremismus damit zu tun haben könnte, anlässlich des Papst-Besuches.

Erschreckende Erkenntnis: Es kann daher geschehen, dass insbesondere die griechisch-orthodoxe Gemeinde auf bürokratischem Wege ungestört ausgelöscht wird, während zugleich die Beitrittsverhandlungen mit der EU laufen.

Und zugleich eine interessante, positivere Notiz aus dem Text: [...] die am schnellsten wachsende Christengemeinde in der Türkei sind die evangelikalen Freikirchen. [via]

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 16:01

Monday, November 27. 2006

Left Behind auf DVD

Gerade entdeckt: Schon seit April gibt es die erste Verfilmung der Left Behind-Romanserie (Finale) als deutsche DVD-Version zu kaufen. Ich hab vor einiger Zeit mal die Originalversion gesehen und muss sagen, dass ich eher den 1-Stern-Kommentaren zustimmen muss. Aber mir gefielen die Bücher ja auch nicht, deshalb muss ich mich jetzt ganz kritisch mal befragen, warum ich überhaupt den Film angesehen habe. Neugierde vermutlich, ja, die treibts rein.

Posted by francis in Notizen at 18:39

Die Mondex-Sache und andere Hoaxes

Warum immer nur so düster? Es geht doch schließlich um das Kommen des Herrn und die Entrückung. Hier übrigens die Sache mit Mondex und weitere christliche Hoaxes mit Auflösung.

Den kannte ich noch gar nicht:

Amerikanische Fluggesellschaften tragen Sorge dafür, dass niemals zwei gläubige Piloten gleichzeitig ein Flugzeug fliegen. Bei der Erstellung der Crewpläne wird darauf geachtet, dass ein gläubiger Pilot immer einen ungläubigen Co-Piloten hat.

Grund dafür ist, dass die Fluggesellschaften vermeiden möchten, dass Flugzeuge führerlos durch den Himmel rasen, falls die Entrückung stattfindet.

[via diesem [jesus.de-Foren-Thread](#), in dem noch viel mehr Hoaxes gesammelt werden]

Posted by francis in Notizen at 16:11

Glaube in Russland

Christlicher Glaube in Russland. Trotz Repressionen der Putin-Regierung gegen alles nicht-orthodoxe hat sich eine Vielfalt von christlichen Gemeinschaften gebildet.

Schöne Bilder, die von diesem vielfältigen Glaubensleben quer durch das christliche Russland erzählen, in dieser Slide Show für Christianity Today festgehalten. Dazu gibt es auch einen sehr interessanten Artikel online: [The God Who Lives and Works and Plays in Russia](#)

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 10:13

Thursday, November 23. 2006

Die Sache mit Bob Dylan

Es gibt etwas Unfassbares in meinem Leben. Nein, eigentlich gibt es mehrere unfassbare Dinge, die meinem ach so feinen christlichen Leben wie ein Makel anhaften. Aber eines davon ist eben die Sache mit Bob Dylan, die vielmehr die Sache mit D. ist, einem guten Freund von mir.

D. weiß nicht, dass ich Christ bin, und dass ich gerne in die Kirche gehe. Bis heute rede ich mir immer wieder ein, dass ich einfach den perfekten Zeitpunkt verpasst habe, ihm davon und von Jesus zu erzählen. Aber das ist natürlich nur eine hohle Phrase, die nicht funktionieren darf. Doch sie funktioniert bisher gut, und ich kann förmlich das Gelächter des Feindes hören über meine blödsinnigen Bedenken und meine Ausreden, warum ich ihm gerade JETZT nicht vom Glauben erzählen kann. Viel zu oft fühle ich mich dann wie in jenem Moment vor ein paar Jahren in einem großen Elektrofachgeschäft, als ich mich nach Bob Dylan erkundigte und noch keinerlei Ahnung von seiner Musik hatte. Da sagte mir der Verkäufer er könne mir wärmstens Blood On The Tracks empfehlen oder Desire oder Planet Waves. Ich nahm ein andere CD in die Hand. Das Cover fiel mir auf. Es war Slow Train Coming. Was sei denn mit diesem Album, fragte ich. Er schüttelte bloß entsetzt den Kopf. Nein, das sei nicht gut. Warum?, fragte ich. Da habe der so religiöse Sachen gemacht, das sei wirklich nicht gut. Aha, erwiderte ich, ok, und stellte es schnell - offen angeekelt - weg. Stattdessen kaufte ich wie empfohlen Blood On The Tracks und Desire, zweifelsohne die besten Alben von Dylan. Aber heute weiß ich, dass Slow Train Coming auch ein verdammt gutes Album ist, halt nur mit christlichen Texten, weil Dylan sich damals bekehrt und "einer kalifornischen Sekte" (wie es in einer Fernsehreportage genannt wurde)angeschlossen hatte.

Auf Slow Train Coming, Saved und Shot Of Love erzählt Dylan vom Glauben, ganz intensiv, mit der Schärfe und der Klarheit eines frisch Bekehrten.

Winzige Lebensepisoden wie diese bleiben witzigerweise haften. So klein und unwichtig das doch alles in Bezug auf Bob Dylan-Alben ist, umso wichtiger wird das im größeren Zusammenhang.

Eben wie bei D.

Klarheit und Schärfe? Fehlanzeige. Bekenntnis? Verzweifelt gesucht.

Stattdessen nur Wischiwaschi wie im Fachmarkt, lieber ducken und nichts sagen, lieber das Konforme kaufen und der christlichen Botschaft ausweichen, sie ausblenden.

Warum nur lasse ich mich einschüchtern von den kirchenfeindlichen Sprüchen des D., seinem Hass auf die Kirche, seine Verneinung Gottes, von seiner Liebe zu Dan Browns Unfug Sakrileg, und seiner damit verbundenen Bejahung der dunklen Mächte der katholischen Kirche? Und von einer intensiveren Verständnislosigkeit aller göttlichen Einflüsse gegenüber seit seine Mutter schwer an Krebs erkrankt ist? Wäre nicht gerade da ein Anknüpfungspunkt, wie viele sagen? Keine Ahnung. Ich weiß nur, dass ich - ganz simpel gesagt - Schiss habe. Schiss habe davor, unsere Freundschaft ob seiner Aggressivität gegenüber Kirche und Glauben aufs Spiel zu setzen. Schiss davor, dass das einen Graben zwischen uns reißt, der mir ganz und gar nicht gefallen würde. Klar bete ich für ihn, aber mehr eben auch nicht. Ich weiß, das ist gar nicht Jesus-like. Aber was soll ich tun? Und wie soll ich es tun? Ich weiß es einfach nicht.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 20:08

Gewaltspiele-Verbot

Stoiber für Verbot von Gewalt-Computerspielen.
Also ich bin eher für ein Verbot von Stoiber.

Update: Da viele Suchanfragen zu dem Thema grad herführen, hier ein weiterführende Link zum Kollegen Endl, der eine Meinung dazu hat. Oder hier der direkte Link zu Spiegel Online. Ich persönlich hab auch eine Meinung dazu und halte den Vorschlag von Beckstein natürlich für Unsinn.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 17:50

Tuesday, November 21. 2006

Verstörend

Das sind der Abschiedsbrief des gestrigen Amokläufers und seine sonstigen Web-Aktivitäten (alles so erschreckend gut dokumentiert). Wenn ich das lese, fühle ich, dass irgendejemand oder -etwas versagt hat. Nur was oder wer? Lehrer? Politiker? Die Gesellschaft allgemein? Der Jugendschutz? Ballerspiele? Die Medien? Gar Kirchen?

Es wäre jetzt einfach zu sagen, das Jesus die Lösung für unsere Gesellschaft wäre. Ist er, daran glaube ich fest, aber es wär wirklich zu einfach. Diese Orientierungslosigkeit, die Verlorenheit und die Sinnlosigkeit, die das Leben zu sein scheint sind starke Begleiter im Leben vieler Menschen. Der Glaube an Jesus wäre eine Chance für sie, wie er auch für mich und viele andere eine war. Davon bin ich fest überzeugt. Und weil wir diese Menschen bisher noch nicht erreicht haben, ist es nur konsequent zu sagen, dass wir auch irgendwie versagt haben. Aber ok, es bringt jetzt nix, hier rumzukluscheißern in diesem aus wirr runtergeschriebenen Eintrag aus emotionalen und konfusen Gedankengängen. Es wird noch viel darüber geschrieben werden und gesagt und vielleicht auch irgendetwas scheinheilig verboten, um sich nicht der üblen Aufgabe stellen zu müssen, den dunklen, dreckigen und völlig zugemüllten Keller der Gesellschaft entrümpeln zu müssen.

Interessant war eine Anekdote, die meine Freundin - eine großartige Grundschullehrerin - mir eines Tages mal erzählte. Zwei Schülerinnen der dritten Klasse kamen mit einem Brief zu einer Kollegin, in dem offensichtlich ein Junge seine perversen Fantasien auslebte. Er schrieb darüber, wie er die Mädchen im Klo beobachtete und sich dabei einen runterholte. Das brachte die ganze Schule in Aufruhr und ein Tag lang war kein Unterricht mehr möglich, bis sich herausstellte, dass die Mädchen den Brief selbst geschrieben hatten. - Warum? Der Aufmerksamkeit und Anerkennung wegen. Es geht um nichts anderes.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 18:22

"Schillerndes Kaleidoskop göttlicher Farben und Klänge"

Florian Sitzmann, Keyboarder bei den Söhne Mannheims, zur Entwicklung der christlichen Pop- und Rock-Musik, (innerhalb der Reihe Quo Vadis CCM? auf sound7):

Man mag einwenden: Vielen der oben genannten Anforderungen unterliegen säkulare Musiker ganz genauso. Aber das ist ja eben die entscheidende Frage: Wollen wir, dass christliche Musik künftig genauso der Zensur durch den Massengeschmack, den wirtschaftlichen Ertrag oder ihre »Verwendbarkeit« unterliegt, oder dass sie sich freier entfalten kann zu dem, was sie sein sollte: ein schillerndes Kaleidoskop göttlicher Farben und Klänge, das Menschen unterschiedlichster Art auf unterschiedlichen Wegen erreicht und mit ihrem Schöpfer vereint?

Posted by francis in Notizen at 17:49

Monday, November 20. 2006

Kleingehacktes

:: Weltkirchenrat (ich mag diesen Titel einfach nicht, er klingt irgendwie so scheußlich liberal) Samuel Kobia mag die kommunistisch kontrollierte chinesische Staatskirche besonders gern, berichtet idea.

:: Ganz innovativ und völlig unausgelutscht: Die aktuelle P.M. Perspektive ("Wer war Jesus wirklich?")

:: Was die Erweckungsbewegungen des 19. Jahrhunderts mit dem neuen Album von Cat Stevens/Yusuf Islam zu tun haben, erklärt uns die Süddeutsche Zeitung.

:: Und zu guter Letzt - nicht vergessen: Gott macht glücklich. [via]

Posted by francis in Notizen, Notizen at 20:05

"Soylent Grün ist Menschenfleisch!!!"

Da hab ich doch tatsächlich dieses Meisterwerk in meiner Aufzählung der besten Filme vergessen. "Soylent Green" (oder im scheußlich entstellten deutschen Titel: "Jahr 2022 ... die überleben wollen"). Gestern mal wieder angeschaut. Es ist einfach ein genialer Film, vor allem die legendären Riot Control-Bagger werd ich nie vergessen.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 19:41

Saturday, November 18. 2006

Luther-Spam

Luthers Thesen wurden vom damaligen Papst sicherlich auch als Spam betrachtet. Schon damals hat sich der Spammer am Ende durchgesetzt.

Netter Vergleich.
Aus diesem Spreeblick-Post.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 19:28

Kinskis Jesus-Show

1971 versuchte sich Klaus Kinski an einer merkwürdigen Rezitation des Neuen Testaments. Das Bühnenprogramm hieß "Jesus Christus Erlöser" und sollte am Abend des 20. November in Berlin mit einem erfolgreichen Tournee-Auftakt starten. Das ging leider gründlich schief, ganz Kinski-like. Anlässlich der Veröffentlichung der Audioaufnahmen zu diesem seltsamen Abend, erzählt die FAZ von den Umständen des Scheiterns. Interessant zu lesen. (Lag schon etwas länger bei meinen Lesezeichen.)

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 18:48

Thursday, November 16. 2006

Stöckchen de la Cinemateque

Ein Stöckchen von Alexander Endl, womit hab ich das verdient?! - Und dann noch ein so intensives. Filme sind schon was feines, aber ich habs beim besten Willen nicht geschafft, mich bei jeder Frage auf einen zu konzentrieren. Das geht einfach nicht. Wer filmisch so "pluralistisch" veranlagt ist wie ich, wird auf diese Weise nur gequält und geknebelt. Deshalb hab ich mich da mal nicht einschränken lassen.

Also, falls es jemanden interessiert, bitte schön, meine Antworten:

Welcher Film hat Dich in Deiner Kindheit oder Jugend eingehend beeinflusst? Inwiefern und warum?

Gleich zu Anfangs eine schwierige Frage. Aber neben allen Star Trek-Filmen hat mich vor allem Hart auf Sendung (Pump Up The Volume) mit Christian Slater stark beeinflusst. Ein richtiger kleiner Revoluzzer-Film, der einem als Teenager aus der Seele spricht. Außerdem hat der Soundtrack mit den Pixies, Leonard Cohen und MC5 große Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung meines Musikgeschmacks gehabt.

Welcher Film ist für Dich der Beste im Genre Drama?

Der schmale Grat hat mich ungemein berührt und ist für mich einer der besten Antikriegsfilme, wenn nicht gar der Beste mit seiner unglaublich poetischen Bildsprache als schreckliche Kontrast zur Barbarei des Krieges. Aber für mich in ganz besonderem Maße natürlich Die Passion Christi – das brauche ich wohl nicht zu begründen, oder? Im gleichen Zusammenhang auch Ben Hur. Und Gottes Werk und Teufels Beitrag darf ich natürlich nicht vergessen, mit dem grandiosen Michael Caine. Außerdem Der Gejagte mit einem unglaublichen Nick Nolte.

Welchen Thriller kannst Du empfehlen?

Oh je, das ist schwer. Ähm, ich würde sagen, dass mir die Die üblichen Verdächtigen und L.A. Confidential schon ziemlich genial vorkamen. Aber auch so mancher Grisham-Thriller war sehr gut. Und Der Unsichtbare Dritte stellvertretend für alle Hitchcock-Filme.

Um welchen Horrorfilm kommt man nicht herum?

Die Nacht der lebenden Toten fand ich sehr schaurig. Dawn of the Dead auch, aber erstaunlicherweise gefiel mir das Remake auch sehr sehr gut und war unglaublich spannend. Unbedingt zu empfehlen ist natürlich The Evil Dead, aber vor allem im zweiten Teil, der so herrlich komisch und schräg ist.

Welcher Liebesfilm hat sogar Dich beeindruckt?

Ich denke Jerry Maguire, aber das ist mir peinlich. Aber ok, so ist das halt. Und Vom Winde Verweht ist natürlich sagenhaft schön, ebenso wie Fackeln im Sturm, aber das ist ja kein richtiger Film (sondern eine Serie) und da geht es ja nicht nur um Liebe.

Welche Komödie ist Deines Erachtens wirklich lustig?

Die Wonder Boys und der erste Austin Powers.

Welchen Film hast Du Dir zuletzt im Kino angesehen? Und wie war er?

Ähm ... Deutschland. Ein Sommermärchen. Der war gut.

Welchen Film MUSS man im Kino gesehen haben?

Der schmale Grat und The New World hätte hätte ich vermutlich beide im Kino schauen müssen, damit sie ihre volle Wirkung entfalten können. Ansonsten natürlich unbedingt Herr der Ringe.

Welchen Film hast Du Dir zuletzt auf DVD angesehen? Und wie war der?

Endlich mal L'Auberge Espagnole – und den fand ich überraschend großartig.

Welcher Film war es, den Du Dir zuerst gekauft hast?

Irgendein Star Trek-Film. Keine Ahnung. Vielleicht der Siebte?!

Der schlechteste Film aller Zeiten?

Ich hab mich so darüber geärgert, dass Mit Schirm, Charme und Melone so ein schlechter Film geworden ist, dass ich versucht bin den hier anzugeben. Aber ich werd hier mal Tomb Raider stellvertretend für alle Action-Langweiler angeben und Dungeons & Dragons stellvertretend für fahrlässig produzierten Schrott.

Dein Lieblings-Regisseur (mit einer Auswahl von 3 Filme oder/und Begründung)?

Sam Raimis Werke hab ich immer sehr gezielt angeschaut, auch vor Spiderman. Evil Dead wirkte visuell und erzählerisch schon sehr prägend auf mein Filmverständnis und daher gefielen mir fast alle seine Filme sehr gut. Vor allem Darkman und Ein einfacher Plan waren noch gut, aber auch der sehr erfolglose Sharon Stone-Western Schneller als der Tod.

Der schönste Film aller Zeiten (subjektiv nur für Dich)?

Die Frage kann ich beim besten Willen nicht beantworten. Es gibt viele wirklich sehr schöne Filme.

Der bedrückendste Film aller Zeiten (subjektiv nur für Dich)?

Antikriegsfilme schaue ich immer gerne an, aber ich find sie auch ungemein bedrückend.

Der traurigste Film aller Zeiten (subjektiv nur für Dich)?

Ich glaub es war Black Beauty. Es tut mir weh in meiner männlichen Ehre das zugeben zu müssen, aber es war so. Ich hab ganze Sturzbäche geheult (und da war ich deutlich älter als 10).

Welcher Film ist für Dich ein Must-Watch, auch wenn er die o.g. Kriterien nicht erfüllt?

Die Passion Christi, Metropolis und wenigstens einen Kinski-Film

Liebblings-Schauspieler? (Mehrfachnennungen möglich)

Immer George Clooney, immer noch Christian Slater und immer wieder Nick Nolte.

Liebblings Schauspielerin? (Mehrfachnennungen möglich)

Hmm ... ich find Kirsten Dunst ganz süß. Und Renee Zellweger mag ich auch gerne.

Lieblings Soundtrack?

Da gibt es sehr viele, weil ich Filmmusiken (also die orchestralen Varianten) sehr gerne höre. Meine absoluten Favoriten darunter sind Conan the Barbarian und Starship Troopers von Basil Poledouris, das wummende Cutthroat Island (Die Piratenbraut) mit Dauerchor von John Debney, einige Sachen von James Horner (z. B. The New World – wenn er sich nur nicht so oft selbst kopieren würde), Sommersby von Danny Elfman (und so viele weitere von ihm, Edward Scissorhands ... und, ähm ... natürlich Black Beauty u.a.), Hans Zimmers großartige Musik zu The Thin Red Line und natürlich Harry Gregson-Williams' und John Powells grandiose Arbeit zu Chicken Run. Außerdem The Village, Signs und Snow Falling on Cedars (ungemein beeindruckend) von James Newton Howard und natürlich Howard Shore's Lord of the Rings-Trilogie und Rachel Portmans The Cider House Rules und und und ...
An Various Artists-Soundtracks wie oben bereits erwähnt vor allem Pump Up The Volume.

Was möchtest Du sonst noch an Filmen erwähnen?

Donnie Darko, Fight Club, Secretary, alle Star Trek-Filme natürlich, Star Wars auch, Starship Troopers, König der Könige, Sin City, Der Club der toten Dichter, Apocalypse Now, Black Hawk Down, Shining, Schnee der auf Zedern fällt, 2001, Uhrwerk Orange, Butterfly Effect, Dark City und – last but not least – Red Sonja.

Weiterreichen möchte ich dieses Stöckchen an fono (logisch), scipio, fingO und karl (der aber irgendwie grad nicht da ist).

Posted by francis in Notizen, Notizen at 20:46

Ich bin immer wieder erstaunt

welche Menschen unter krassesten Umständen zu Jesus finden. Zugleich bin ich aber auch bestürzt darüber, wie sie dann in vielen islamischen Ländern - wie hier im noch relativ moderaten Ägypten - erbarmungslos verfolgt werden. Sie brauchen unsere Gebete.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 19:30

Es begab sich aber zu der Zeit ...

Filmisch gibts biblische Geschichte ja nur noch Häppchenweise und nicht mehr als Evangelium-Komplettpaket. Der Trailer zu dem Film "Es begab sich aber zu der Zeit ..." (ganz schön sperriger Titel), der die Weihnachtsgeschichte erzählt und am 07.12. startet, macht aber dennoch einen ganz guten Eindruck.

Posted by francis in Notizen at 18:10

Wednesday, November 15. 2006

CINA in finanziellen Nöten

Die CINA befindet sich anscheinend in einer recht prekären Finanzlage. Auf allen von ihr betriebenen Seiten (glaube24, nikodemus, sound7 etc.) ist dieser dringliche Spendenaufruf zu lesen:

Vielleicht sind Sie Stammgast, vielleicht sind Sie auch ganz neu hier. Auf jeden Fall sehen Sie hier nicht die normale Seite von CINA.de, und das hat einen Grund:

Personal, Technik und Administration unserer missionarischen Internetangebote müssen durch Spenden finanziert werden. Da nicht genügend Spenden eingehen, um die notwendigen Kosten zu decken, ist der Bestand unserer Angebote ernsthaft gefährdet. Wir haben inzwischen bereits massive Einschnitte durch Personalreduzierung geplant.

Wenn Sie einen persönlichen Nutzen aus unserer Arbeit ziehen, möchten wir Sie um Ihre gezielte Unterstützung mit einer Spende oder einem Dauerauftrag bitten. Wenn jeder Besucher, der diesen Text liest, 10 EUR spendet, können wir unsere Internetangebote damit im nächsten Jahr aufrechterhalten.

Es geht wirklich schnell zu spenden, also tut das, denn es wäre sehr schade um dieses Stück christliche Internetkultur im deutschen Web. Es gibt doch schon so wenig Brauchbares. Noch weniger wäre absolut inakzeptabel.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 16:51

Tuesday, October 31. 2006

Neon Cross

[Quelle]

Posted by francis in Notizen at 15:25

Monday, October 30. 2006

Psalm 8: Offenbarung der Herrlichkeit Gottes am Menschen

Ein Psalm Davids, vorzusingen, auf der Gittit.

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst?

Du hast ihn dwenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere,

die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht.

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Diesen Psalm mag ich sehr, erzählt David doch so schön von der Herrlichkeit Gottes. Das les ich so gerne, weil ich dann wieder weiß wie klein ich doch bin. Ein einfacher kleiner Junge mit einem großen Gott.

Posted by francis in Notizen, Spiritualität at 19:50

Thursday, October 26. 2006

Blog-Geburtstag

Mir ist gerade beim Importieren des ersten bodenpersonal-Eintrags aufgefallen, dass ich vergessen habe am 21.08. den ersten Geburtstag des Blogs zu feiern. Na ja, hiermit hole ich das mal nach. Happy Birthday, mein Schatz!

Posted by francis in Notizen at 17:52

Tuesday, October 24. 2006

Put the image of Jesus right on food!

Irgendwann mal bei Fono entdeckt: Die Jesus Pan.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 21:46

Armenisch-Orthodoxer Priester beim Gebet

[Quelle]

Posted by francis in Notizen at 19:46

Monday, October 23. 2006

Mal was Neues

Aktualisiert eure Feeds und eure Blogroll, denn es ist soweit: bodenpersonal erstrahlt in neuem Glanz auf neuer Domain. Einiges wird sich hier sicher noch ändern, aber erstmal eins nach dem anderen. Die ganzen alten blogg.de-Einträge (und auch die Kommentare) werde ich Stück für Stück herschaffen. Aber das wird sicher eine Weile dauern, denn da hat sich ja inzwischen ne Menge angesammelt. Also, viel Spaß mit dem neuen bodenpersonal.

(Update: Nicht wundern, wenn mancherorts im Blog französische Begrifflichkeiten auftauchen. Der Entwickler des Templates ist Franzose und hat nicht im Traum daran gedacht, englische Begriffe zu verwenden - was sich im Übrigen leider auch in der Dokumentation der Quelltexte niederschlägt. *grummel*)

Posted by francis in Notizen, Notizen at 17:12

Wednesday, October 18. 2006

Christliche Tattoos

kann man hier bestaunen.
[via soomah]

Posted by francis in Notizen, Notizen at 10:30

Studie zu Pfingstlern und Charismatikern

Mal wieder eine Studie - diesmal darüber wie Pfingstler und Charismatiker die Welt verändern (in folgenden Ländern: USA, Brasilien, Chile, Guatemala, Kenia, Nigeria, Südafrika, Indien, Südkorea und den Philippinen):
[via idea]

Mindestens ein Viertel der rund zwei Milliarden Christen weltweit können dieser Bewegung zugerechnet werden. Sie zeichnet sich durch die Betonung übernatürlicher Wirkungen des Heiligen Geistes aus – Wunderheilungen, Prophetie und das Beten in unverständlichen Lauten (Zungen).

und

Innerhalb des Protestantismus bilden Pfingstler und Charismatiker eine zunehmend starke Frömmigkeitsrichtung. In fünf Ländern haben sie mindestens eine Zweidrittelmehrheit unter den Protestanten – Guatemala (85 Prozent), Brasilien und Chile (je 78), Kenia (73), die Philippinen (67). Südkorea liegt mit einem Anteil von 63 Prozent nur wenig dahinter.

und Die vor allem im Westen verbreitete Meinung, dass es sich um eine weitgehend unpolitische Bewegung handle, müsse revidiert werden. So sei in neun der zehn untersuchten Länder – Ausnahme: Indien - die Mehrheit der Pfingstler und Charismatiker der Meinung, dass religiöse Gruppen ihre politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen zu Gehör bringen sollten.

[...]

Obwohl die Trennung von Staat und Religion meist befürwortet werde, strebten starke Minderheiten unter den Pfingstlern in Entwicklungsländern eine „christliche Nation“ an.

und

Die Bedeutung der Geistesgaben, insbesondere des Zungengebets, im persönlichen Glaubensleben wird der Untersuchung zufolge überschätzt. Zwar besuchen die meisten Pfingstler und viele Charismatiker Gottesdienste mit Prophetien, Heilungen und Zungengebets. Aber in sechs Ländern bekannten mindestens 40 Prozent der Befragten, dass sie selbst noch nie in Zungen gebetet haben.

Durchaus nicht uninteressant zu lesen (mehr Senf geb ich dazu jetzt nicht ab).

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 10:00

Tuesday, October 10. 2006

Die Blase ist geplatzt

Es hatte sich ja angedeutet und nun ist es passiert. Mein Arbeitgeber ist pleite und ich darf jetzt wieder auf Jobsuche gehen. Großartig. Und das nach vier Monaten. Stellenangebote in den Bereichen (interne) Kommunikation, PR, Informations- und Wissensmanagement oder Qualitätsmanagement nehme ich ab sofort entgegen. Dafür erhalten Sie die Arbeitskraft eines motivierten, dynamischen, fleißigen, aufrichtigen, kreativen und nicht ganz unerfahrenen jungen Mannes.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 10:36

Sunday, October 8. 2006

Veränderungen :)

bodenpersonal wird sich irgendwann in den nächsten beiden Wochen stark verändern, denn ich hab's langsam satt, in der 1280er-Auflösung immer diesen weißen Kasten rechts oben sehen zu müssen. Und von blogg.de hab ich auch endgültig die Schnauze voll.

Ich wollte es nur schon mal ankündigen (auch damit ich mir ein bisschen Druck mit dem neuen Design mache). Freut euch drauf.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 10:55

Hmm

idea hat wohl Recht, man sollte sich sorgen, wenn der zukünftige UN-Generalsekretär wirklich Mitglied der Mun-Sekte sein sollte.

Oder bewerte ich das jetzt über und die ersten beiden Left Behind-Romane - so schlecht sie auch waren - haben doch einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen?

Posted by francis in Notizen, Notizen at 10:00

Thursday, October 5. 2006

Christliche Allianz

Wo wir gerade bei Kuriosem sind: Partei Bibeltreuer Christen und Zentrumspartei vereinbaren Zusammenarbeit.

Posted by francis in Notizen at 15:51

Die Grabstätte von Jesus und seinem Bruder Iskiri

Das hier kannte ich ja noch gar nicht. Die Grabstätte von Jesus und seinem Bruder Iskiri in Japan:

Es wird angenommen, dass Christus im Alter von 21 Jahren nach Japan kam, um Theologie zu studieren. Mit 31 Jahren kehrte er nach Judäa zurück, um Gottes Wort zu predigen. Aber anstatt seine Lehre anzunehmen, ver suchten die Menschen ihn zu töten. Sein jüngerer Bruder Iskiri wurde gekreuzigt und starb an seiner Stelle am Kreuz. Christus, dem es gelang, der Kreuzigung zu entkommen, kehrte nach einer schwierigen Reise nach Japan zurück. Er lebte im Dorf Herai, und es wird angenommen, dass er 106 Jahre alt wurde. An diesem heiligen Platz sind das Grabmal von Jesus Christus auf der Rechten und das von Iskiri auf der Linken verewigt. Die Legende behauptet, dass diese Fakten auf dem Testament von Jesus Christus beruhen.

Deshalb ist der Ort in Japan sehr bekannt:

Die meisten Besucher haben wir am 3. Mai. Dann feiern wir das Jesus-Festival. Ein Shinto-Priester betet an den Gräbern, Frauen aus dem Dorf tanzen und singen.

Irrwitzige Sache, nicht wahr?! Klingt richtig teuflisch. Vermutlich aber hat das Ganze folgende simple Entstehungsgeschichte:

Möglicherweise gelang es einem Priester [vor der japanischen Christenverfolgung], in den unwegsamen Norden zu flüchten. Dort, in einem einsamen Dorf fern aller politischer Überwachung, konnte er die fremden Riten pflegen. Mit seinem Tod kam auch das Vergessen der christlichen Glaubensinhalte. Was die Jahrhunderte überdauerte, waren bloß das Kreuzzeichen und das Dorflied.

Posted by francis in Notizen at 10:52

Thursday, September 21. 2006

Jesus-Marketing

Beide Bilder stammen aus dem witzigen Flickr-Set "Jesus Marketing", Teil des viel viel größeren "The Church Signs"-Pools.

Posted by francis in Notizen at 21:09

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, saniert McKinsey umsonst.“

Korrekt. (*zwinker* @ EKD)

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 15:28

Monday, September 18. 2006

Neue Email-Adresse

Ich habe Hotmail endlich den Rücken gekehrt!

Liebe bodenpersonal-Leser, wenn ihr mir etwas schreiben möchtet (ich freue mich immer über Post), dann bitte ab jetzt an francis.bodenpersonal@web.de.

Posted by francis in Notizen at 21:29

Friday, September 15. 2006

Tage in der Dämmerung

Heute, weil es mich sehr beschäftigt, ausnahmsweise mal ein sehr persönlicher Beitrag.

Vor drei Monaten war ich sehr glücklich. Ich bekam die Chance, eine großartige, aufregende Arbeit in einem dynamischen, jungen Unternehmen anzutreten, das sein Handeln auf eine gewisse christliche Ethik stützt - dabei waren sich die beiden Führungspersonen aber ganz klar bewusst, dass man im Geschäftsleben in erster Linie den Gesetzen der Welt unterworfen ist, diese aber nach besten Möglichkeiten und durch Gottes Geleit in seinem Namen positiv beeinflussen kann. Es ist knallhart im Geschäftsleben, aber es hieß man werde so gut es möglich ist sich an biblischen Prinzipien orientieren und einen dementsprechenden Umgang pflegen.

Dieser Philosophie fühlte ich mich sehr verbunden, und ich spürte, dass es etwas Gutes werden könnte. Ein Projekt mit Zukunft, dem sich eine Reihe großartiger Menschen - etwa zur Hälfte Christen, alle, inkl. Chefs, sehr jung im Bereich Mitte zwanzig - mit aller Kraft und Ihrer ganzen Energie verbunden fühlten.

Die beiden Chefs des Unternehmens hatten es mit viel persönlichem Einsatz und unter großen Opfern aufgebaut und dahin gebracht, wo es nun war.

Nun sind die "neuen Medien" ein ungemein schnelles Geschäft und ich musste von Anfang sehr viel arbeiten, was mir allerdings ungemein Spaß gemacht hat, da es ein unglaublich spannendes Projekt war (und noch immer ist). Ich arbeitete in diesen drei Monaten mit dem Pensum eines Unternehmensberaters (allerdings mit viel kleinerem Gehalt) und erlebte alle Höhen und Tiefen, die wohl in dieser sehr kurzen Zeit möglich waren. Der Druck war riesig, aber ich lernte sehr viel neues und aufregendes dazu. Vor allem aber lernte ich in dieser kurzen Zeit vermutlich alles über Betrug, Machtgier, Lästerei, Schlechtmacherei, Kurzsichtigkeit, Böswilligkeit, Verleumderei, Verlogenheit, Habgier und gesteigerten Größenwahn, was man über all diese Dinge bloß lernen kann. Plus den Versuchen "christlicher Beeinflussung" in wichtigen und ernstesten Gesprächen und Auseinandersetzungen.

Viel davon stammte von der Führungskraft, die das Christliche nach außen und in Vorstellungsgesprächen immer am meisten betonte und jeden (zugegebenermaßen erfolgreichen) Schritt des Unternehmens als "Gottes Willen" definierte.

Dass viele dieser Schritte auf Lügen, Betrügereien und Schlechtmacherei basierten war für diese Person egal.

Das hat mich zunehmend verzweifelt und mir zuletzt den Antrieb genommen weiterhin loyal an der Seite dieser Führungsperson zu stehen. Ich weiß, die Loyalität zum Chef in Frage zu stellen ist schwierig, vor allem wenn es um christliche Werte geht, die man kritisiert, weil wir uns ja in der harten Geschäftswelt befinden.

Diese christlichen Bedenken hätte ich sicher auch irgendwie verdrängen können, aber diese Haltung von Habgier, Größenwahn und Machtbesessenheit haben die Unternehmenskultur völlig zerstört und aus einem Team bloß noch eine One-Man-Show plus mundtoten Handlangern gemacht, die z. T. fassungslos zusehen müssen, wie das Projekt zunehmend unter Druck gerät und statt Substanz noch mehr Lügengebilde aufgebaut werden.

Ich muss gestehen: Zuletzt, im dritten Monat - also noch in der Probezeit - habe ich Widerstand geleistet und habe es gewagt mich zu widersetzen. Ich bin noch immer loyal dem Projekt gegenüber, ich glaube daran und würde vieles dafür tun, dass es erfolgreich ist. Aber dieser Person gegenüber kann ich nicht mehr loyal sein, weil sie das Projekt kaputt macht, und die christlichen Grundsätze dahinter schon längst völlig zerstört hat.

Ich habe meine Bedenken - gemeinsam mit anderen - öffentlich gemacht und Veränderungen gefordert, was für einen großen Trubel gesorgt hat.

Die Führungsperson hat mich gestern schließlich in ein Gespräch genommen und gesagt, ich sei der Auslöser des "Aufruhrs" und hätte seinen Führungs- und Machtanspruch und seine Autorität untergraben. Ich sei nicht mehr loyal. Nun, das ist vermutlich korrekt, aber aus meiner Loyalität zur Sache, zum Projekt, und nicht zuletzt zu den christlichen Grundsätzen, konnte ich einfach nicht mehr stillhalten. Ich habe bittere Tränen darüber vergossen, habe mit mir und mit Gott lange gerungen.

Die Person - das muss man wissen - hat ein unglaubliches Charisma und kann reden wie ein US-Fernsehprediger. Ich habe tapfer Widerstand geleistet, aber immer wieder kamen während des Gesprächs christliche Untertöne von ihm, und persönliche Worte, durch die ich mich immer schlechter fühlte.

Schließlich sagte er, dass er mir verzeihe, und dass ich weiter in der Firma bleiben könne (obwohl ich bereit war, sofort die Konsequenzen zu ziehen), weil er viel Potential in mir sehe. Aber er stellte mir drei Bedingungen (plus öffentliche Entschuldigung), die seine Macht sichern und sogar stärken würde und mich jeglicher Verantwortung entheben (die ich vorher innehatte). Es würde sich nichts ändern, rein gar nichts.

Ich habe nun drei Tage Bedenkzeit und muss am Montag entscheiden, ob ich die Bedingungen akzeptiere oder ob ich gehe.

Ich habe zu Gott gefleht mir zu zeigen, was ich tun kann, und dass mir er mir einen Weg zeigen soll.

Muss ich demütig sein wie Jesus es war oder muss ich weiterhin zu den Missständen stehen und gehen? Muss ich die anderen im Unternehmen stützen, indem ich da bleibe oder soll ich gehen und sie dadurch wachrütteln? (falls das überhaupt geht)

Ich bin ratlos.

Darüber hinaus mache ich mir natürlich sorgen um meine Zukunft. Was kommt danach? Wie wird sich der Ausstieg (in der Probezeit!) aus dem Unternehmen auf meinen Lebenslauf auswirken? Das ist für Personalierer ein gefundenes Fressen. ("Probleme in der vorherigen Firma? Ein kleiner Unruheherd also. Kann sich nicht unterordnen." etc.). Dabei will ich doch bloß meinen Job machen. Ich möchte zielorientiert hochwertige Arbeit abliefern, und dies mit aller Konsequenz und mit aller mir gebotener Verantwortung für die Sache tun.

Wie gesagt, ich bin ratlos.

Gott weiß wie es weitergeht, und er wird mich auch weiterbringen, wenn ich am Montag gehen sollte. Da bin ich mir sicher. Aber im Augenblick habe ich einfach bloß keine Kraft mehr weiterzumachen. Ich bin erschöpft und der Kämpfe und Debatten müde. Ja, ich hab auch Angst. Und die Zeit bis Montag ist geprägt von quälender Unsicherheit, von Hadern und Zweifeln in schweren Stunden, und einer Dämmerung, die zunehmend meinen Geist umgreift.

Ich merke gerade: Es tut mir gut darüber zu schreiben, und es war wichtig und notwendig das Geschehene zusammenzufassen.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel!
Psalm 8,2

Und wenn auch Schmerzen über dich kommen, stehe fest auf dem Fels der Liebe, nicht wie die Weichmütigen, sondern wie die Starken, die nicht wanken. Deine Schmerzen opfere dem Herrn. Und je mehr du dich opferst, um so mehr wird deine Seele an Kraft und Reichtum Gottes wachsen.

aus: Otto von Leixner - Die letzte Seele

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 15:43

Monday, September 11. 2006

Wer hat es gesehen?

Peter Wenz bei Sabine Christiansen - und ich habs verpasst.
Info: Peter Wenz, Pastor der Biblischen Glaubens-Gemeinde (BGG)

Posted by francis in Notizen at 15:46

Monday, August 28. 2006

Wort zum Freitag

Ich mag die Grünen, die machen immer so sympathische Vorschläge.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 15:51

jesus.de plant Integration von Blogbeiträgen

Auch auf die Gefahr hin, dass ich mich jetzt unbeliebt mache, indem ich das schon vorab verrate, aber es ist einfach zu interessant, um das hier zu unterlassen.

Jemand aus der Redaktion von jesus.de hat mich angeschrieben und erklärt, dass sie in Zukunft Blogbeiträge auswählen und irgendwo auf der Webseite veröffentlichen wollen. Und sie würden bodenpersonal gerne in die Gruppe dieser Blogs mit aufnehmen.

Das ehrt mich irgendwie, und treibt mich zuerst zu der Frage, wer wohl noch bei dieser exklusiven Gruppe dabei ist?

Ich bin mir noch sehr unschlüssig, ob ich dieses Angebot annehmen soll, denn auf der einen Seite ist es natürlich eine Art Werbung für das Blog und es würden garantiert mehr Besucher den Weg hierher finden.

Auf der anderen Seite aber frage ich mich, ob ich das überhaupt will, denn eigentlich kann das nur Ärger bringen. - Wobei ich Ärger prinzipiell nicht abgeneigt bin (also herausforderungsmäßig gesehen).

Insgesamt ist es aber toll, dass jesus.de endlich einen Schritt auf die Blogs zugeht und sie fördern will. Dadurch könnte die christliche Blogosphäre einen großen Schritt vorankommen. Obwohl man ihnen natürlich auch vorwerfen könnte, dass sie auf diese Weise billig Content abgreifen wollen. Aber das mach ich jetzt mal nicht, sondern warte einfach die Antworten ab, die ich auf meine Fragen an die Redaktion noch erwarte.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 14:55

Suche neue Gemeinde

Da ich ja neulich nach Frankfurt (am Main) gezogen bin, weil ich einen neuen Job habe, bin ich jetzt auf der Suche nach einer neuen Gemeinde.

Wenn einer meiner lieben Leser in Frankfurt wohnt, kann er mir ja gerne mal schreiben in welche Gemeinde er geht. Ansonsten muss ich mich halt wieder alleine auf die Suche machen, bis der Herr mir eine passende Gemeinde-Heimat schenkt.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 11:58

Glaube24 mit neuer Seite

Glaube24.de hat seinen Webauftritt stilsicher luftig runderneuert. Empfehlenswert ist auf der Seite vor allem der Gemeindeatlas.

Posted by francis in Notizen, Spiritualität at 10:59

Die letzte Seele

Und wenn auch Schmerzen über dich kommen, stehe fest auf dem Fels der Liebe, nicht wie die Weichmütigen, sondern wie die Starken, die nicht wanken. Deine Schmerzen opfere dem Herrn. Und je mehr du dich opferst, um so mehr wird deine Seele an Kraft und Reichtum Gottes wachsen.

aus: Otto von Leixner: Die letzte Seele - Eine Chronik aus dem 17. Jahrhundert, Seite 92
(sprachlich etwas modernisiert)

Posted by francis in Notizen, Spiritualität at 10:00

Monday, August 21. 2006

Ich wollte, ich wollte

... aber irgendwie hat es nicht so recht geklappt mit der Lobpreiswoche. Und jetzt muss ich beruflich bis Sonntag auf die Games Convention nach Leipzig. Danach - versprochen - gehts hier wieder mit mehr Input weiter. Ich merke schon, wie schnell viel Arbeit den Glauben langsam aus dem Leben drängt. Dieser schreckliche Prozess in meinem Leben muss dringend aufgehalten werden.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 16:17

Friday, August 4. 2006

Lang ists schon wieder her

... aber die Arbeit in meinem neuen Job, in dem ich seit einem Monat beschäftigt bin, ist gerade überwältigend. Bis zur Games Convention in Leipzig bin ich zugeschüttet bis unter die Schädeldecke und mein Leben ist quasi abgeschaltet.

Da finde ich kaum noch Zeit zum Bloggen. Trotzdem werde ich mich am Wochenende mal wieder ein wenig dahinter klemmen und ein paar neue Texte produzieren. Hoffe ich zumindest.

Eines noch: Es ist toll zu spüren, wie sehr Gott mich durch diese anstrengende Zeit trägt und mir gezielt wieder Kraft und neuen Mut gibt. Wirklich faszinierend. Und da sag mir noch mal irgendeiner, es gäbe keinen Gott. Ich frag mich ja, wie Atheisten und Humanisten das aushalten können, so ganz ohne?

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 16:19

Wednesday, July 12. 2006

Welche Bedeutung hat das Kreuz heute?

What does the cross mean today? - Interessante Überlegungen bei Think Christian.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 16:26

Saturday, July 1. 2006

Faul

Bin zurzeit ein bisschen zu faul zum Bloggen, was zum Teil sicher an der WM liegen, aber auch mit meinem neuen Job und einem damit bevorstehenden Umzug zu tun haben könnte. Und Sommer ist ja auch noch. Aber bald gibts wieder frischen Content, versprochen!

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 16:34

Monday, June 19. 2006

Brasilianisches Gotteslob

Ihren bisher größten öffentlichen Auftritt inszenierten sie beim Finale des Konföderationen-Pokals 2005. Nach dem 4:1 über Argentinien versammelten sie das Team zu einem Kreis und dankten Gott. Kurios dabei: Lucio, Zé Roberto und Kaká sind Evangelikale und damit in der Minderheit.

Ok, Welt am Sonntag, ist schon klar, die Evangelikalen sind besonders gläubig, aber auch Katholiken (die anderen im Team sind vermutlich allesamt Katholiken) danken Gott sicher ganz gerne mal, ohne dass Evangelikale sie gleich dazu anstiften müssen.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 14:36

Sunday, June 18. 2006

Beitrag zur Raucher-Debatte

[via]

Posted by francis in Notizen at 16:45

Wednesday, June 14. 2006

Christliche Wirtschaftsnachrichten erhalten eigene Webseite

Der Verband Christen in der Wirtschaft (CiW) hat jetzt eine Seite mit Wirtschaftsnachrichten online gestellt. Unter dem Motto "Wissen. Werte. Wandel." sollen praxisnahe Tipps und Meinungen für das Berufsleben und News aus der "christlichen" Wirtschaftswelt vermittelt werden.

Das Portal stellt aus christlicher Sicht praxisnahe Informationen rund um das Thema Wirtschaftsethik zur Verfügung. Im Vordergrund stehen dabei weniger politische und theologische Aspekte, sondern Aktuelles, Wissenswertes und Nützliches für den täglichen Alltag im Berufsleben. [Quelle]

Die ersten Artikel auf der Seite sind nicht mal schlecht zu lesen und bieten tatsächlich interessante Impulse für das eigene Arbeitsleben. Wenn das so bleibt, dann ist die Seite sicher eine wertvolle Ergänzung des christlichen Internetangebots.

[via

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 13:03

Friday, June 9. 2006

Endlich wissen wirs!

Supi! Lange haben wir gewartet, jetzt wissen wirs endlich: Jesus war - auf Basis katholischer Beweismittel (wird von Protestanten natürlich nicht anerkannt) - 1,87 groß.

Noch ist nicht klar, welche bahnbrechenden Auswirkungen diese Information auf die Zukunft der Christenheit haben wird, aber sicherlich keine geringen.

Ich finde es übrigens beruhigend zu wissen, dass er größer war als ich, denn das fühlt sich irgendwie richtig an. Alle, die größer sind als 1,87, können sich jetzt allerdings rühmen, größer als der Messias zu sein (aber bitte nicht größenwahnsinnig werden an dem Gedanken).

PS. Ach ja, wir haben heute das Eröffnungsspiel der WM gegen Costa Rica mit 4:2 gewonnen (nur für die Aufzeichnungen, ist ja auch irgendwie ein Tagebuch hier)

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 13:09

Friday, June 2. 2006

Berliner Entdeckungsreisen

Eingeschlafen als CVJM-Generalsekretär, aufgewacht als neuer Apostel der Deutschen. Wer dachte, Ulrich Parzany würde sich nach seinem Ausscheiden aus dem CVJM dem wohlverdienten Ruhestand zuwenden, lag mehr als falsch. Der Mann ist kraftvoller und öffentlichkeitswirksamer am Werk als je zuvor. Als eine Art Bonifatius des 21. Jahrhunderts versucht er auf vielfältige Art und Weise die vom Glauben abgefallenen Deutschen erneut zu christianisieren. Und das nicht nur mit Pro Christ, denn seit dem 23. April predigt er monatlich im Herzen des deutschen Atheismus - in Berlin.

Dort geht er auf Entdeckungsreise, um kirchenfernen Menschen im Auftrag der evangelischen Landeskirche das Evangelium nahe zu bringen und wenigstens eine Berliner Kirche regelmäßig zu füllen.

"Gottesdienste auf Entdeckungsreise" nennt sich das höchst offene und öffentlichkeitswirksame Eingeständnis des eigenen missionarischen Versagens der Landeskirche.

Sogar die weltlichen Medien nehmen diese Art des Gäste-, Besucher-, Seeker-sensitive-Gottesdienstes wahr (was in vielen anderen Städten Deutschlands nicht selbstverständlich ist). Der Tagesspiegel titelte bspw. "Evangelische Kirche entdeckt das Show-Geschäft" und erkannte darin auch den vorbildhaften Charakter der Technik- und Show-intensiven Gottesdienste der US-Evangelikalen, der in Freikirchen (und auch in einigen Landeskirchen) seit langem schon üblich ist. Selbst in Berlin, wo bekennende Christen rar gesät sind, gibt es viele gut besuchte und "erfolgreiche" Freikirchen, wie z. B. die charismatische "Gemeinde auf dem Weg", die sich zur Zeit ein riesiges neues Gemeindezentrum baut, um für weiteren Wachstum gerüstet zu sein.

Die evangelische Landeskirche in Berlin hingegen ist ein Armutszeugnis und viele Kirchengemeinden gleichen einer Fleisch gewordenen Verweigerung des Missionsbefehls.

Verbreiteter biblischer Liberalismus, Konzentration auf kulturelle Veranstaltungen statt auf Gottesdienste, das Fehlen jeglicher missionarischer Impulse und die lasche und unbiblische theologische Ausbildung an der Humboldt-Universität sind ein tiefes Armutszeugnis und ein Eingeständnis des Scheiterns, das sich in leeren Kirchen, kaputten und orientierungslosen Kirchengemeinden und weitgehender Lethargie der "Rest-Christen" in der Landeskirche manifestiert. Auch groß angelegte evangelikale Events wie der gefloppte "Jesus-Tag" und das vermutlich nicht floppende "Calling All Nations" werden daran wohl nicht viel ändern können.

Berlin braucht daher vor allem zweierlei: Viel und intensives Gebet von Christen aus ganz Deutschland (und aller Welt), und aktive Christen, die in der Lage sind kraftvolle missionarische Impulse auszusenden und keine Scheu davor haben, Gottes Wort zu verkünden.

Das wird in Zukunft immer stärker die Aufgabe ausländischer Missionare sein, mehr als bisher. Denn deutsche Missionare, die sich überwiegend viel lieber mit dem Rest der Welt beschäftigen, haben es im eigenen Land ohnehin viel schwieriger. Ausländische Missionare - auch gerade aktuell im Kontext der WM, die viele Chancen bietet - sind durch ihre "Frische" im Umgang mit dem Land, den Menschen und der Kultur bereits seit Jahren ungemein erfolgreich. In Zukunft wird sich das noch weiter verstärken.

Der Atheismus ist - entgegen aller "Revival-des-Religiösen"-Aufrufe der letzten Monate - hierzulande weiter auf dem Vormarsch, die Esoterik verbreitet sich in weiten Teilen der Republik noch viel stärker (man denke nur an die neueste Welle von Esoterik-Scharlatanen im Fernsehen), und der Humanismus bäumt sich in der letzten Zeit auch immer heftiger auf und bekämpft die Kirchen an empfindlichen Fronten wie dem Bildungswesen.

Berlin spielt bei all diesen Vormärschen der Gottlosigkeit eine gewisse Schlüsselrolle, die in krassem Kontrast zu pietistischen Erweckungshochburgen wie Schwaben und dem Siegerland steht.

Der evangelikalen Bewegung ist schon lange klar, dass man in Berlin verstärkt aktiv werden muss, um den Menschen das Evangelium zu verkünden. Die Aktivitäten der Freikirchen deuten darauf hin. Selbst den Bau ihres neuen Gemeindezentrums sieht die "Gemeinde auf dem Weg" fast nur in diesem Kontext. Ein Licht für Berlin soll es sein, das auf Jesus hinweist.

Die evangelische Landeskirche hat diese Schlüsselrolle Berlins noch nicht erkannt, für sie geht es ums bloße Überleben, das Rechtfertigen ihrer Existenz. Die Präsenz in der Hauptstadt muss gestärkt werden, und, statt das Übel an seinen diversen Wurzeln zu packen, sucht sie ihr Heil nun in einem medienwirksamen "Event-Gottesdienst", der wenigstens einmal im Monat eine Kirche der Stadt füllen soll.

Das ist auf jeden Fall bequemer als liberale Pastoren auszusetzen, die universitäre Ausbildung zu rechristianisieren und missionarische Veranstaltungen anzustoßen, und die Leute immer offen mit dem Evangelium zu konfrontieren. Einmal im Monat den "großen" Ulrich Parzany in einem Event-Gottesdienst predigen zu lassen, um Kirchenferne für den Glauben zu gewinnen, scheint mir nicht viel mehr zu sein als ein schwacher evangelistischer Versuch ohne jegliches

Fundament.

So ist denn auch fragwürdig, was diese Serie an Gottesdienst, die zunächst auf ein Jahr festgelegt ist, bringen soll. Ohne starke Gemeinden mit gläubigen Pastoren und dauerhafter evangelistischer Ausrichtung, die dahinter steht und Suchende auffängt mit Alpha-Kursen, seelsorgerischer Beratung, Hauskreisen, Skeptikerrunden und nicht zuletzt einer starken Gemeinschaft, ist das alles weitgehend sinnlos.

Ich kenne nur wenige, die sich nach einem Event-Gottesdienst, der sie angesprochen hat, auf die (nicht einfache) Suche nach einer Gemeinde gemacht haben.

Vor allem dann nicht, wenn man vom "Christlichen" überhaupt keine Ahnung hat, was heutzutage ja immer öfter vorkommt.

Das habe ich so schon einmal erlebt, im Expowal, in Hannover. Die dortigen Event-Gottesdienste (ich verabscheue dieses Wort wirklich sehr) sind wirklich sehr gelungen und ansprechend, ohne aber im Endeffekt dem suchenden Menschen eine nachhaltige, dauerhafte geistliche Orientierung bieten zu können, da eine eigenständige oder unterstützende Gemeinde als Fundament völlig fehlt.

"Ein Experiment", sagt Bischof Huber zu seinen Entdeckungsreisen, und verkennt dabei, dass Experimente gar nicht nötig sind, wenn man auf Gott vertraut, geistliche und gemeinschaftliche Fundamente baut und sich aktiv - und meinerwegen auch Seeker-sensitive - dem Evangelium zuwendet. Denn das ist unser sicherer und bewährter Hafen, ganz ohne Experimente - und vermutlich doch wieder ein großes Experiment, denn Jesus zu vertrauen, braucht heutzutage sehr viel Mut und "Experimentierfreude".

(Es soll natürlich nicht der Eindruck aufkommen, dass ich Ulrich Parzany und den Gottesdiensten keinen Segen wünsche - im Gegenteil, ich äußere zwar Bedenken, aber ich freue mich ja auch über die Chancen, die dadurch entstehen. God will make a way!)

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 21:23

Saturday, May 27. 2006

Blick nach Brownsville

Die idea hat eine interessante Meldung zur aktuellen Lage der Brownsville Assembly of God (nahe Pensacola) gebracht, die Mitte der 90er der Ort einer bedeutenden, oft zitierten Erweckung war:

Pensacola (idea) – In den USA kämpft eine Gemeinde, die ab 1995 im Zentrum einer geistlichen Erneuerungsbewegung stand, um ihr Überleben. Die Pfingstgemeinde von Brownsville nahe Pensacola im Bundesstaat Florida hat nur noch 400 Mitglieder, und es werden immer weniger. Das berichtet das Magazin „Charisma“ (Lake Mary/Florida). Die Erweckung begann am 18. Juni 1995. Gottesdienstbesucher bekannten öffentlich ihre Sünden und erneuerten durch Buße und Seelsorge ihr Leben. Laut Charisma-Chefredakteur J. Lee Grady sitzt die Gemeinde heute auf einem Millionenberg von Schulden. Frühere Pastoren und leitende Mitarbeiter haben sie verlassen. Für viele Christen sei das Wort „Erweckung“ nur noch eine „hohle Phrase“.

Es ist gut, dass solche Meldungen publiziert werden, denn nur selten dringen problematische Gemeindeentwicklungen aus den USA zu uns herüber. Gerne hören wir Evangelikale positive Nachrichten über Erweckungen und Gemeinden mit gigantischem Wachstum.

Es gibt aber sicherlich ebenso viele Gemeinden, die mit großen Problemen zu kämpfen habe wie solche, die gerade eine Erweckung erleben.

Überhaupt: Erweckung. Das ist ein viel geliebtes Wort unter evangelikalen Christen. Es wird oft darüber gesprochen und gebetet, Theologen und Pastoren haben ganze Abhandlungen darüber geschrieben.

Die Entwicklungen in Brownsville aber geben zu denken. Wie viel wissen wir eigentlich über das Wesen von Erweckungen? Was plant Gott überhaupt?

Gott ist auf jeden Fall nicht schnelllebig. Die meisten "christlichen Trends" heutzutage aber schon.

Nach Brownsville und Toronto ("Toronto-Segen") haben viele freie Gemeinden in Deutschland aufgeschaut. Oft genug habe ich gehört wie sehr man sich solch eine Erweckung in der eigenen Gemeinde wünscht und wie intensiv darum gebetet wird.

In Anbetracht des derzeitigen Zustands beider Gemeinden (auch die Toronto Airport Christian Fellowship hat große Probleme) muss man aber fragen: Ist es das, was wir uns wünschen? Und ist dieser Wunsch denn Gottes Wille?

Zumal in diesem Zusammenhang das Wort "wünschen" noch eine ganz andere Bedeutung bekommt. Mutmaßung: Haben sich vielleicht Christen beider Gemeinden so sehr eine Erweckung gewünscht, dass zwar etwas geschah, das menschlich gewollt war, der Segen Gottes aber fehlte?

Mir erscheint es ohnehin sehr unwahrscheinlich, dass Gott christliche Trends und Kurzlebigkeit gutheißt. Vielmehr ist er an Langlebigkeit, Beharrlichkeit im Glauben und viel Vertrauen interessiert (auch wenn das viele Charismatiker jetzt nicht gerne hören).

Vor diesem Hintergrund erscheint mir eine Erweckung vielmehr als etwas, das wir zum Zeitpunkt des Geschehens nicht wirklich abschätzen können, sondern erst in einigen Jahren zu bewerten in der Lage sind. Gottes Pläne sind eben nicht einfach zu durchschauen.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 14:18

EZW mit neuer Webseite

Die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) hat ihre Webseite endlich aktualisiert und barrierefrei gestaltet. Endlich sind die Frames verschwunden und die Seite ist deutlich übersichtlicher geworden. Integriert wurde außerdem ein kleines Lexikon mit kurzen Infotexten zu Weltanschauungsthemen. Das ist noch sehr klein, wird aber hoffentlich beständig erweitert.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 12:19

Monday, May 15. 2006

Zwischenmeldung

Ich bin dooferweise noch immer weg, und grad wirklich nur ab und zu per tschechisches Internetcafe mit der Welt verbunden.

Eine Woche werde ich auf jeden Fall noch hier sein, vielleicht zwei. Das Blog liegt bis dahin weiterhin auf Eis, Fono und Co. bitte ich mein Fehlen beim CCB zu entschuldigen.

Aber vielleicht schaffe ich ja noch den ein oder anderen Beitrag per Internetcafe zu posten. Mal sehen.

"Beim PC auf die Funktion 'erlösen' klicken, das geht einfach nicht. Das hieße doch, in einer weltanschaulich neutralen bzw. multireligiösen Gesellschaft, an den Erlöser der Christen zu erinnern. Das wäre, jedenfalls im technischen Bereich, nicht 'correct'. Bei uns heißt es daher nicht 'erlösen', sondern 'speichern'."

Der Theologe Prof. Hermann Brandt in der März-Ausgabe des "Materialdienst" der EZW über die portugiesische Art zu speichern, indem man auf "salvar" klickt.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 15:29

Monday, May 1. 2006

Pause verlängert sich

Ich hab immer noch keine gute Internetversorgung und bin in den nächsten zwei Wochen berufsbedingt unterwegs, daher ist hier erstmal nix los.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 15:30

Tuesday, April 25. 2006

Zwangspause

Hab grad akuten DSL- und totalen Internet-Mangel. Muss mich aber noch ein paar Tage gedulden. Neue Beiträge gibts deshalb auch erst wieder nächste Woche.

Posted by francis in Notizen at 16:41

Friday, April 21. 2006

Willkommen im Christen-Club - Gedanken zum Kompetenzbündnis

Mal vorpreschen. Ideen einbringen. Kompetenz versammeln, um Strategien zu entwickeln.

Das hat sich Ursula von der Leyen wohl gedacht, als sie ein Bündnis schmiedete, das jetzt bedrohlich unheilvoll (vor allem für Atheisten und Humanisten) als "Christen-Club" beschimpft wird, der andere Religionen, "Wertegemeinschaften", Gewerkschaften, Vereine, Kegelclubs und organisierte Kaffeekränzchen von der produktiven Teilnahme zunächst erst einmal ausschließt.

Von der unproduktiven allerdings nicht.

Deshalb hämmern sofort alle los auf den "Christen-Club", den von der Leyen mit der katholischen und der evangelischen Kirche gebildet hat, um ein "Bündnis für Erziehung" zu bilden, das Grundlagen für die Werteerziehung in Kindergarten und der frühkindlichen Bildung auf Basis christlicher Werte erarbeiten soll. Warum alle anderen jetzt aufschreien dürfte ziemlich klar sein, denn im deutschen Lobbystaat will jeder mitreden beim Thema seiner Wahl - in diesem Fall die Erziehung, die am besten in Zusammenarbeit mit allen Religionen und sonstigen Verbänden ausgearbeitet werden soll.

Auf diese Werte bin ich dann mal besonders gespannt. Sehr bunt und widersprüchlich dürften sie sein, und wie alles, das von allen Seiten erst einmal zerredet und mitdiskutiert wurde, halbgar und völlig erfolglos.

Ich bin Christ, und daher daran interessiert, dass Kindern christliche Werte vermittelt werden, aber ich bin auch zu sehr ein Christ, der der Meinung ist, dass Kirche und Staat fein säuberlich getrennt gehören. Alles andere führt nur zum Missbrauch des Evangeliums.

Allerdings bin ich auch Bundesbürger und - sollte ich nicht vorher abberufen oder impotent werden - zukünftiger Vater. In beiden Funktionen macht es für mich wenig Sinn, solch ein "Kompetenzteam" aus Staat und Kirchen einen Wertekanon oder so etwas ausarbeiten zu lassen, aber - große Güte - es macht für mich noch viel weniger Sinn, eine Horde von völlig unterschiedlich ausgerichteten Werte- und Weltanschauungsgemeinschaften daran herumpfuschen zu lassen.

Wenn so etwas unbedingt erarbeitet werden muss, dann doch bitteschön mit den größten derzeitigen Kompetenzträgern in Sachen Kindererziehung, nämlich den Kirchen und dem Staat. Eltern sind zwar auch Kompetenzträger in Sachen Kindererziehung, Elternverbände allerdings nicht, weil sie eine Lobby von wohlhabenden und engagierten Eltern darstellen. Der Rest bleibt außen vor.

Abgesehen von der Kompetenz muss man auch einfach mal eine Lanze für unsere Kultur brechen, die nunmal auf christlichen Wurzeln beruht. Nicht auf islamischen, nicht auf atheistischen, und auch nicht auf denen des Schrebergartenclubs Buxtehude.

Ach so, einen fetten Kritikpunkt und Vorabbemerkung hätte ich noch an das neue Bündnis: Bitte tut etwas gegen die dreigliedrige Widerwärtigkeit an unseren Schulen. All die christlichen Werte nutzen nämlich überhaupt nichts, wenn die Schulen die Kinder anschließend nach Maßstäben einer Gesellschaft, die unchristlicher kaum sein könnten, brutal in soziale Schichten und Kasten einsortieren und damit zu lebenslanger Chancenlosigkeit verurteilen. Danke.

Berichte dazu:

tagesschau, taz, spiegel online

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 16:43

Thursday, April 20. 2006

Guter Deal

Let's first consider some of the benefits of being married. Gaining a spouse means having someone who will do the cooking and the cleaning. It means having someone to buy the groceries, provide comfort during illnesses, and pick the dirty socks up off the floor. Getting married is like gaining the benefits of a nurse, a maid, and a cook. That is of course, what the woman gets; I'm still not sure what men get out of the deal.

What Men Lose When They Marry - und ich wollte mal heiraten, ich Dummerchen.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 16:49

Friday, April 14. 2006

Mehr Polygamie, bitte!

Die Wogen der Kontroversen um die homosexuelle Ehe sind kaum verebbt, steht in den USA schon das nächste Tabu zur Debatte: die Polygamie. Wenn man einen Partner seines Geschlechtes heiraten kann, warum dann nicht mehrere des anderen, sofern diese willens sind? Dass sich abtrünnige Mormonen, die bis heute Polygamie praktizieren, dafür stark machen, erstaunt weniger als die Tatsache, welche Verbündeten sie gewonnen haben – evangelikale Christen, freidenkerische Konservative sowie mit Polygamisten lebende Frauen, die sich als Feministinnen neuen Typs verstehen.

Bitte?!? Evangelikale Christen, die Polygamie befürworten, und Frauen, die unter Polygamie eine neue Art von Feminismus verstehen?

Es geht um die US-Fernsehserie "Big Love", die eine polygame Familie im Mormonenstaat Utah porträtiert.

Die "Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage", wie die Religionsgemeinschaft der in Utah beheimateten Mormonen offiziell heißt, hat die Praxis zwar 1890 unter Bann gestellt, doch manche betreiben sie trotzdem und berufen sich auf den Gründervater Joseph Smith, der in der Mehrehe ein göttliches Gebot gesehen hatte.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 19:50

Nix Neues aus der Türkei

Die Regierung des islamisch-konservativen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan laboriert in ihrem Bestreben nach einem EU-Beitritt der Türkei bereits seit Jahren an Gesetzesänderungen und Verordnungen herum, die den christlichen Gemeinden den Erwerb von Grund und Immobilien ermöglichen sollen. Viel geändert hat sich nach Auskunft der Betroffenen bislang nicht. Seit Jahrzehnten müssen sie um ihr Eigentum kämpfen. Die Ausbildung von Priestern ist verboten. Nicht in allen der häufig Jahrhunderte alten Kirchen in der Türkei dürfen Gottesdienste gefeiert werden. Während die zahlreichen Moscheen im Land ihren Strom gratis vom Staat bekommen, müssen die nichtmuslimischen Gemeinden dafür bezahlen.

[Quelle]

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 18:51

Thursday, April 6. 2006

Die Vorteile der Hässlichkeit

Ugly people are more successful -- Beautiful people have everything handed to them. Ugly people, on the other hand, have to work harder to get what they want. Do you think there would be a Microsoft if Bill Gates looked like George Clooney? Great innovations, inventions, and advice columns are always produced by some ugly geek who couldn't get a date and had nothing better to do than improve the world. Our economy is fueled on ugly.

aus: The Virtues of Being Ugly, einem etwas älteren Beitrag im Evangelical Outpost.

Posted by francis in Notizen at 18:54

Who let the Jews out?!?

Selbst nach dem fünften Mal anschauen, finde ich das hier immer noch irre komisch.
[via]

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 17:55

Friday, March 31. 2006

Wir lüften ein Geheimnis

Frei nach dem Motto: Die Christen rotten sich zusammen (aka Ökumene).

Presseerklärung: Vorstellung eines neuen interkonfessionellen Projektes

Stuttgart, 30.03.2006

FingO, kapeka, Francis und fono sind stolz darüber, ein neues interkonfessionelles Projekt gigantischer Ausmaße, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat, vorstellen zu dürfen:

ccb 2.0 tumbleblog Beta

Das ist ein gemeinsamer, sogenannter Tumbleblog.
Auf der offiziellen Informationsseite steht dazu:

Der Begriff tumble bedeutet purzeln, taumeln oder rotieren, was sich in diesem Fall auf den Inhalt bezieht. Vorreiter des tumblens sind Anarchaia, ozmm, Projectionist und PKK.

Dieses Projekt versteht sich als offenes Projekt, d.h. jeder bekennende Christ ist herzlich dazu eingeladen, mit zu machen. Wer mehr Informationen darüber haben will darf gerne den Betreiber von ccb kontaktieren.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 19:03

Monday, March 27. 2006

Blogmüdigkeit überwunden

Die letzten zwei Wochen war ich von akuter Blogmüdigkeit geplagt. Aber die ist jetzt weitgehend überwunden und somit werde ich wieder öfter bloggen.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 19:30

Mehr Bekehrungen - weniger Besucher

So heißt das ProChrist-Fazit auf idea.de. Interessant zu lesen, aber auch mit Vorsicht zu genießen. Gerade solche Bekehrungsstatistiken sind schwierig zu bewerten.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 19:07

Sunday, March 12. 2006

Handfest

Ein neues griechisches Theaterstück über Jesus hat christlich-orthodoxe Fanatiker derart in Rage versetzt, dass sie in der Nacht zum Donnerstag ein Theater in Athen gestürmt haben.

Die radikalen Christen wollten die Uraufführung des Stücks «Ich bin ein Christkind» des Dramatikers Giannis Kalavrianos verhindern. Sie prügeln sich mit Zuschauern und den Schauspielern. Verletzt wurde niemand, die Aufführung konnte schließlich stattfinden.

Es geht um ein Theaterstück, das zeigt wie Jesus auf die heutige Zeit reagieren würde, wenn er jetzt lebte. Aus der Netzeitung.

Ich wusste gar nicht, dass orthodoxe Christen so handfest werden können.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 19:10

Friday, March 3. 2006

Es ist da!

Juchhu! Mein eigenes "Your Best Life Now" direkt aus den Staaten. Mal sehen was Mr. Osteen so darüber schreibt, wie ich mein "full potential" im Leben erreichen kann.
Sein Lächeln sieht jedenfalls schon mal sehr optimistisch aus ...

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 20:54

Europa und die ökonomischen Wurzeln des Antisemitismus

Vor ein paar Tagen schrieb Joe vom Evangelical Outpost darüber, dass seiner Ansicht nach in Europa der Kampf gegen Wirtschaftsliberalismus und der Versuch die Globalisierung etwas abzubremsen zu mehr Antisemitismus führt. Wohingegen Länder, die eine sehr liberale und offene Wirtschaft besitzen, Juden gegenüber am tolerantesten waren und sind.

Even though the ideologues of Old Europe won't be turning to radical Islam in droves, we shouldn't be surprised when the combination of socialism and radical Islam fills the post-Marxist vacuum. Jüdisches Wirken und Kapitalismus waren immer eng miteinander verbunden, daher vermutet er, dass durch die starken sozialistischen und kommunistischen Bewegungen in Old Europe - heute in Verbindung mit dem sehr präsenten Islamismus - der Antisemitismus schnelleren Rückhalt findet. Das vor allen Dingen deshalb, weil viele Europäer in Israel die greatest menace to world peace sehen.

In fact, because radical Islam and socialism both share a common hatred, we should expect to see violence against Jews increase in both the Middle East and throughout Europe.

Abschließend führt er ein Zitat von Ulrike Meinhof an, um das deutlich zu untermauern:
Antisemitism is really a hatred of capitalism.

Das Zitat ist allerdings sehr aus dem Kontext gerissen, daher hier der gesamte Text (den ich irgendwie auf deutsch nicht finden konnte), der sehr viel weiter blicken lässt:

Auschwitz meant that six million Jews were killed, and thrown on the waste-heap of Europe, for what they were represented as: money-Jews. Finance capital and the banks, the hard core of the system of imperialism and capitalism, steered the hatred of men against money and exploitation into hatred against the Jews. . . . Antisemitism is really a hatred of capitalism.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 20:13

Bischof Huber im Interview

Der EKD-Ratsvorsitzende Bischof Huber im Interview mit der FAZ [via idea]:

Hohe Besucherzahlen an Weihnachtsgottesdiensten, [...] zeigten, daß ein großes Interesse am christlichen Glauben bestehe.

Aha.
Außerdem kritisiert er die Pfingstbewegung:

Die einen beurteilten die Echtheit des Glaubens daran, wie begeistert Christen sind. Die anderen machten das Christsein davon abhängig, daß man sich subjektiv als Wiedergeborener erlebe.

Klingt zwischen den Zeilen ein bisschen danach, als versuche er die eigenen Schäfchen - die seit der Taufe z. T. nie wieder eine Kirche betreten und sich in der Zwischenzeit dem Buddhismus zugewendet haben - irgendwie "christlicher" zu reden, gläubig sozusagen.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 19:56

Webfish 2006

Die EKD hat mal wieder den Webfish vergeben und zeichnet christliche Internetauftritte mit dem Preis aus. Mir gefallen die Seiten zwar nicht so gut - meist regiert gepflegte (wenn auch "luftigere") Langeweile -, aber im Vergleich zu so manch anderen kirchlichen Webseiten, die schon völlig an einer funktionierenden und übersichtlichen Menüanordnung scheitern, ist das schon ein deutlicher Fortschritt.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 18:30

Neues Favicon

Ihr werdet es sicher schon bemerkt haben. Ich habe das alte Standard-Favicon von blogg.de mal rausgeschmissen und durch ein neues ersetzt, das leider nur schwer zu erkennen ist. So sieht es in groß aus und hängt bei den Jesus Freaks in Stuttgart:

Posted by francis in Notizen at 17:57

Wednesday, March 1. 2006

Irgendwie durchgefallen

Anscheinend bin ich nicht evangelikal genug, um diesen Test zu bestehen. Wobei - vielleicht bin ich auch einfach nicht amerikanisch genug.
Lustig ist er jedenfalls, der Test.

[via]

Posted by francis in Notizen, Notizen at 15:04

Thursday, February 23. 2006

Diplomarbeit abgegeben!

Dem Herrn sei Dank. Viel länger hätte ich diese Anspannung nicht ertragen.

Bin jetzt auch wieder ganz begierig darauf zu bloggen - aber erstmal muss ich jetzt Dampfnudeln machen und sie am Wochenende meiner holden Liebsten als Geburtstagsgeschenk darbiehen, weil mir nichts besseres eingefallen ist.

Wenn ich dann am Montag wieder blogge, hab ich das irgendwie überlebt - wenn nicht, dann liege ich irgendwo in Freiburg tot in einem Bächle, weil sie mich mit meinen Dampfnudeln nachts heimlich erstickt hat.

Vielleicht sollte ich versuchen, sie herzförmig hinzubekommen ...

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 17:52

Sunday, February 5. 2006

Unterschiedlicher geht's kaum

Heute morgen war ich im Gottesdienst der FeG in Tübingen, und später am Nachmittag im Gottesdienst Jesus Freaks in Stuttgart.

Feststellung: Evangelikale könnten unterschiedlicher kaum sein.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 17:56

Saturday, February 4. 2006

Was witziges

Weil die Welt doch so furchtbar ernst ist:

[via]

Posted by francis in Notizen at 18:09

Thursday, February 2. 2006

Können wir nicht alle einfach wieder Freunde sein?

So langsam sollte es aber wirklich reichen! Europa lässt sich da ganz schön viel gefallen. Man kann ja tolerant und verständnisvoll sein, aber mittlerweile entwickelt sich das zu einem Affront gegen europäische und demokratische Werte.

[Bild: Titanic]

Eines Tages werden wir unseren Enkeln erzählen wie absurd das damals doch war - das mit den Karikaturen. Und wir werden darüber lachen, auch über die drei Arme, die wir alle haben, aufgrund des anschließenden, karikaturenbedingten Atomkriegs.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 18:09

Tuesday, January 31. 2006

Loyalität

Müssen Freikirchler bald ihre Herkunft verheimlichen und sich einen gefälschten Baby-Taufschein besorgen, um die Landeskirchen vor einem weiteren Abfall in die Gottlosigkeit zu bewahren?

Die neue Loyalitätsrichtlinie der EKD jedenfalls sieht laut idea vor, dass Freikirchler in den Landeskirchen nur noch "untergeordnete" Aufgaben übernehmen und in den Ämtern der Leitung, Verkündigung und Seelsorge nicht mehr eingesetzt werden sollen.

Natürlich sind es bisher nur "Empfehlungen", über deren Einsatz jede Landeskirche selbst entscheiden muss.

Übrigens ist das sicher eine tolle Idee zur Festigung des Verhältnisses von Frei- und Landeskirchen. Bin mal gespannt, wie lange es dauert, bis der erste hilfswillige Freikirchler in einer Landeskirche deshalb abgewiesen wird.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 18:11

Bitte anmelden!

Letzte Chance! Wer bei der ersten großen US-Konferenz von bodenpersonal mit dabei sein möchte, der sollte sich jetzt unbedingt noch anmelden.

Aus diesem Anlass gibt es nun auch ein neues, passenderes bodenpersonal-Logo:

[via Church Sign Generator]

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 17:18

Friday, January 27. 2006

Aaah, endlich Wochenende!

Morgen, ja.

Ich mache ein paar Tage Pause, so bis Dienstag oder Mittwoch.

Wenn euch bis dahin langweilig werden sollte, gibts bei soomah mal wieder spannendes zu lesen, z. B. die "Theologie der Straße", Teil 3 und Teil 4.

Oder auch seine hervorragende Arbeit über die Emerging Church-Bewegung, die er als PDF zum Download bereitgestellt hat.

Der ehrenwerten Blogozese wünsche ich Gottes reichen Segen für den "Tag des Gebetes und der Umkehr" (der ja gerade begonnen hat).

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 00:28

Wednesday, January 25, 2006

Iranischer Blogger reist nach Israel

Der iranische Blogger Hossein Derakhshan reist zur Zeit durch Israel, um zu zeigen, dass nicht alle Iraner so denken wie ihr Präsident.

Derakhshan, auch unter dem Namen "Hoder" bekannt, dokumentiert die Reise ausführlich in seinem Blog. Mutige Geste, vor allem, weil er deshalb vielleicht nicht zurück in den Iran darf.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 18:22

BFP mit neuer Webseite

Ich habe gerade entdeckt, dass der Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinde (BFP) seine Webseite überarbeitet hat (kann auch schon länger her sein, war lang nicht mehr auf der Seite), was dringend mal nötig war, denn die bisherige war eine Zumutung.

Die Neue dagegen kommt schick und deutlich übersichtlicher daher, "luftig" gewissermaßen.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 16:29

Saturday, January 21. 2006

Bohl in Papua-Neuguinea

Der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, Jochen Bohl, war in Papua-Neuguinea, um mit der dortigen lutherischen Kirche ihr 50jähriges Bestehen zu feiern. Sie wurde damals von sächsischen Missionaren gegründet.

"Mehr als 2.000 Mitglieder der Kirche legten teilweise mehrtägige Fußmärsche zurück, um mit dem Bischof ein Begrüßungsfest in Kol im Hochland des pazifischen Inselstaates zu feiern."

Muss eine interessante Erfahrung sein für einen lutherischen Kirchenoberen, der in seinem eigenen Land ja nur bedingt respektiert wird.

[via idea]

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 21:45

Friday, January 13. 2006

Angst vor Megachurches

Das christliche Medienmagazin PRO berichtet in diesem Artikel über die Berichterstattung der SZ und FAZ zum Thema Megachurches, und behauptet:

In den deutschen Medien wächst die Angst vor einer Verwandlung der deutschen Kirchenlandschaft nach amerikanischen Vorbild. Auslöser sind die sogenannten Megakirchen, die in den USA ganze Stadien füllen und kleinen Wirtschaftsimperien ähneln.

Keine Ahnung, warum man in Deutschland vor US-Megachurches Angst haben muss. Schließlich gibt es bisher erst eine nennenswerte Mini-Megachurch (die BGG), und es sind nicht gerade große Strömungen hin zu einigen wenigen Gemeinden bemerkbar oder Erweckungen mit derartigen Tendenzen am Start, die solche Annahmen verstärken könnten.

Den Artikel der SZ über die BGG in Stuttgart kann man hier lesen, während die FAZ ihren Artikel über die Lakewood Church hier online gestellt hat.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 20:01

Martin Dreyer bei idea

Volxbibel-Macher Martin Dreyer war doch tatsächlich zu einem "Streitgespräch" bei idea in Wetzlar.

Ob er die Kritiker die anhaltende Kritik einiger Evangelikaler dadurch zerstreuen konnte, mag fraglich sein, aber immerhin lief das Gespräch wohl sehr friedlich ab.

Am Wochenende ist Martin übrigens hier in Stuttgart bei den Jesus Freaks zu Gast und wird morgen wohl entlang der Königstraße aus der Volxbibel lesen. Ich hoffe, dass ich dabei sein kann.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 19:32

Thursday, January 12. 2006

Tagebuch-Content

Ich danke dem Herrn für ein wichtiges Gespräch mit meinem Chef heute. Hätte nicht gedacht, dass es so gut läuft. Danke!

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 18:04

Tuesday, January 10. 2006

Pressespiegel

Hier bei bodenpersonal erarbeiten wir (ich) ja täglich neue Ideen und Vorschläge für das Blog. Mehrwert - so heißt das Zauberwort -, den wollen wir euch bieten!

Deshalb habe ich heute mit Hochdruck einen del.icio.us-basierten Pressespiegel in das Blog implementiert. Einen Pressespiegel, der Links zu Zeitungsartikeln und Beiträgen in Internetmagazinen enthält, die mir wegen ihrer christlicher Inhalte oder Verbindungen zu christlichen Themen so auffallen.

Wobei, eigentlich alles nur Faulheit, denn viele interessante Zeitungsartikel, die ich so im Netz lese, sind zwar ziemlich spannend und informativ, aber meistens hab ich dann grad keine Lust das groß im Blog zu posten. Eine ganz eigennützige Sache also. Trotzdem: Viel Spaß beim Stöbern!

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 22:05

Monday, January 9. 2006

Pastor der Südlichen Baptisten bei homosexuellen Handlungen erwischt

Bei dieser idea-Meldung musste ich doch ein wenig schmunzeln.

Dass ein leitender(!) Pastor der Southern Baptist Convention (SBC) aufgrund homosexueller Handlungen festgenommen wurde und schließlich von all seinen Ämtern zurücktreten musste, dürfte die Southern Baptist-Welt jetzt erst einmal für einige Tage ziemlich durcheinander gewirbelt haben.

So laut und großspurig wie die SBC auch gerne auftritt und versucht das saubere Bild der einzig auf dem rechten Weg verbliebenen Kirche aufrechtzuerhalten - sie sind eben auch nur Menschen. Und das beruhigt mich irgendwie, auch wenn der arme Reverend Lonnie Latham mir ja irgendwie leid tut, da er jetzt sicher einiges durchzumachen hat.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 22:06

Friday, January 6. 2006

SMS-Bibel in Australien

Ist schon eine etwas ältere Meldung, habe ich aber erst in dieser Ausgabe der FAZ gelesen, und ist im Kontext der Volxbibel-Diskussion durchaus interessant.

Die australische Bibelgesellschaft hat eine SMS-Bibel herausgegeben.

Darin heißt 1. Mose 1, Vers 1: "In da Bginnin God cre8d da heavens & da earth"

Im Vergleich dazu wird die angebliche "Gossensprache" der Volxbibel doch zur vorbildhaften deutschen Sprache der Gegenwart.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 22:09

Volxbibel-Kritik und kein Ende

Zur Volxbibel-Kritik habe ich bereits hier geschrieben.

Während die Welt am Sonntag einen sehr liebevollen Bericht zur Volxbibel online gestellt hat, tut sich die Apostolische Pfingstgemeinde Leipzig mit dieser Seite als Wortführer einer Hetz-Kampagne (die den Namen auch wirklich verdient hat) gegen die Volxbibel hervor.

Die Gemeinde, die in diesem Selbstbild nicht Müde wird, sich von anderen, vor allem in Verbänden organisierten Gemeinden abzugrenzen (wie z. B. "Protestanten, Baptisten, Zeugen Jehovas, Charismatiker, Pfingstler" - besonders gut fügen sich ja die Zeugen Jehovas in diese Aufzählung ein, wie ich finde), kämpft mit allen Mitteln gegen die Volxbibel.

Auch mit einer auf der Webseite abgedruckten offenen Stellungnahme der Apostolischen Pfingstgemeinde International, dem internationalen Überbau der Gemeinde (der laut Selbstbild keinesfalls als "Organisation", sondern als "Programm" verstanden werden soll), die vermutlich von Pastor Thomas Gebhardt stammt, der auf der Seite auch als inhaltlich Verantwortlicher genannt wird.

Ich möchte zunächst einmal festhalten, dass ich niemandem seine Kritik an der Volxbibel absprechen möchte. Jeder hat ein gutes Recht darauf, die Volxbibel zu kritisieren, und es ist bisweilen auch notwendig, gerade wenn die Kritik konstruktiv ist, um das Projekt voranzutreiben.

Was sich allerdings die Apostolische Pfingstgemeinde Leipzig in dieser Stellungnahme herausnimmt, ist für eine christliche Gemeinde definitiv sehr fragwürdig.

Vor allen Dingen die folgenden drei Absätze haben mich sehr schockiert und werfen bei mir Fragen bezüglich der Apostolischen Pfingstgemeinde Leipzig auf, die die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen vermutlich besser klären kann: Wenn Herr Dreyer behauptet, dieses Werk sei von Gott gegeben und davon spricht, dass Gott zu ihm geredet hat, dann ist das nur ein Indiz dafür, in was für eine fürchterliche Verirrung die charismatische Bewegung oder ihr bewusst oder unbewusst nahestehende Gruppierungen abgedriftet sind.

Ich als "Pfingstler" kann dazu nur sagen, ich schäme mich gegenüber meinen Brüdern aus den, dem Herrn treu folgenden Baptisten- und Brüdergemeinden und vielen evangelikalischen Gemeinden und freien Gemeinden, die die geistlichen Gaben ablehnen. Ich kann sogar ihre Ablehnung gegenüber den geistlichen Gaben verstehen, wenn mit geistlichen Dingen so ein Humbug getrieben wird. Und mir bleibt nichts anderes übrig, als mich in aller Demut bei diesen Brüdern zu entschuldigen, dass es Menschen gibt, die in einer Art Größenwahn meinen die Stimme Gottes zu hören, obwohl Gott nie zu ihnen gesprochen hat.

Die oberste Autorität im Leben eines Christen, auch eines echten "Pfingstlers", ist immer das Wort Gottes. Niemals gibt Gott Eingebungen, die dem Wort Gottes entgegenstehen oder mit Gottes Wort nicht übereinstimmen. Wenn Herr Dreyer sagt, Gott habe ihm gesagt so ein Machwerk wie die "Volxbibel" zu machen, so sage ich schlicht und einfach, er möge nicht so viel auf die Gedanken seines unerretteten Herzens hören, sondern Gottes heiliges Wort lesen um sich zu bekehren.

und am Ende der Stellungnahme:

Wir sagen Nein zur Volxbibel, denn wir sind Christen!

Und alle, die sich mit der Volxbibel abgeben, wohl nicht?!

Blog Export: bodenpersonal, <http://www.bodenpersonal.net/>

Einen weiteren, schön zu lesenden Beitrag zum Thema Volxbibel-Kritik gibt es in diesem Beitrag zu lesen (übrigens auch ein sehr lohnenswertes Blog).

(Update 07.01.06: Ein sehr konstruktiv-kritischer Beitrag zur Volxbibel ist vor ein paar Tagen schon bei catholicism-wow erschienen.)

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 19:12

Thursday, January 5. 2006

Gedanken zu christlichen Plakaten

Während die idea sich heute auf ihrer Webseite den Neuigkeiten aus der Forschung über die "braune" Sexualmoral widmet (gemeint ist natürlich die Sexualmoral während des dritten Reichs), frage ich mich gerade, ob solche missionarischen Plakate heutzutage überhaupt noch verstanden werden. Menschen über 70 werden damit vielleicht noch etwas anfangen können, allen nichtkirchlichen Menschen unter dieser Altersgrenze, muss man doch erstmal erklären, was "Heil" ist, und was "anrufen" und "erretten" bedeutet. Eigentlich muss man ihnen auch erstmal erklären, was eine Bibel ist und was es mit dem christlichen Glauben überhaupt auf sich hat. Auf diese Weise wird es sicher nicht gelingen, Menschen für den Glauben zu interessieren. Gott.net ist da meiner Meinung nach mit der Kampagne "Wir müssen miteinander reden. - Gott" wesentlich effektiver. Zumindest wirkt es auf mich als jungen Menschen (ich verstehe mich jetzt mal mit 24 als jung) ansprechender, und überfordert mich nicht gleich mit der gesamten christlichen Heilsgeschichte, verpackt in alten Worten, die ich nicht mehr wirklich verstehe.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 22:13

Tuesday, January 3. 2006

Bauarbeiten

Nicht wundern, wenn hin und wieder im Blog Dinge nicht ganz so stimmig ist. Bin teilweise ein wenig am umbauen und ergänzen - allerdings hauptsächlich inhaltlich.

Unter anderem sind ein paar neue Kategorien entstanden, die ich bald noch ein wenig näher definieren werde.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 19:16

Monday, January 2. 2006

idea-Onlineauftritt runderneuert

Die evangelische Nachrichtenagentur idea hat ihren Internetauftritt neugestaltet. Vermutlich um zu unterstreichen, dass die idea als Nachrichtenagentur in der christlichen Medienszene unterwegs ist, läuft die Seite nun über den Domainnamen www.ideaagentur.de, ist aber weiter auch unter der vorherigen Adresse www.idea.de erreichbar. Neben dem runderneuertem, "luftigeren", hübsch Web 2.0ig (den RSS-Feed gibt es aber schon seit längerem) anmutenden Layout der Website, hat sich der Aufbau etwas verändert und einige neue Dienste und Angebote sind hinzugekommen.

Darunter idea3, eine Art kostenpflichtige Deluxe-Version der News mit mehr und vertiefenden Inhalten. idea3 geht als "Christlicher Infokanal im Internet" an den Start, der Interessierte "schnell, interaktiv und multimedial" (daher die "3") informieren und die Inhalte des Print-Magazins ideaSpektrum ergänzen soll. Daher wird natürlich ein gemeinsames Abo von idea3 und ideaSpektrum empfohlen - ein Einzelabonnement von idea3 ist natürlich auch möglich (quartalsweise 5 Euro, halbjährlich 4 Euro und jährlich 3 Euro pro Monat).

Ein Schnupperabo ist natürlich nicht erhältlich, weshalb es (noch) nicht möglich ist, vorher zu prüfen, ob einen die angebotenen Inhalte interessieren, und ob es wirklich notwendig ist, das Print-Magazin noch zusätzlich zu bestellen.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 22:17

Friede, Liebe, Eierkuchen

Also, ich muss schon sagen, dass mich die diversen Silvester- und Neujahrsbotschaften evangelischer "Kirchenführer" ziemlich langweilen. Nix Neues, nix Gewagtes und Provozierendes. Kein vernünftiges Glaubensstatemant, bloß die üblichen Friede, Freude, Eierkuchen-Predigten. Und das nervt auf Dauer.

Zwar ist die Predigt des Papstes auch nicht viel besser gewesen (die Anbiederung an die UNO erinnerte mich irgendwie an die evangelikale Endzeit-Buchserie "Left Behind/Finale", aber ihm hört die Welt wenigstens ein bisschen zu, die diversen evangelischen Bischöfe interessieren eh kaum jemanden.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 20:24

Saturday, December 31. 2005

Deutschland ist kinderlos

Ein Drittel der Menschen eines Jahrgangs in Deutschland bleibt kinderlos. Darin sind wir Weltmeister (in irgendwas müssen wir es ja sein, bei der WM werden wir es ja eh nicht).

Dazu noch diese Abtreibungszahlen. Kein Wunder, dass wir alle so miesepetrig und voller Zukunftsängste sind, bei solchen Zuständen.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 19:25

Saturday, December 24. 2005

Weihnachtspause

Es ist Weihnachten.

Für alle, die es nicht wissen: Jesus, der Herr über Leben und Tod in dieser Welt, der Schöpfer und Begleiter allen Lebens, ist in diesen Tagen vor etwa 2000 Jahren als Gottes Sohn in die Welt hineingeboren worden und wurde zum Retter und Erlöser der Menschheit. Von uns allen. Von dir und mir!

Bete ihn an, vertraue ihm, und er wird ein Segen für dein Leben sein und dich mit dem wichtigsten Geschenk überhaupt beschenken: Dem Ewigen Leben!

Amen.

Ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest euch allen da draußen. Genießt die Zeit, findet Ruhe und Besinnung und sammelt Kräfte für den Start in das nächste, herausfordernde Jahr eures Lebens.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 21:27

Monday, December 12. 2005

Volxbibel lieferbar!

Die Volxbibel (die ich im Übrigen ausdrücklich unterstütze, das soll hier nur kurz erwähnt sein, auch wenn es keinen interessieren dürfte) ist inzwischen bei amazon lieferbar. Auch wenn es da vier bis sechs Wochen dauert, dürfte eine Bestellung absolut empfehlenswert sein (MP3s mit einer Lesung von der Frankfurter Buchmesse gibt es hier). Mehr dazu bei Martin Dreyer, im Volxbibel-Blog und natürlich bei dieser "objektiv-liebevollen Bewertung".

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 23:38

Wednesday, December 7, 2005

Jars of Clay

Das neue Jars of Clay-Album Redemption Songs wird bei Jesus.de recht liebevoll und sehr passend besprochen. Wer sich auch darüber ärgert, dass man bei bvbuch (immerhin bei Jesus.de zum Bestellen angegeben) nicht reinhören kann, der sollte es mal bei Gerth Medien versuchen (leider kein direkter Link zum Album verfügbar, einfach suchen). Da kann man reinhören, sich begeistern lassen und es anschließend wie üblich völlig übersteuert für 19 Euro (ohne Versandkosten) bestellen. Oder einfach bei amazon neu für 14 Euro (inkl. Versandkosten) aus den USA importieren lassen.

Posted by francis in Notizen at 21:57

Südliche Baptisten gegen Zungenrede

Interessant ist diese idea-Meldung allemal:

Huntsville (idea) – Die größte protestantische Kirche in den USA nimmt keine Missionskandidaten mehr an, die in „Zungen„ beten. Dies ist eine vor allem in Pfingstkirchen und charismatischen Gemeinden geübte Praxis, in vom Heiligen Geist eingegebenen fremden Lauten zu beten. Die Mehrheit der 16,3 Millionen Südlichen Baptisten akzeptiere diese „private Gebetsprache„ nicht, heißt es in einer Vorschrift, die das internationale Missionswerk Mitte November in Huntsville (US-Bundesstaat Alabama) verabschiedete.

Das mutet schon beinahe wie eine christliche "Kriegserklärung" gegen das Pfingstertum an. Aber harte Einschnitte, strenge Regelungen und (geistliche) Kriegserklärungen ist man bei den Südlichen Baptisten ja gewohnt. Man denke nur an den Austritt aus dem Baptistischen Weltbund im Jahre 2004, dem ein Streit über angebliche liberale Praktiken anderer Baptisten-Gemeinden vorausgegangen war.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 19:58

Es geht weiter!

Geschlagene zwei Monate hat es jetzt gedauert bis zum nächsten Eintrag. Und etwa so lange hab ich auch nicht hier reingeschaut. Deshalb gabs auch auf Kommentare keine Antwort. Reine Faulheit. Damit solls jetzt aber Schluss sein. Es geht wieder weiter! Erstmal langsam, aber doch wenigstens beständig.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 11:59

Thursday, October 6. 2005

Dauert noch

Eigentlich wollt ich weiterbloggen, aber jetzt sind es schon wieder fast zwei Wochen ohne geworden. Und es werden wohl noch ein paar Tage ins Land gehen, bis ich weitermachen kann. Bin grade mit Umzug beschäftigt, und neuem Job, das ist anstrengend und engt zeitlich extrem ein. Nächste Woche (Update: Witzig, wie aus einer Woche schnell mal zwei Monate werden) irgendwann mach ich dann mal weiter.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 15:37

Sunday, September 25. 2005

Rückkehr

Nach acht Tagen Eintragslosigkeit bin ich jetzt zurück, um wieder ein wenig öfter zu bloggen.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 13:26

Seichte Anbetungslieder

Eine idea-Meldung:

Gegen das ständige Wiederholen seichter Texte von Anbetungsliedern regt sich Widerstand in den USA. Immer mehr Intellektuelle wechseln zur katholischen Messe. Das berichtete der Generalsekretär des Baptistischen Weltbunds, Denton Lotz (Falls Church bei Washington), auf der Ratstagung der Europäischen Baptistischen Föderation, die bis Sonntag in Prag stattfindet. Lotz charakterisierte solche Gesänge als „7-11-Anbetung“: „Sieben Wörter werden elfmal wiederholt.“

Letztens habe ich im Gottesdienst genau darüber nachgedacht, als während des Lobpreises mehrere Lieder hintereinander gespielt wurden, in denen minutenlang immer nur "heilig" oder "holy" gesungen wurde. Ob man deswegen gleich zu den Katholiken wechseln muss, sei natürlich jedem selbst überlassen. Für mich ist es jedoch keine Alternative, denn mir gefallen deren Lieder nämlich meistens auch nicht.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 12:27

Friday, September 16. 2005

EKD über Wikipedia

Oliver Spies vom Evangelischen Pressedienst äußert sich in einer Meldung zur Qualität der Artikel über Religion und Christentum in der Wikipedia. Er wirft einen genauern Blick auf einzelne Beiträge und stellt dabei fest, dass gerade die christlichen Beiträge sehr von der freikirchlichen Standpunkten und Meinungen geprägt sind.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 13:28

Thursday, September 15. 2005

EKD-Seite wird "luftig"

Wie schön, dass die EKD sich mal an eine Überarbeitung ihrer vormals sehr unübersichtlichen Webseite gewagt hat. Das neue Layout kommt deutlich übersichtlicher - meinerwegen auch "luftiger" - daher, viel besser als das alte, verwirrende Informationsmonster.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 19:30

Thursday, September 8. 2005

Schily im idea-Interview

In einem idea-Interview äußerte Innenminister Otto Schily sich zum Thema Glaube und Gesellschaft.

Über Evangelisation und Mission äußerte sich Schily ziemlich klar, klarer als so manche deutsche Kirche:

„Ich halte es für falsch, wenn behauptet wird, Missionieren sei quasi schon ein Verstoß gegen die Religionsfreiheit oder lasse einen mangelnden Respekt anderen gegenüber erkennen. Doch der andere weiß ja erst dann richtig, was ich denke, wenn ich es klar ausgedrückt habe.“

Und das, obwohl Schily selbst keine Gemeinde besucht.

Seine Eltern gehörten allerdings der Christengemeinschaft an, einer anthroposophisch geprägten christlichen Sondergemeinschaft, die u. a. unbiblische Dogmen wie die Reinkarnation lehrt. Schily selbst wurde dort konfirmiert. Kritisch äußerte sich Schily zu dem teilweise auch in kirchlichen Kreisen vertretenen Modell einer „multikulturellen Gesellschaft“:

Der Begriff „Multikulti“ markiere die Illusion einer bunten Gesellschaft, unabhängig von für allen geltenden Werten und Normen.

Natürlich sollte man offen bleiben gegenüber anderen Kulturen und das Land nicht zu einer fremdenfeindlichen Festung ausbauen, wie es Schily hier impliziert und es bisweilen auch versucht, gerade wenn es um die Abschottung Europas geht.

Interessant ist aber, dass er vor allem erklärt, dass die Kirchen nicht alles gutheißen sollen und nicht jeden Wertewandel akzeptieren dürfen.

Denn gerade wenn er zu Lasten des Glaubens geschieht, ist dieser Opportunismus der großen Kirchen ein fataler Irrweg.

Dass ein Politiker, der nicht gerade als evangelikaler Hardliner bekannt ist, den Kirchen das erst sagen muss, ist sehr interessant.

Posted by francis in Notizen, Notizen at 16:35

Tuesday, September 6. 2005

Päpstliches Zitat

Tendenziell ist bodenpersonal zwar ein evangelikales Weblog, aber ich scheue mich trotzdem nicht davor, hier auch mal Nennenswertes und Interessantes aus der katholischen Welt zu erwähnen.

So zum Beispiel dieses Zitat des Papstes im Rahmen einer Predigt während des Weltjugendtages in Köln:

"Die Macht Gottes ist anders als die Macht der Mächtigen der Welt. Er stellt der lauten, auftrumpfenden Macht dieser Welt die wehrlose Macht der Liebe gegenüber."

Ich fand es einfach schön und sehr zutreffend.

[via WDR]

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 10:39

Monday, September 5. 2005

Christ Portrayed

Die Frage, ob Bilder von Jesus gegen das erste Gebot verstoßen oder nicht, ist eine Frage, die die Christenheit in der Vergangenheit durchaus schon öfter gespalten hat.

Diese Frage werde ich jetzt aber nicht erläutern, sondern eher den künstlerischen Aspekt hervorheben. Denn ohne Zweifel sind manche dieser Christus-Bildnisse großartige künstlerische Werke geworden, und auf diese Weise auf jeden Fall schon sehenswert.

Nun gibt es mit Christ Portrayed ein Blog, in dem der Autor genau solche Bilder sammelt, und auf diese Weise ein kleines, sehenswertes Archiv an Jesus-Bildern aufbaut (das bei dem Potential allerdings noch riesig werden kann).

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 17:41

Thursday, September 1. 2005

WJT-Nachlese

Pfingstlerische Manifestationen unter katholischen Gläubigen auf dem Weltjugendtag:

Fast eine Woche lang waren Köln und das Rheinland mit rund 425.000 singenden, tanzenden und in vielen Sprachen betenden jungen Pilgern das Zentrum eines jungen Welt-Katholizismus geworden.

[Quelle: WDR]

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 13:43

Tuesday, August 30. 2005

Die 50 einflussreichsten Christen der USA

Diese Art von Hitlisten (übersetzt von jesus.ch) erfreuen sich in den USA großer Beliebtheit, und besonders die Hitlisten aus dem christlichen Bereich der Gesellschaft (einflussreichste Christen, Evangelikale, Kirchen etc.) werden in letzter Zeit immer beliebter.

Zeitschriften und Zeitungen jeglicher Couleur beteiligen sich an der munteren Hitlisten-Bastelei, die zwar ein gewisses Stimmungsbild der amerikanischen Gesellschaft zeichnen, jedoch was Bedeutung und Realitätsgehalt betrifft eher auf wackeligem Boden stehen.

Gerade in der christlichen Welt sollten zudem solche Hitlisten mit größter Vorsicht behandelt werden, schließlich bewerten sie weltliche Dinge wie Erfolg und Einfluss anhand noch weltlicheren Dingen wie Verkaufszahlen, Kirchengröße und Medienbesitz.

Und besonders die Nr. 1 auf dieser Liste der einflussreichsten "Christen" ist für mich dort eine sehr fehlplatzierte Person.

Posted by francis in Evangelikalismus, Notizen at 21:45

The Evangelical Outpost

Der "Evangelical Outpost" ist ein wirklich hervorragend geschriebenes US-Blog, das "Reflections on culture, politics, and religion from an evangelical worldview." beinhaltet.

Autor Joe Carter greift aktuelle Entwicklungen und Debatten innerhalb der säkularen wie der christlichen US-Gesellschaft auf, wie z. B. mit diesem sehr guten Beitrag zum Thema "Intelligent Design", und bewertet sie aus evangelikaler Sicht, oft aber auch als kritischer Spiegel gegenüber der eigenen evangelikalen Bewegung selbst.

Dabei kann er auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen, denn er bereits in über drei dutzend US-Gemeinden Mitglied, wodurch er im vielfältigen und schier unüberschaubaren evangelikalen Spektrum nur sehr schwer einzuordnen ist.

Darüber was er war/was er ist schreibt er in diesem Artikel:

Over the past thirty-six years I've been, at one time or another, a pre-post-a-millennialist, dispensational-covenantal, semi-charismatic, Reformed-Arminian, Wesleyan-Calvinist attending a Southern/Independent/Fundamentalist Baptist, Free-Methodist/Free-Evangelical, Presbyterian (USA/PCA), Pentecostal/Assembly of God, Bible/non-denominational church. I've sipped grape juice from glass thimbles and red wine from gold-plated goblets while eating pieces of saltine crackers and chips of unleavened bread, I've had dinner on the ground with a pew's worth of believers and shared feasts with a stadium full of megachurch patrons. I've listened to seminary-educated pastors parse Greek verbs and heard semi-illiterate Mexican preachers deliver sermons in Spanish.

Posted by francis in Glaubenskultur, Notizen at 18:46

Sunday, August 21. 2005

Der Erste

Das "bodenpersonal"-Team (das ist meine Wenigkeit: Francis) freut sich riesig über den ersten Eintrag im neuen Weblog.

Worum es geht, erkläre ich später, in meinem zweiten Eintrag.

Posted by francis in Notizen at 19:59

Monday, August 1. 2005

Evangelikal

Die FAS (ist leider nicht mehr online abrufbar - Ausgabe vom 03.12.2006 - "Gottes Wort und Teufels Einfluß") hat es in einem Artikel schön zusammengefasst:

Evangelikalismus und Fundamentalismus sind in Deutschland keineswegs dasselbe, auch wenn es Überschneidungen gibt. Die evangelikale Bewegung ist eine besonders fromme, wertkonservative Strömung, die die Bibel als Anleitung für den Alltag begreift und einen "lebendigen Glauben" postuliert. Insgesamt gibt es schätzungsweise 1,3 Millionen evangelikale Christen in Deutschland. Dazu zählen Mitglieder der etablierten Freikirchen (wie Baptisten und Methodisten), der moderne Pietismus (mit eigenen Zusatzstrukturen innerhalb der Volkskirche), sonstige engagierte, theologisch konservative Protestanten innerhalb der Landeskirche (die sich vielleicht in Hauskreisen organisieren) sowie eine ganze Reihe jüngerer autonomer Gemeinden und charismatischer Gruppen, für die der Heilige Geist und die Erfahrung Gottes von zentraler Bedeutung sind. So jedenfalls beschreibt Hartmut Steeb das Spektrum innerhalb der Deutschen Evangelischen Allianz, einer Art evangelikalen Dachverbands. Und Steeb, 53 Jahre alt, zehn Kinder, Landeskirchler mit pietistischen Wurzeln, ist seit 18 Jahren Generalsekretär dieser Allianz.

Posted by francis in Notizen at 21:53

Worum geht es?

"bodenpersonal" ist ein Weblog, was bedeutet, dass ich hier regelmäßig neue Beiträge schreibe - manchmal mehr, manchmal weniger.

Thematisch dreht sich in diesem Blog alles um das "Bodenpersonal" Gottes.

Ja, korrekt, dies ist ein christlich "angehauchtes" Blog, in dem ich mich vor allem mit der evangelikalen Bewegung innerhalb der christlichen Kirche auseinandersetze.

Hier befasse ich mich mit News, Erfahrungen und Entwicklungen in Gemeinden, Mission, Glauben und dem evangelikalen Leben in der Welt.

Dabei greife ich größtenteils aus Quellen aus dem Internet und den Printmedien zurück, aber auch auf persönliche Erfahrungen und Erlebnisse, die ich in die Beiträge mit einfließen lasse.

Ich erhebe keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Objektivität. Subjektivität ist Teil des Ganzen und ist auch nicht wirklich vermeidbar. Soll auch gar nicht vermieden werden.

Ich versuche fair zu berichten und nicht verletzend zu sein, da es in den Beiträgen oftmals um Menschen geht. Deshalb bitte ich um ebenso faire und nicht verletzende Kommentare. Wütende Ausfälle oder feindliche Kommentare und Pöbeleien (und Werbung) werde ich (meistens) ohne weitere Diskussion löschen. Dazu habe ich das Recht, denn es ist mein Blog!

Über konstruktive Kritik, Ideen und Beiträge freue mich natürlich.

[zurück zu "über"](#)

Posted by francis in Notizen at 10:13